Verhandlungen

der

Deutsch Reformirten

Synode des Nordwestens

der

Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten.

Zehnte jährliche Versammlung gehalten in Terre Haute, Ind.
vom 8. bis 13. Juni 1876.

Ev. Ref. Buch-Anstalt,
991 Scranton Avenue, Cleveland, O.

Beschlüsse und Verhandlungen

der deutsch reformirten Synode des Nordwestens der reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten, versammelt in der reformirten Zions Kirche in Terre Haute, Indiana, von Donnerstag den 8. Juni, bis Dienstag Morgen ½11 Uhr, den 13. Juni im Jahre unsres Herrn, ein tausend, acht hundert, sechs und siebenzig.

Artikel I.

Eröffnung der Synode.

Die deutsch reformirte Synode des Nordwestens der reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten versammelte sich ihrer Bestimmung gemäß in der reformirten Zions Kirche, in Terre Haute, Ind. am 8. Juni 1876, abends ½8 Uhr, und wurde mit einer Synodal-Predigt von dem Präsidenten H. A. Mühlmeier D. D. über Nehemia 6, 3: „Ich aber sandte Boten zu ihnen und ließ ihnen sagen: Ich habe ein groß Geschäft auszurichten, ich kann nicht hinabkommen; es möchte das Werk nachbleiben, wo ich die Hand abthäte und zu euch hinabzöge" eröffnet. Darnach, ohne zur Organisation zu schreiten, vertagte sich die Synode bis Freitag Morgen ½9 Uhr.

Die Morgensitzung wurde mit Gesang, dem Lesen eines Bibelabschnittes und Gebet eröffnet, worauf die Organisation stattfand.

Artikel II.

Anwesende Delegaten.

Indiana Klassis.

Die Pastoren: J. H. Klein D. D., S. N. L. Keßler, H. Helming, G. H. Meiboom;*) Aelteste: D. B. Rothenberger, E. F. Oslage, F. W. Schaley, J. Baumgärtner.

Sheboygan Klassis.

Die Pastoren: H. A. Mühlmeier D. D., E. T. Martin; Aelt. F. Reineking, E. Knöner.

Erie Klassis.

Die Pastoren: H. J. Rütenik D. D., F. Forwick, E. Schaaf; Aelt. J. H. Lange, B. Sturm.

Heidelberg Klassis.

Die Pastoren: W. Herr, J. H. Stepler, J. G. Ruhl; Aelt. H. Gröschner, H. Lutterbeck†), D. Fröhlich.

Milwaukee Klassis.

Die Pastoren: W. Küntzel, A. Becker; Aelt. ———

Minnesota Klassis.

Pastor E. H. Schöpfle.

Zions Klassis.

Pastor L. Richter; Aelt. F. Altekruse, A. Mohr.

Nebraska Klassis.

. . . .

Ursinus Klassis.

. . . .

Rathgebende Mitglieder.

Die folgenden Personen waren einen oder mehre Tage während der Synodalsitzung anwesend:

Indiana Klassis: L. Praikschatis, G. H. Zumpe, P. Jörris. M. G. J. Stern, Aelt. J. W. Brown.

Heidelberg Klasss: J. F. H. Dieckmann, D. Schroth, M. Heinze, D. Zimmermann.

---

*) Wurde am dritten Sitzungstage entschuldigt wegen Krankheit. Pastor P. Jörris nahm als sein Secundus seinen Sitz ein.

†) Erhielt Urlaub am fünften Sitzungstage, wegen Krankheit.

Prediger von andren Kirchen.

Die Anwesenheit der folgenden Prediger wurde während der Synodalsitzung angezeigt:

Von der Freien Evangelischen Kirche in Deutschland: H. Matzke.

Von der Methodisten Kirche: Geo. Guth.

Artikel III.

Wahl der Beamten.

Past. J. H. Klein D. D. von Louisville, Ky. wurde zum Präsidenten,

Past. C. T. Martin von Sheboygan, Wis. wurde durch Acclamation zum korrespondirenden Sekretär,

Aelt. J. W. Brown von Indianapolis, Ind. wurde durch Acclamation wieder zum Schatzmeister erwählt.

Past. E. Schaaf von Sandusky, O. ist ständiger Sekretär.

Artikel IV.

Ordnungsregeln.

Die Ordnungsregeln im Gebrauch bei den früheren Versammlungen dieser Synode wurden als die Regeln angenommen, nach welchen die Synode während ihrer gegenwärtigen Sitzung in ihren Berathungen geleitet werden soll.

Die Synode bestimmte die vordersten sechs Stühle als die Schranken des Hauses.

Die Dauer der Sitzungen wurde folgenderweise festgesetzt: Die Vormittags-Sitzungen sollen von ½9–½12 Uhr, die Nachmittags-Sitzungen von 2–5 Uhr dauern.

Montag wurde eine Abendsitzung gehalten, welche bis Dienstag Morgen ½1 Uhr dauerte.

Alle Sitzungen der Synode wurden mit Gesang und Gebet eröffnet und geschlossen.

Berichterstatter wurden gewählt:

Past. H. J. Rütenik D. D. für die Kirchenzeitung und Evangelist, und Past. S. N. L. Keßler für die "*Christian World*".

Artikel V.

Ständige Ausschüsse.

Der Präsident ernannte folgende ständige Ausschüsse:

Für Synodal-Verhandlungen: Pastoren H. J. Rütenik D .D., H. Helming, P. Jörris; Aelt. J. H. Lange.

Für Klassikal-Verhandlungen: Pastoren G. H. Meiboom, A. Becker; Aelt. E. F. Oslage.

Für Anordnung der Gottesdienste: Pastoren L. Praikschatis, J. H. Stepler; Aelt. F. W. Schaley.

Für Examination, Lizens und Ordination: Pastoren H. A. Mühlmeier D. D., S. N. L. Keßler, C. Schaaf, J. H. Klein D. D.; Aelt. D. Fröhlich, D. B. Rothenberger.

Für kirchliche Zustände und statistische Berichte: Pastoren H. A. Mühlmeier D. D., C. H. Schöpfle; Aelt. F. Reineking.

Für Mission: Pastoren C. T. Martin, F. Forwick; Aelt. C. Knöner.

Für das Missionshaus: Pastoren C. H. Schöpfle, J. G. Ruhl; Aelt. H. Lutterbeck.

Für Publikation: Pastoren A. Becker, C. Schaaf, G. H. Meiboom; Aelt. H. Gröschner, J. Baumgärtner.

Für Finanzen: Pastoren S. N. L. Keßler, W. Küntzel; Aelt. J. H. Lange.

Für Nomination: Pastoren W. Herr, J. H. Stepler; Aelt. F. Altekruse.

Für schriftliche Eingaben: Pastoren L. Richter, S. N. L. Keßler; Aelt. A. Mohr.

Für Kirchbaufond: Pastoren H. J. Rütenik D. D., J. H. Stepler, C. T. Martin; Aelt. E. F. Oslage, F. Reineking.

Artikel VI.

Mittheilungen.

1. Die Verhandlungen der Klassen: Indiana, Zions, Erie, Heidelberg, Milwaukee, Sheboygan, Minnesota, Nebraska und Ursinus wurden in Empfang genommen und dem Ausschuß für Klassikal-Verhandlungen übergeben, mit Ausnahme der Berichte über den Zustand der Religion und Statistik, welche dem betreffenden Ausschuß überwiesen wurden.

2. Die Jahres-Berichte der verschiedenen Synodal-Behörden, sowie der des Synodal-Schatzmeisters wurden in Empfang genommen und dem betreffenden Ausschuß überwiesen.

3. Verschiedene andre Mittheilungen wurden empfangen und dem Ausschuß für schriftliche Eingaben übergeben.

Artikel VII.

Gottesdienste.

Der ständige Ausschuß für Gottesdienste unterbreitete seinen Bericht, welcher entgegengenommen, verbessert und angenommen wurde und also lautet:

Der Ausschuß für Gottesdienste berichtet achtungsvoll folgende Anordnung:

In der ref. Zions Kirche:

Donnerstag Abend: Eröffnungspredigt von Past. H. A. Mühlmeier, D. D.

Freitag Abend: Past. H. J. Rütenik, D. D. über die Wichtigkeit einer christlichen Erziehung der Jugend in unsrer Zeit.

Samstag Abend: Vorbereitung zum heil. Abendmahl, Past. A. Becker.

Sonntag Morgen; Abendmahlspredigt von Past. J. H. Klein, D. D., liturgischer Theil von Past. C. Schaaf.

Sonntagschul-Ansprachen von den Past. H. J. Rütenik, D. D., W. Herr, S. N. L. Keßler, C. T. Martin.

Sonntag Abend: Missions-Ansprachen von den Past. C. H. Schöpfle, D. Zimmermann, H. Matzke.

Achtungsvoll unterbreitet

L. Praikschatis, Vorsitzer.

Artikel VIII.

Eingaben.

Der ständige Ausschuß für schriftliche Eingaben legte durch seinen Vorsitzer L. Richter folgenden Bericht vor, welcher entgegengenommen, Punkt für Punkt erledigt und als Ganzes angenommen wurde:

Der Ausschuß für schriftliche Eingaben berichtet, daß folgende Schriften ihm übergeben wurden, welche die Aufmerksamkeit der Synode erfordern:

Punkt 1. Ein Bittgesuch von der Columbus, Nebr. Pfarrstelle ferner als Mission anerkannt zu werden, da dieselbe erklärt, ohne Missions-Unterstützung nicht bestehen zu können.

Punkt 2. Ein Bittgesuch von der St. Stephans Gemeinde in Chicago, Jll. um ein zinsfreies Darlehen.

Punkt 3. Ein Bittgesuch von der 1. ref. Gemeinde in Chicago, Jll. um ein zinsfreies Darlehen.

Punkt 4. Ein Bericht des Ausschusses des Direktoriums der Buch-Anstalt.

Punkt 5. Ein Gesuch der St. Johannes Gemeinde in La Crosse, Wisc., die nächste Synode dorthin zu bestimmen.

Punkt 6. Antwort der Ohio Synode auf die Beschlüsse der letztjährigen Versammlung dieser Synode, bezüglich des Heidelberg College und des theol. Seminars in Tiffin.

Punkt 7. Eine Antwort von Past. M. G. J. Stern auf den ihm gegebenen Auftrag der Synode, einen Freibrief bei der diesjährigen Versammlung vorzulegen.

Punkt 8. Ein Brief von Past. J. Winter, in welchem er die Synode dringend bittet, doch seinen Namen nicht auf die Liste der Kandidaten für die Missions-Behörde zu setzen.

Punkt 9. Ein Bericht der Komite über die Mülheimer Evangelisten-Schule.

Punkt 10. Ein Brief von Past. J. Niehoff von der Zions Klassis, in welchem er um Entschuldigung bittet für sein Nichterscheinen bei dieser Synode.

Punkt 11. Ein Brief von Past. S. Elliker von der Ursinus Klassis, in welchem derselbe um Entschuldigung bittet für sein Nichterscheinen bei dieser Synode.

Punkt 12. Ein Bittgesuch von Scott F. Hershe vom theol. Seminar in Tiffin, O. um Examination, Lizens u. s w.

Punkt 13. Ein Empfehlungsschreiben von der Aeltesten-Konferenz der freien evangelischen Kirche in Deutschland für Herrn Prediger H. Matzke.

Punkt 14. Ein Brief von Past. G. Rettig von der Ursinus Klassis, in welchem er um Entschuldigung bittet für sein Nichterscheinen bei dieser Synode.

Punkt 15. Eine Mittheilung der Missions-Komite der Minnesota Klassis bezüglich der Besetzung von St. Paul.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1. Wurde dem ständ. Ausschuß für Mission übergeben.
" 2 und 3 wurden dem ständ. Ausschuß für Kirchbaufond übergeben.
" 4. Wurde dem ständ. Ausschuß für Publikation übergeben.
" 5. " auf den Tisch gelegt bis zur Verhandlung über die Bestimmung des Orts der nächstjährigen Versammlung.

Punkt 6. Folgendes Antwortschreiben der Ohio Synode wurde entgegen- und angenommen:

An die Ehrw. Synode des Nordwestens:

Theure Brüder!

Die Ohio Synode der Ref. Kirche in den Ver. Staaten in ihrer Versammlung in Canal Winchester, Franklin Co., O. den 20. Mai 1876 faßte bezüglich des Beschlusses Ihrer Synode betreffs des gegenseitigen Verhältnisses, welches zwischen diesen beiden Synoden in 1867 festgesetzt wurde, und welcher Beschluß in den letztjährigen Verhandlungen Ihrer Synode Seite 26 und 27 enthalten ist, folgenden Beschluß:

Beschlossen: Daß die Ohio Synode mit dem Beschluß der Synode des Nordwestens bezüglich der Auflösung des offiziellen gegenseitigen Verhältnisses, welches zwischen beiden Synoden seit 1867 bestand, übereinstimmt, und die Gefühle christlicher Liebe (welche in besagtem Beschlusse ausgedrückt sind) herzlich erwidert.

Achtungsvoll unterbreitet
Isaak H. Reiter, ständ. Sekr. der Ohio Synode.

Punkt 7. Folgendes Dokument betreffs eines Freibriefs von Past. M. G. J. Stern wurde entgegen- und angenommen und beschlossen, daß der ständ. Ausschuß für Nomination Kandidaten aufstelle:

Aus den Verhandlungen der letzten Synode hat der Unterzeichnete ersehen, daß ihm von der Ehrw. Synode der Auftrag ertheilt wurde, S. 20, Punkt 4, einen Freibrief bei der nächsten Versammlung Ihres ehrenwerthen Körpers vorzulegen.

Obgleich mir durch den korrespondirenden Sekretär der Synode keine offizielle Mittheilung von diesem Beschlusse gemacht wurde, und ich also auch keinen offiziellen Beweis für meine Ernennung als

Komite habe, so erachte ich es dennoch im Hinblick auf die Wichtigkeit der Sache es für meine Aufgabe, folgenden Bericht der Ehrw. Synode vorzulegen.

1. liegt der Synode ein Gutachten vor (siehe Synodalverh. 1871, S. 9 und 10) über den von der General-Synode vorgeschlagenen Freibrief einer Gemeinde-Ordnung Gen. Syn. 1870. Philadelphia, S. 74 (welche wir hiermit beilegen).

2. die Empfehlung eines Freibriefes der Pittsburg Synode mit solchen Veränderungen als es der Ehrw. Synode angemessen erscheint. Ihr Komite bittet achtungsvollst denselben gedruckt vorlegen zu dürfen, wie er in den Verh. der Pittsburg Synode von 1870 S. 28–31 erscheint.

3. Ihr im Jahre 1872 als Komite ernannte Trustee-Behörde legte eine veränderte Abschrift der Legislatur des Staates Indiana vor, erhielt aber unter Datum Februar 14. folgende abschlägige Antwort:

Rev. Mr. Stern. Dear Sir!

Act XI Section XV reads as follows: "Corporations other than banking shall not be created by special act, but may be formed under general law."

Aus Obigem geht hervor daß kein Freibrief im Staate Indiana gegeben werden kann, auch keiner nothwendig sei, sondern die bloße Wahl von Trustees und die Eingabe (das Recordiren) derselben unter den allgemeinen Gesetzen des Staates hinreichend sei, sie zu einer gesetzlichen Inkorporation zu bilden, die Eigenthum besitzen, Gelder verwalten und alle Verpflichtungen erfüllen müssen, die einer kirchlichen Korporation obliegen.

4. Ob die Synode die Annahme eines Freibriefes in andren Staaten vorzieht, oder es als genügend betrachtet, als Inkorporation unter dem allgemeinen Gesetz dazustehen, deren Aufgabe sich über verschiedene Staaten und Territorien erstreckt, ist Sache Ihres ehrenwerthen Körpers zu entscheiden.

5. Da die Trustee-Behörde, im Jahre 1871 erwählt, ihre Dienstzeit vollendet hat, so ist es nöthig eine neue Trustee-Behörde zu erwählen.

Ihr Komite legt hiermit bei die folgenden Dokumente:

1. Synodalverh. unsrer Synode vom Jahre 1871 siehe S. 9 und 10 und vom Jahre 1872 S. 10 und 11.

2. Verh. der Gen. Synode 1870 S. 74 und 75.

3. Minutes of the Pittsburg Syn. 1870, P. 28–31.

Achtungsvoll

M. G. J. Stern.

Punkt 8. Wurde dem ständ. Ausschuß für Nomination überwiesen.

" 9. Folgender Bericht über die Mülheimer Evangelisten-Schule wurde von der Komite vorgelegt, entgegengenommen und an den ständ. Ausschuß für's Missionshaus übergeben.

Bericht der Komite über die Mülheimer Evangelisten=Schule.

An die ehrw. Synode des Nordwestens der ref. Kirche in den V. St.

Ihre Komite hatte die Aufgabe, die Gelder, die für die Mülheim Evangelisten=Schule kollektirt wurden, zu empfangen und an Ort und Stelle zu senden. Dieses ist denn auch geschehen, und zwar mit großem Bedauern, indem die Beiträge allzu spärlich eingingen. Im Ganzen konnten wir im verflossenen Jahre nur zweimal eine kleine Summe aussenden, das eine mal $50 und das andre mal $77, und in letzter Woche wurden noch $30 eingesandt, welche sich noch in Händen der Komite befinden. Die ganze Summe wäre somit nur $157.

Diese geringe Betheiligung kann nur niederschlagend auf die Mülheimer Brüder wirken, und es steht in Frage, ob die Evangelisten=Schule unter solchen Umständen noch lange ihre Existenz fristen kann.

Vor allen Dingen aber wäre es nothwenig, daß in nächster Zeit eine ziemlich bedeutende Summe nach Mülheim gesendet würde, damit die bereit stehenden drei Zöglinge ihre Reise nach Amerika antreten können.

Folgender Vorschlag würde gewiß für die Zukunft eher zum Ziele führen. Man übergebe der Missionshaus=Behörde diese ganze Angelegenheit, sowie auch alle Beiträge für Mülheim an das Missionshaus zu senden sind. Die Missionshaus=Behörde soll dann von Seiten der Synode beauftragt sein, aus der allgemeinen Missionshaus=Kasse nach Bedürfnis der Mülheimer Evangelisten=Schule zu schicken.

Die Komite ist überzeugt, daß auf diese Weise das Werk besser gedeihen wird.

Achtungsvoll vorgelegt

F. Forwick,
H. J. Rütenik } die Komite.

Punkt 10. Wurde an die Zions Klassis überwiesen.
" 11. " " " Ursinus " "
" 12. " " den Ausschuß für Examination u. s. w. überwiesen.
" 13. Das Empfehlungs=Schreiben wurde vorgelesen, und Pastor H. Matzke die Erlaubnis ertheilt, der Synode die Wünsche seiner Kirche mitzutheilen. Nachdem er das gethan hatte, wurde diese Angelegenheit einem Spezial=Ausschuß, bestehend aus den Pastoren J. H. Stepler, F. Forwick und Aelt. J. H. Lange überwiesen, welcher folgenden Bericht unterbreitete, der entgegen= und angenommen wurde:

Der Spezial=Ausschuß in Bezug auf das Gesuch des Predigers H. Matzke von Schlesien bittet folgendes zu berichten: Nach den glaubwürdigsten Dokumenten und Nachrichten kann unter uns kein Zweifel sein über das Bedürfnis und die Würdigkeit der Freien

Evangelischen Kirche in Deutschland. Auch haben wir völliges Zutrauen in deren Vertreter in unsrer Mitte. Ihr Ausschuß schlägt darum vor, wo der Kirchenrath es gestattet, ihm Erlaubnis zu geben, zu kollektiren und ihn der brüderlichen Aufnahme zu empfehlen.

J. H. Stepler, Vorsitzer.

Für diese Beschlußnahme stattete Pastor H. Matzke der Synode seinen verbindlichsten Dank ab.

Punkt 14. Wurde an die Ursinus Klassis überwiesen.

" 15. " " den ständ. Ausschuß über Mission überwiesen.

Der Bericht des ständ. Ausschusses für schriftliche Eingaben wurde als Ganzes angenommen.

Artikel IX.

Synodal-Verhandlungen.

Der ständ. Ausschuß für Synodal-Verhandlungen unterbreitete folgenden Bericht, welcher entgegengenommen und Punkt für Punkt erledigt wurde:

I. Ueber die Verhandl. der Synode des Nordwestens.

Ehrw. Synode erlaubt sich, unterzeichnetem Ausschuß folgende Beschlüsse aus den Verhandlungen letztjähriger Synode vorzulegen, um nach deren Ausführung zu fragen.

Punkt 1, S. 12. Zwei Unterstützungs-Vereine wurden den Klassen empfohlen, und die Klassen wurden aufgefordert, bei dieser Synode darüber zu berichten.

Punkt 2, S. 20. Dr. J. H. Klein wurde ernannt, um die Sache betreffs des Verkaufs der Liturgie zu betreiben, bis zum Abschluß der Rechnung.

Punkt 3, S. 25. Indiana Klassis sollte bei dieser Synode bestimmte Anerbietungen für eine wissenschaftliche Anstalt machen.

Punkt 4, S. 43. Der korrespondirende Sekretär sollte St. Josephs Klassis auffordern, ihren Rückstand zu zahlen.

Punkt 5, S. 43. Die halbmonatliche Ausgabe des „Morgenstern" wurde nicht bewilligt.

Punkt 6, S. 51. Prediger und Gemeinden wurden ersucht, für die Verbreitung der Liturgie zu sorgen.

Punkt 7, S. 51. Das Direktorium der Buch-Anstalt wurde beauftragt, Gebäude sammt Zubehör zu versichern.

Punkt 8, S. 56. Das Direktorium soll aus seiner Mitte einen Geschäfts-Ausschuß erwählen.

Punkt 10, S. 56. Die Klassen werden wiederholt aufgefordert, darauf zu dringen, daß wenigstens einmal im Jahr in allen Gemeinden eine Kollekte für einheimische Mission erhoben werde.

Punkt 11, S. 56. Pfr. Zimmermann's Wiedererwählung als Missions-Agent wurde wenigstens für ein Jahr empfohlen.

Punkt 12, S. 41. Die Behörde des Missionshauses wurde beauftragt, Pfr. Kurtz zu ersuchen, seine ganze Zeit dem Missionshaus zu widmen.

Punkt 13, S. 77. Danksagungs-Beschlüsse sollen der Gemeinde in Sandusky und gewissen Eisenbahnen mitgetheilt werden.

Punkt 14, S. 77. Der ständige Schreiber wurde beauftragt, die statistischen Berichte zu vervollständigen.

Punkt 15, S. 77. Druck und Vertheilung der Verhandlungen.

II. Verhandlungen der General-Synode.

Punkt 1, S. 39. Allen Pastoren empfohlen, wenigstens einmal im Jahre über Mission zu predigen und zur Freigibigkeit aufzumuntern.

Punkt 2, S. 41. Allen Gemeinden wird an's Herz gelegt, wenigstens einmal jährlich für Heidenmission zu kollektiren.

Punkt 3, S. 42. Die Behörde der Sonntagsschul-Gesellschaft aufgelöst und die Sache den Distrikt-Synoden überwiesen.

Punkt 4, S. 46. Formen für stat. Berichte.
" 5, S. 50. Ueber Ertheilung von Lizenz.
" 6, S. 51. Theologische Professoren und Distr. Synoden.
" 7, S. 59. Umlage $167.00.

Achtungsvoll

H. J. Rütenik, Vorsitzer.

I. Beschlüsse der Synode darüber.

Ueber die Verhandl. der Synode des Nordwestens.

Bericht über die deutsche Liturgie.

Ueber den Verkauf der deutschen Liturgie im Laufe des Synodaljahres ist die Synode bereits durch die Berichte über die Buch-Anstalt in Kenntnis gesetzt worden, woraus dieselbe ersehen kann, daß der Verkauf dieses Buches sehr langsam von statten ging. Ein derartiges Buch kann auch nur langsam abgesetzt werden und wird kaum ohne Verluste herausgegeben werden können. Die Erfahrungen, welche Ihre Komite im Laufe des Jahres gemacht hat, haben dieselbe zu der Ueberzeugung gebracht, daß die Wiederernennung einer derartigen Komite unnöthig ist, da niemand außer den Direktoren der Buch-Anstalt den Verkauf der Liturgie überwachen und fördern kann.

Daher schlagen wir der Synode vor, diese ganze Angelegenheit dem genannten Direktorium zu übergeben und diese Behörde zu ersuchen, durch alle ihr zu Gebote stehenden Mittel den Verkauf dieses Buches zu fördern und über die Einnahmen desselben den betreffenden Synodal-Schatzmeistern zu berichten.

Achtungsvoll unterbreitet

J. H. Klein.

Punkt 3. Erledigt.

" 4. Wurde auf den Tisch gelegt bis zur Berichterstattung des ständ. Ausschusses über Finanzen.

Punkt 5. Beschlossen, das Verfahren des Direktoriums der Buch-Anstalt. indem es eine halbmonatliche Herausgabe des S. S. Blattes doch veranstaltet, unter den Umständen gut zu heißen.

Punkt 6, 7, 8. Geschehen.

" 9. Fortschritt wurde berichtet (siehe den Bericht des Direktoriums).

" 10. Dieser Beschluß wurde erneuert.

" 11. Erledigt. (Siehe den Bericht des ständ. Ausschusses für Mission.)

" 12. Geschehen.

" 13. "

" 14, 15. "

II. Ueber die Verhandl. der General-Synode.

Punkt 1, 2. Angenommen.

" 3. **Dieser Gegenstand wurde einem Spezial-Ausschuß übergeben, bestehend aus den Past. J. H. Stepler, F. Forwick und Aelt. B. Sturm, welcher der Synode bei ihrer nächsten Jahres-Versammlung bestimmte Vorschläge über diese Sache berichten soll.**

Punkt 4, 5, 6. Angenommen.

" 7. Wurde überwiesen an den ständ. Ausschuß für Finanzen.

Der Bericht des ständ. Ausschusses für Synodal-Verhandl. wurde als Ganzes angenommen.

Artikel X.

Klassikal-Verhandlungen.

Der ständ. Ausschuß für Klassikal-Verhandlungen unterbreitete seinen Bericht, welcher entgegengenommen und Punkt für Punkt erledigt wurde.

Ihr Ausschuß hat die Abschriften der Protokolle der verschiedenen Klassen durchgesehen und legt folgende Punkte zur Beachtung vor:

I. Unregelmäßigkeiten.

Punkt 1. Die Ursinus Klassis gibt ihre Verhandlungen nur im Auszug.

Punkt 2. Dieselbe Klassis versäumte den Religionsbericht und die Statistik gesondert einzusenden.

Punkt 3. Dieselbe Klassis versäumte anzugeben, zu welcher Zeit sie sich versammelt.

Punkt 4. Nebraska Klassis hat die Verhandlungen nicht auf Quarto-Briefapier geschrieben.

Punkt 5. Dieselbe Klassis beschloß eine Konstitution für die Nebraska Klassis zu entwerfen.

II. Gesuche, Anfragen und Rathschläge.

Punkt 1. Die Ursinus Klassis bittet, da sie von der Ohio Synode entlassen ist, ehrerbietig um Aufnahme in die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Punkt 2. Erie Klassis macht Ehrw. Synode darauf aufmerksam, daß Zöglinge für das Predigtamt unter Aufsicht bestimmter Klassen stehen, und nur auf Empfehlung ihrer Klassen zur Lizens zugelassen werden sollten und bittet ehrw. Synode die dazu nöthigen Schritte zu veranlassen.

Punkt 3. Dieselbe Klassis bittet Ehrw. Synode um Entlassung an eine zu gründende Ohio Synode.

Punkt 4. Dieselbe Klassis bittet Ehrw. Synode im Falle der Genehmigung ebengenannten Gesuches um Antheil an den Synodal-Anstalten.

Punkt 5. Sheboygan Klassis fragt an a, ob die an den Jahressitzungen der Klassen abgestatteten Religionsberichte nicht sollen in der Kirchenzeitung veröffentlicht werden. b. Ob nicht auf Anstellung eines Missions-Agenten verzichtet und etwaige nothwendige Reisen von den Gliedern betreffender Behörde gegen Erstattung der Reisekosten gemacht werden könnten.

Punkt 6. Indiana Klassis ersucht Ehrw. Synode, eine theologische Zeitschrift in's Leben zu rufen.

Punkt 7. Milwaukee Klassis erlaubt sich anzufragen, ob es nicht rathsam sei, den Beschluß der Synodal-Verhandlungen von 1875, Seite 17, in Wiedererwägung zu ziehen.

Punkt 8. Dieselbe Klassis empfiehlt mit Dr. Schaff zu unterhandeln bezüglich Ankauf des Verlagsrechtes des Gesangbuches.

Punkt 9. Heidelberg Klassis beschloß Ehrw. Synode zu bitten, sie an die neu zu bildende Ohio Synode zu entlassen.

III. Appellationen.——Keine.

IV. Klassikal-Beschlüsse
über die Verhandlungen letztjähriger Synode.

Punkt 1. Die Ursinus Klassis begrüßt die Bemühungen der Indiana und Milwaukee Klassen, betreffs der Gründung von Unterstützungs-Vereinen und verspricht sie möglichst zu unterstützen.

Punkt 2. Dieselbe Klassis verflichtet sich, jährlich eine Kollekte für den Kirchbaufond zu erheben und die Prediger anzuhalten, ihren Gemeinden über den Zweck Aufschluß zu geben.

Punkt 3. Dieselbe Klassis begrüßt die Vereinigung unsrer Kirchenblätter.

Punkt 4. Erie Klassis beschloß, daß in jeder Gemeinde ihres Bezirkes eine Kollekte für den Kirchbaufond, sowie für einheimische Mission gehalten werden sollte.

Punkt 5. Dieselbe Klassis erklärt, sich nicht an den Unterstützungs-Vereinen der Indiana und Milwaukee Klassen betheiligen zu können, da sie in Verbindung mit der Heidelberg Klassis selbst einen Unterstützungs-Verein gegründet habe.

Punkt 6. Sheboygan Klassis erklärt allen Anordnungen der Synode nachkommen zu wollen.

Punkt 7. Dieselbe Klassis empfiehlt den Unterstützungs-Verein der Milwaukee Klassis.

Punkt 8. Indiana Klassis hält den Unterstützungsplan der Indiana Klassis für den zweckmäßigsten.

Punkt 9. Das von der Ehrw. Synode an dieselbe Klassis zurückreferirte Gesuch bezüglich Errichtung einer wissenschaftlichen Anstalt (Synodal Verh. Seite 25) wurde auf den Tisch gelegt, bis Klassis im Stande sei, dies zu thun.

Punkt 10. Dieselbe Klassis lenkt die Aufmerksamkeit der Synode auf die Abweichung in Angabe für die Beiträge für Mission (Synodal Verh. S. 65 und 69.)

Punkt 11. Dieselbe Klassis lenkt die Aufmerksamkeit der Synode auf eine Verletzung der Ordnung, daß nämlich der Herausgeber einen Beschluß der Synode kommentirt. (Synodal Verh. S. 52.)

Punkt 12. Heidelberg Klassis beschloß, sich nicht an den schon bestehenden Unterstützungs-Vereinen zu betheiligen, da sie mit der Erie Klassis einen ähnlichen Verein in's Leben gerufen habe.

Punkt 13. Minnesota Klassis bittet Ehrw. Synode die nächste Jahressitzung in ihren Grenzen abzuhalten.

Punkt 14. Dieselbe Klassis empfiehlt die Unterstützungs-Vereine.

Punkt 15. Dieselbe Klassis macht darauf aufmerksam, daß der Versammlungsort der Klassis im Synodal-Protokoll nicht richtig angegeben ist.

Punkt. 16. Dieselbe Klassis bezeugt ihre Freude über die Vereinigung der Kirchenblätter.

17. Nebraska Klassis macht darauf aufmerksam, daß die Synode die Nebraska Klassis tadelt wegen Nichteinsendung ihres Klassikal-Berichtes, beweist aber und bezeugt, daß der Schreiber der Synode die Verhandlungen zu rechter Zeit in Händen hatte.

Punkt 18. Milwaukee Klassis bezeugt ihre Freude über die Vereinigung der Kirchenblätter.

Punkt 19. Sonstige Beschlüsse der Synode nahmen die verschiedenen Klassen an und empfehlen sie der Aufmerksamkeit der Prediger und Gemeinden.

V. Examination, Lizensur und Ordination.

Punkt 1. Erie Klassis examinirte, lizensirte und ordinirte die Kandidaten C. G. Kuhl und K. Gundlach.

Punkt 2. Sheboygan Klassis examinirte, lizensirte und ordinirte die Kandidaten D. H. Vriesen, C. Hücker, Jakob Ziegler und Jakob Orth.

Punkt 3. Milwaukee Klassis examinirte lizensirte und ordinirte die Kandidaten J. Terborg und P. Rütenik.

Punkt 4. Minnesota Klassis examinirte, lizensirte und ordinirte Chr. Badertscher, R. Friebolin und E. F. Schorer.

Punkt 5. Heidelberg Klassis ordinirte J. Knierim.

VI. Aufnahme und Entlassungen.

Punkt 1. Ursinus Klassis suspendirte in der Sitzung vom 15–17. Oktober 1875 Pfr. C. E. W. Beyer auf sechs Monate.

Punkt 2. Erie Klassis entließ Pfr. H. Leutzinger an die St. Josephs Klassis und Pfr. A. Tönsmeier an die Cincinnati Klassis, und nahm auf Pfr. J. J. Weiß von dem Presbyterium von Chillicothe der Presbyterianer Kirche.

Punkt 3. Sheboygan Klassis nahm auf Pfr. J. Romeis von der Minnesota Klassis und entließ Pfr. J. Grauel an die Minnesota Klassis.

Punkt 4. Indiana Klassis entließ Pfr. R. Wiers an die Tiffin Klassis und nahm auf Pfr. P. Schülke von der Alleghany Klassis und Pfr. E. Wieser von der Kansas Klassis.

Punkt 5. Milwaukee Klassis entließ a, Pfr. W. Hanserk an die Zions Klassis und nahm auf b, Pfr. E. Guntrum von der luth. unabhängigen Gemeinde in Chicago.

Punkt 6. Heidelberg Klassis nahm auf Pfr. Chr. Wisner von der Presbyterianer Kirche, Pfr. H. Rusterholz von der Sheboygan Klassis, Pfr. A. Schade von der St. Johannis Klassis und entließ Pfr. F. R. Diether an die M. E. Kirche und J. Knierim an die Nebraska Klassis.

Punkt 7. Minnesota Klassis nahm auf Pfr. J. Grauel von der Sheboygan Klassis und entließ Pfr. J. Romeis an die Sheboygan Klassis.

Punkt 8. Nebraska Klassis nahm auf Pfr. J. Knierim von der Heidelberg Klassis und entließ Pfr. F. Dieckmann an die Ursinus Klassis.

VII. Ort und Zeit der nächsten Sitzung.

Punkt 1. Ursinus Klassis versammelt sich am 4. Oktober 1876 zu Monticello, Jones Co., Iowa.

Präs. G. Rettig. Schreiber W. Feige.

Punkt 2. Erie Klassis versammelt sich am 7. September 1876 abends ½8 Uhr in der ref. Gemeinde auf Kelley's Island, O.

Präs. E. Schaaf. Schr. F. Forwick.

Punkt 3. Sheboygan Klassis versammelt sich am 11. Oktober 1876 abends 7 Uhr in der Zions-Gemeinde in Sheboygan, Wisc.

Präs. E. T. Martin. Schr. J. Bossard.

Punkt 4. Indiana Klassis versammelt sich am 5. Oktober 1876 abends ½8 Uhr in der ersten ref. Gemeinde in Indianapolis, Ind.

Präs. S. N. L. Keßler. Schr. P. Jörris.

Punkt 5. Zions Klassis versammelt sich am ersten Donnerstag vor Vollmond im Oktober 1876 abends ½8 Uhr in der St. Peters Gemeinde Huntington, Ind.

Präs. J. Niehoff. Schr. H. Dippell.

Punkt 6. Milwaukee Klassis versammelt sich am 1. Mittwoch vor Vollmond im Monat September 1876 abends 7 Uhr zu New Berlin, Waukesha Co., Wisc.

Präs. F. Künzler. Schr. A. Becker.

Punkt 7. Heidelberg Klassis versammelt sich den 2. September 1876 abends 7 Uhr in der Ref. Gemeinde zu Upper Sandusky, O.

Präs. E. F. Waldecker. Schr. J. H. Stepler.

Punkt 8. Minnesota Klassis versammelt sich den 11. Oktober 1876 in der Dreieinigkeits-Gemeinde zu Mormon Cooley, Wisc. abends 7 Uhr.

Präs. A. Merz. Schr. E. H. Schöpfle.

Punkt 9. Nebraska Klassis versammelt sich am ersten Mittwoch im März 1876 in der Zions Gemeinde, Jaunders Co. Nebraska.

Pfr. F. Dieckmann. Schr. F. Hüllhorst.

Achtungsvoll unterbreitet

A. Becker, Vorsitzer.

Beschlüsse der Synode darüber.

I. Unregelmäßigkeiten.

Punkt 1, 2, 3, 4. Angenommen.

" 5. Beschlossen, die Klassis aufzufordern, sich zu erklären, was sie unter einer Konstitution verstehe.

II. Gesuche, Anfragen und Rathschläge.

Punkt 1. Schon erledigt.

" 2. Wurde einem Spezial-Ausschuß, bestehend aus den Pastoren H. J. Rütenik D. D., C. T. Martin und Aelt. B. Sturm übergeben, welcher durch seinen Vorsitzer folgenden Bericht unterbreitete, der entgegen- und angenommen wurde:

Bericht des Spezial-Ausschusses über Predigtamts-Kandidaten.

Da die allgemeine Kirchenordnung erfordert, daß jeder, der sich für das Predigtamt vorbereitet, solches unter der Aufsicht einer bestimmten Klassis thue, und daß keine Klassis oder Synode jemand ohne Empfehlung seiner Klassis zum Predigtamt lizensire; da in den statistischen Berichten nach Vorschrift der General-Synode jede Klassis zu berichten hat, wie viele junge Männer sich unter ihrer Aufsicht vorbereiten, da diese Berichte bis jetzt von unsren Klassen unterblieben sind, und da die Nichtbeachtung dieser Regel ernstliche Uebelstände zur Folge hatte, so ersuchen wir

1. Die Behörde des Missionshauses, die im Missionshaus befindlichen Studenten des Predigtamtes den Klassen zur Beaufsichtigung zuzuweisen, in deren Bereich sie gehören.

2. Die Klassen, sich über Betragen und Fortschritte ihrer Studenten Bericht erstatten zu lassen.

3. Die ständigen Schreiber der Klassen, die statistischen Berichte demgemäß zu vervollständigen.

H. J. Rütenik, Vorsitzer.

Punkt 3. Wurde auf den Tisch gelegt, bis der Gegenstand in den Verhandlungen der Heidelberg Klassis vorkommt.

Punkt 4. Wurde ebenfalls bis dahin auf den Tisch gelegt.

" 5. a. Wurde an das Direktorium der Buch-Anstalt überwiesen.

" " b. Wurde an den ständ. Ausschuß für Mission überwiesen.

" 6. Wurde an die verschiedenen Klassen überwiesen, um sich über diesen Gegenstand auszusprechen.

In Verbindung damit wurde beschlossen, daß im Falle sich die Mehrheit der Klassen günstig für die Herausgabe solcher theol. Zeitschrift entscheide, das Direktorium der Buch-Anstalt ersucht sei, damit voranzugehen.

Punkt 7. Wurde nicht genehmigt.

" 8. Angenommen.

" 9. Wurde in Verbindung mit Punkt 3 und 4 einem Spezial-Ausschuß, bestehend aus den Pastoren C. T. Martin, S. N. L. Keßler, C. Schaaf, F. Forwick, C. H. Schöpfle, J. H. Stepler und A. Becker, übergeben, welcher bei der nächsten Jahres-Versammlung dieser Synode über die Zweckmäßigkeit der Theilung der Synode berichten soll.

III. Appellationen. —— Keine.

IV. Klassikal-Beschlüsse
über die Verhandlungen letztjähriger Synode.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Angenommen.
" 10. Wurde an die Synodal-Missionsbehörde überwiesen.
" 11. Beschlossen, die Anmerkung des Herausgebers diesmal zu entschuldigen.
Punkt 12. Angenommen.
" 13. Wurde berücksichtigt.
" 14, 15, 16. Angenommen.
" 17. Die Klassis wurde entschuldigt.
" 18, 19. Angenommen.

V. Examination, Lizensur und Ordination.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5. Angenommen.

VI. Aufnahme und Entlassungen.

Punkt 1, 2, 3, 4. Angenommen.
" 5. a. Angenommen.
" " b. Wurde an die Milwaukee Klassis zur Wiedererwägung überwiesen.
Punkt 6, 7, 8. Angenommen.

VII. Ort und Zeit der Jahres-Versammlung der Klassen.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Angenommen.
Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

Artikel XI.

Missionshaus.

Ueber das Missionshaus wurden folgende Berichte entgegengenommen und dem ständ. Ausschuß für's Missionshaus übergeben:

Jahres-Bericht des Missionshauses
an die Ehrw. Deutsch Reformirte Synode des Nordwestens in den Vereinigten Staaten. 1876.

Ehrw. Väter und Brüder!

Gleichwie wir des Leidens Christi viel haben, so werden wir auch reichlich getröstet. So rühmt sich die Gemeinde Jesu auch der Trübsale, denn denen, die Gott lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen. Beides, Leiden und Tröstungen, Trübsal und Erquickung

hat Ihre Behörde Ehrw. Synode über das Missionshaus zu berichten. Und haben wir in schwerer Leidenszeit oft mit beklommenem Herzen die Lebensfrage aufgeworfen: „Herr, wohin sollen wir gehen?" so erachten wir es doch für eine unaussprechliche Gnade, daß wir in aller Widerwärtigkeit, Versuchung und Anfechtung das alte Bekenntnis der apostolischen Gemeinde: „Wir haben geglaubet und erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes", in Lehre und Erziehung freudig festgehalten haben.

Erziehung

ist ein Kniewerk. So pflegte der berühmte Abt Steinmetz zu sagen. Er ist der Mann, von dessen Fürbitten Preußens König viele seiner Siege herleitete. Wenn in der Gemeinde des Herrn ohne Unterlaß die Stimme ertönt: „Du wollest dich aufmachen und dich über Zion erbarmen, denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seiest, und die Stunde ist gekommen; denn deine Knechte wollten gern, daß sie gebauet würde, daß Stein und Kalk zugerichtet würden", so muß das in einer christlichen Anstalt der erste Grundton sein, von dem die übrigen alle getragen werden. Wir beginnen und schließen darum nicht nur alle unsre Aufgaben mit Gebet, sondern suchen auch, so viel wie uns der Herr Gnade schenkt, ein Gebetsleben in der Anstalt zu entfalten. Unser aufrichtiges Bestreben ist, die uns anvertrauten Jünglinge für die Kirche zu erziehen, damit sie zu denen gezählt werden können, von welchen Johannes sagt: „Ihr habt den Bösewicht überwunden." Wie viele Hindernisse und Schwierigkeiten täglich beseitigt und überwunden werden müssen, können nur diejenigen in etwa beurtheilen, die darin Erfahrung gemacht haben. Allein je mehr die christliche Erziehung und Bildung in unsrer Zeit verkannt wird, je nothwendiger die Beharrung und Treue in der wichtigen und verantwortungsvollen Arbeit.

Die Lehrer der Anstalt

sind darum auch nicht zufrieden, wenn die Zöglinge ihre Aufgaben gut lernen und sich mit nützlichen Kenntnissen bereichern, sondern sie haben auch während des Unterrichts und in der Art und Weise, wie sie unterrichten, stets die wahre Bildung ihrer Anvertrauten im Auge. Der ganze Unterricht wird von dem Grundprinzip getragen, Geist, Verstand und Herz gleichmäßig zu bilden, um also der Kirche treue, demüthige und selbstverleugnende Arbeiter zu erziehen, die einmal als Botschafter an Christi Statt in Wahrheit sagen können: „Die Liebe Christi dringet uns also." Zu dem Zwecke hat sich auch

die Fakultät

von Zeit zu Zeit versammelt und solche Maßregeln ergriffen, wie sie sie für heilsam in unsrer Anstalt erachtete. Ein stiller Beobachter muß darum längst bemerkt haben, daß der Unterricht in den letzten Jahren nicht nur geordneter, sondern auch vortheilhafter ertheilt wird. Es ist keinem Zögling erlaubt, selbst

ein Fach zu wählen oder Lieblingsstudien zu treiben, sondern wie die Fakultät einem jeden nach seiner Fähigkeit eine Klasse anweist, so wacht sie auch über die Studien, wie sie getrieben werden.

Es muß Ehrw. Synode erfreulich sein, zu vernehmen, daß die genannte Fakultät bereits Vorkehrungen getroffen hat, eine vierte Klasse in der Vorbereitungs-Anstalt zu errichten. Es ist das sowol Bedürfnis unsres Hauses, wie auch unsrer Zeit. Es hat darum auch Professor Kurtz, den Ehrw. Synode bei der letztjährigen Versammlung einstimmig ersucht hat, seine ganze Kraft dem Missionshause zu widmen, vorläufig noch einige Stunden mehr übernommen und glaubt, dem Beschluß der Synode nachgekommen zu sein. Ehrw. Synode hat unterlassen, Ihrer Behörde nähere Instruktion zu geben, wie der fragliche Beschluß eigentlich ausgeführt werden soll.

Da nun die theol. Abtheilung des Missionshauses zu einem Seminar erhoben ist, so ersuchen wir Ehrw. Synode, nach unsrer Kirchenordnung den Lehrern der Anstalt ihre Berufungen auszustellen.

Da der frühere Hilfslehrer, Professor Stern, seine Resignation einreichte, die auch angenommen wurde, so wählte Ihre Behörde den ehemaligen Zögling unsres Hauses, Pastor Briesen, der die erste Klasse in Deutsch, Latein und Geographie, und die zweite und dritte in Deutsch und Weltgeschichte unterrichtet.

Das Missionshaus.

Da Ehrw. Synode nach einem ausdrücklichen Beschluß keinen Lehrbericht der Zöglinge wünscht, so geben wir in gedrängter Kürze die Größe der einzelnen Klassen an. In der ersten Klasse befanden sich in diesem Jahre 19, in der zweiten 13, in der dritten sieben, in der vierten drei, und in der fünften 12. Ganze Zahl 54.

Unser theures Bekenntnis: „Gott will, daß das Predigtamt und die Schulen erhalten werden", ist in vergangenem Jahre mit der Aussendung von 10 Arbeitern gekrönt worden. Ihre Behörde hat sich mit der Missionsbehörde über die Anstellung der jungen Brüder verständigt. Sieben Brüder sind als Prediger und drei als Lehrer in der Kirche thätig. Leider haben zwei ausgebildete Lehrer keine Gemeindeschule, wozu sie sich verpflichtet hatten, erhalten, sondern arbeiten in öffentlichen Freischulen.

Jetzt befinden sich in der obersten Klasse noch vier Brüder, die ebenfalls am Schlusse des Semesters nach bestandener Prüfung bereit sind, wenn der Herr des Weinbergs zu ihnen in irgend einem Rufe einer vakanten Gemeinde spricht: „Gehet ihr auch hin in den Weinberg?" zu folgen.

Wenn wir bedenken, daß unsre Anstalt zu den jüngsten in unsrer Kirche gezählt wird, die kaum ihre Kinderjahre zurückgelegt hat, so ist es recht erfreulich, wenn berichtet werden kann, daß sie also die

Zahl der Boten Christi vermehrt. Und unsre Gemeinden, die mit uns den Herrn beständig bitten: „Sende Arbeiter in die große Ernte!" müssen in der erwähnten Thatsache eine gar herrliche Erhörung des gläubigen Gebetes finden. Wie nothwendig es ist, daß wir in unsrer Zeit anhalten mit beten und arbeiten, ja immer völliger darin zu werden, beweisen uns die beständigen Gesuche um treue und demüthige Diener des Wortes. Auch im letzten Jahre konnten solche Wünsche nicht alle erfüllt werden, und so wiederholen einige Gemeinden schon seit Jahren ihre Bitte: „Kommt und helft uns!"

Bis dahin hat der Segen Gottes sichtbar auf unsrer Prophetenschule geruht. Schon über fünfzig Prediger des Evangeliums hat sie aussenden dürfen, die auch bis auf einige in unsrer deutsch reformirten Kirche thätig sind; zudem etwa zehn Lehrer, die ebenfalls eine Mission in der Kirche entfalten. Dazu kommt eine Anzahl junger Männer, denen eine Gelegenheit gegeben wurde, dem Unterrichte in der Anstalt beizuwohnen. Aus dieser Anzahl sind ebenfalls schon Diener des Wortes hervorgegangen. Die andren betreiben irgend einen Beruf. Mit welcher Liebe jedoch einige von ihnen an der Anstalt hangen, obwol sie im Vergleich zu den Zöglingen nur geringe Dienste erhalten haben, beweisen ihre Briefe, noch mehr aber ihre Thätigkeit an Sonntags-Schulen und sonstigen christlichen Vereinen, auch das ist eine Mission und könnte für die Kirche besonders in Zukunft von Segen werden.

Wir haben denn auch in diesem Jahre, weil wir dazu ermächtigt sind, einige Kostschüler, so weit es der Raum gestattet, gehalten. Es sind gegenwärtig acht in der Anstalt; zwei davon sind Söhne von Predigern in unsrer Kirche, die für die Hälfte des Kostgeldes studiren. Ihre Behörde fragt Ehrw. Synode, ob dieser Passus auch auf die Söhne der Lehrer an der Anstalt Bezug hat.

Unsre Zöglinge

werden in jeder Beziehung betrachtet, was der Name „Zögling" ausdrückt. Sowol die theologischen, wie auch diejenigen, die sich in der Voranstalt befinden, sollen für den Dienst in der Kirche erzogen werden. Der Herr hat sie aus verschiedenen Ländern in unsrer Prophetenschule zusammengeführt. Bei ihrem Eintritt reden sie verschiedene Sprachen, sind unter verschiedenen Sitten und Gebräuchen aufgewachsen. Es ist darum keine sehr geringe Aufgabe für sie, sich alle unter Eine Ordnung zu fügen, zumal da im Missionshause sich die Zöglinge viel näher stehen, als es sonst in andren Anstalten unsres Landes der Fall ist. Sie sind nicht nur während des Unterrichtes oder zu einer bestimmten Zeit unter Aufsicht, sondern beständig, so lange sie sich in der Anstalt befinden. Von morgens fünf bis abends zehn ist jede Stunde mit einer für sie nützlichen Beschäftigung besetzt. Selbst solche, welche meinen, sie müßten noch die Stunden der Nacht zu ihrem Studium verwenden,

wurden liebevoll, wie das ein Familienleben erfordert, an die Hausordnung erinnert.

Kommt endlich die ersehnte liebe Ferienzeit, wo sie wol die Anstalt verlassen, allein unter der Aufsicht bleiben sie auch dann noch; sie sind angehalten, sich unter die Aufsicht des Predigers unsrer Kirche zu stellen, wo sie sich auch immer befinden mögen. Diese väterliche Aufsicht hat ihren praktischen Nutzen nicht verfehlt. Wer es in seinem Herzen mit der Welt hält, oder die zügellose Freiheit mehr liebt, als eine nach Gottes Wort christliche Erziehung, kann es unter uns nicht lange aushalten.

In der Behandlung

beobachten wir den Grundsatz: „Liebe erzeugt Liebe.“ Bei allen väterlichen Ermahnungen, die in einer Anstalt unerläßlich sind, geben wir es unsren Zöglingen zu verstehen, daß wir sie lieben, und daß der Herr Jesus sie in seiner Gnade unaussprechlich liebt. Wir fordern sie gleichsam auf, in der Nachfolge Jesu, im kindlichen Gehorsam zu sprechen: „Er hat uns zuerst geliebet; auf, lasset uns ihn wieder lieben!“ Wie weit es nun mit den einzelnen gelingt, weiß der Herr. Berichten können wir aber, daß wir am Schlusse des letzten Semesters den meisten sowol über ihre Studien, wie auch über ihr Betragen, ein gutes Zeugnis geben konnten. Nur einige erhielten „ungenügend“ in einigen Fächern. Solche, die in allen zurückblieben und dabei die Hausordnung auch nicht getreulich befolgten, wurden entlassen. Also wird auch mit den Kostschülern verfahren. Zwei Zöglinge nahmen ihre Entlassung. Einer ist bereits im alten Vaterlande, um dort seine Studien zu vollenden; ein andrer, obwol er schon von einigen Fächern dispensirt worden war, konnte mit seiner Klasse nicht mitkommen.

Die Evangelisten-Schule in Mülheim a. d. Ruhr,

womit Ehrw. Synode in Verbindung steht, hat uns in den letzten Jahren keine Zöglinge zugesandt, jetzt aber für das nächste Semester drei junge Brüder, die dort schon Jahre lang studirt haben, zugesagt, bittet aber die Reisekosten tragen zu helfen.

Ferner haben wir für das nächste Semester einige Jünglinge aufgenommen, andre haben sich angemeldet. Solche, die in unsrer Anstalt studiren möchten, sollten sich im Juli anmelden und dabei einen Lebenslauf und gute Zeugnisse einsenden. Die Anmeldungen, die später kommen, können in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Prüfung der Zöglinge und die Schlußfeier findet auch in diesem Jahr wieder in der letzten Woche des Monats Juni statt, wozu wir die Freunde des Missionshauses herzlich einladen.

Die heilsame Zucht

hat der Herr selbst im verflossenen Jahre ausgeübt. Es hat ihm gefallen, uns sowol in Ernst, wie auch in Güte heimzusuchen. Wir

wissen wol, was er thut, ist stets weise, heilig, recht und gut, allein dennoch schmerzt es uns tief, Ehrw. Synode berichten zu müssen, daß der Kostschüler Max Stern in Abwesenheit des Hausvaters am 21. Mai 1875 beim Baden im Sheboyganflusse ertrank. Und ob es uns bis auf diesen Augenblick unbegreiflich ist, wie ein solches Unglück in einem kleinen Flusse im Beisein von zehn Mitschülern sich ereignen konnte, so müssen wir doch schweigen und mit David bekennen: „Du, Herr, hast es gethan!“ Unser Gott, ohne dessen Willen kein Haar von unsrem Haupte fallen kann, der unsre Tage gezählt, hat damit der Anstalt eine Predigt gehalten, die, wie wir gläubig hoffen, für die Ewigkeit reiche Früchte tragen wird. Schon jetzt hat sie auf eine Anzahl Glieder unsres Hauses recht heilsam gewirkt, sodaß wir sagen können: „Der liebe Max predigt noch unter uns nach seinem Heimgang.“

Auch beim Anfang des gegenwärtigen Semesters gestaltete sich das Jahr zu einem schweren Leidensjahr. Gleich nach Eröffnung des neuen Kursus erkrankte Professor Kurtz an einer anhaltenden schweren Krankheit, welche ihn an den Rand des Grabes brachte. Zum Preise der göttlichen Gnade dürfen wir berichten, daß der Herr die Gebete seiner Kinder erhörte und ihn seiner Familie und der Kirche erhalten hat. Seit Weihnachten ertheilt er wieder Unterricht. Bis dahin hatten die andren Lehrer, so weit es thunlich war, seine Fächer übernommen; auch Pastor Martin hat während dieser Zeit Unterricht gegeben.

Noch immer ist unter uns die Klage: „Herr, den du lieb hast, der ist krank.“ Zwei Zöglinge, einer in der ersten und der andre in der zweiten Klasse sind schon seit Weihnachten krank und bedürfen der ärztlichen Hilfe; sie sind darum gegenwärtig beide zu Hause bei ihren Eltern.

Unter den andren Gliedern des Hauses war der Gesundheitszustand durchschnittlich besser als letztes Jahr, welches wir auch in der Zeit der Heimsuchung als eine besondre Fügung Gottes zu betrachten haben.

Unterstützung.

Wenn wir an die gnädige und oft wunderbare Durchhilfe Gottes denken, so haben wir Ursache, den Lobgesang anzustimmen: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat!“ Er hat für alle unsre Bedürfnisse väterlich gesorgt. Weihnachten kamen nicht so viele Gaben, wie in den letzten Jahren um diese Zeit; allein vermöge einer sparsamen Verwaltung und mit Hilfe der eingelaufenen Gaben konnte doch jedem Zögling ein bescheidenes Weihnachtsgeschenk gemacht werden.

Das Mehl im Kad kam auch einige male zur Neige, und es fehlte uns wol einmal der sogenannte Sonntagskuchen; doch hat uns der treue Herr, so oft es nöthig war, die leeren Gefäße durch Freundes Hand gefüllt. Wir können berichten, daß für die große

Familie kein Sack Mehl gekauft worden ist. Das haben wir nächst Gott, der die Herzen lenkt, besonders einigen Gemeinden in der Sheboygan Klassis zu verdanken. Die alte Liebe zum Missionshause, die sich in der Entstehung der Anstalt so edel bewiesen hat, ist noch immer nicht erkaltet; sie hat sich im Gegentheil vermehrt, wie die Bedürfnisse sich vermehrt und vergrößert haben.

Unser Kleinglaube ist oft durch einen unerwarteten Beitrag beschämt worden. Und wenn wir nun am Schlusse des Jahres den Bericht des Schatzmeisters ansehen, der bei den vielen und großen Auslagen keine Schulden, sondern noch einen kleinen Ueberrest in dieser geldarmen Zeit in der Kasse nachweist, so müssen wir gestehen, daß der Gott, der da sagt: „Mein ist beides, Silber und Gold" unser Gott ist. Darin suche man auch die Lösung einer hier unerörterten Frage hinsichtlich des Bestehens der Anstalt.

Dieser Gott hat auch in diesem Jahre dem Missionshause wieder neue Freunde zugeführt, und so weit es uns bekannt ist, ihm die alten erhalten.

Väter und Mütter in Christo, die eine christliche Freude an dem Gedeihen unsrer Prophetenschule hatten, haben derselben noch sterbend gedacht und sie gesegnet, wo die Augen zu dunkeln anfingen. Auch hat Dr. M. Stern der Behörde in diesem Jahre angezeigt, daß er der Anstalt in seinem Testamente ein Legat von 300 Dollars ausgesetzt hat.

Die Bibliothek

ist ebenfalls von unsren Freunden nicht vergessen worden. Sie hat sich bedeutend erweitert, daß fast der Raum zu enge geworden ist. Besonders haben wir einigen Amtsbrüdern in der Johannis Klassis zu danken für ihre reichlichen Beiträge.

Die Buchhandlung,

die ohne alles Kapital von einigen Freunden in's Leben gerufen ist, hat unter der Hand unsres umsichtigen Agenten sich auch im letzten Jahre gehoben; sie leistet uns in der Besorgung von Textbüchern und andren Materialien ihre vortrefflichen Dienste. Kürzlich hat sie die Briefumschläge für die Anstalt mit einem wohlgetroffenen Bilde besorgen können.

Auch unsre Naturalien-Sammlung

ist bedeutend erweitert, wozu unter Anleitung des Fachlehrers unsre Zöglinge selbst durch Sammlung und Ausstopfung verschiedener Vögel und Thiere beigetragen haben. Die sich jetzt im Amte befindenden früheren Zöglinge nehmen ebenfalls daran Antheil, indem sie uns wacker sammeln helfen. Besonders erfreute uns ein Kistchen mit Raritäten und Götzen von Missionar Hauser aus Ostindien. Unser physikalisches Kabinet hat sich durch eine Anzahl Apparate erweitert und in der Naturlehre unsren Zöglingen wesentliche Dienste geleistet.

Ein Fortschritt

ist auch in den Erweiterungen und Verbesserungen zu berichten. In den Häusern ist ein neuer Anstrich zu sehen, die Gebäude selbst sollen nach einem Beschluß noch in diesem Jahre ein neues Kleid erhalten. Unsre Lehrer und Zöglinge sind erfreut mit einem schönen und großen verhältnismäßig gut eingerichteten Lehrzimmer, was wirklich ein Bedürfnis war. Gebaut wurde eine große Scheune, unten mit gemauerten Ställen, von 40 bei 56 Fuß, daneben ein besondrer Stall. Eine Holzremise von 80 Fuß lang, mit einer Werkstatt verbunden, steht auf dem Holzplatz. Auch befindet sich jetzt eine Bade-Anstalt im Hause; Ihre Behörde hat das Baden in den Flüssen untersagt.

Die Zöglinge, die sich in diesem Jahre besonders ausgezeichnet haben in sehr nützlichen freiwilligen Handarbeiten, haben sich eine sogenannte Centennial-Allee von Lebensbäumen und Balsampappeln angelegt, die schon bald einen doppelten Nutzen gewähren dürfte.

Danksagung.

Für jede Gabe, groß und klein, wie auch für jeden erwiesenen Liebesdienst von dem Verwalter **Domeier** und Fräulein **Koch**, den dieselben das ganze Jahr hindurch so willig geleistet haben, sowie auch die umliegenden Gemeinden, deren Liebesdienste wir so oft in Anspruch nehmen dürfen, sagen wir unsren verbindlichsten Dank, den wir zugleich mit der ergebensten Bitte begleiten, fortzufahren, das gute Werk zu unterstützen, besonders auch mit der gläubigen Fürbitte, die Prophetenschule bauen zu helfen.

In Anbetracht aller dieser berichteten Thatsachen, die uns, ungeachtet unsrer Mängel und Gebrechen sagen, daß der Herr mit uns ist, sprechen wir im Hinblick auf alles, was wir zu wünschen, zu beklagen oder zu befürchten hätten, mit der Gemeinde Gottes auf Erden in kindlichem Vertrauen: **Jehova Nissi, der Herr mein Panier!**"

Kassen-Bericht über Einnahme und Ausgabe vom 25. März 1875 bis zum 30. April 1876 von Schatzmeister Pastor **Kluge**.

Die Einnahmen von den verschiedenen Klassen, Gemeinden und Personen sind:

1. Sheboygan Klassis.

Immanuels Gemeinde, Town Herman $265.06. Zions Gem. in Sheboygan $149.35. Salem-Ebenezer, Town Newton $93.79. Ashford Pfarrstelle, Fond du Lac Co. $77.51. Aus der Gem. in Blackwolf, Pfr. Romeis $54.24. Trinitatis und St. Petri Gem., Pfr. Zenk $43.81. Johannes-Ebenezer Gem., Pfr. Blätgen $35.50. Zions und Hoffnungs Gem., Medina $34.50. Hoffnungs

Gem. in Manitowoc $25.00. St. Pauls Gem., Town Mosel $16.75. Bethels Gem. $15.25. Sarons und Zoars Gem. $11.00. Von Mr. Schmitt in Morrison $3.00.

2. Indiana Klassis. $824.76

1. ref. Gemeinde in Indianapolis $176.00. 1. ref. Gem. in Louisville $127.00. Ref. Gem. in Lafayette, Ind. $62.00. Ref. Gem. in Terre Haute $52.66. Ref. Gem. in Evansville $48.00. Aus der Poland Pfarrstelle $41.50. 2. Gem. in Indianapolis $21.87. 2. Gem. in Louisville $21.50. Dundee Pfarrstelle, Ill. $15.75. Marion, Ind., Pfr. Janett $10.00. New Albany Gem. $8.75. Linton Gem. $8.63. Sellersburg Gem. $5.00.

3. Milwaukee Klassis. $618.65

Aus der Gem. in Milwaukee $85.00. Waukesha und Pewaukee $41.93. Cedar Creek, Friedens Gem. $38.20. Ref. Gem in Waukegan, Ill. $32.50. Jakobs Gem., Pfr. P. J. Rütenik $26.00. Lowell Pfarrstelle $22.16. Aus New Glarus $22.00. Ref. Gem. in Watertown $15.00. Sauk City Pfarrstelle $14.50. Prairie du Sac Gem. $12.00. Von Jennie in Monroe $1.00.

4. Minnesota Klassis. $310.29

Gemeinde des Pfr. Lienkämper, Waukon $154.30. Mormon Cooly, Pfr. Schöpfle $49.00. La Crosse, Pfr. Röntgen $22.50. Norwood, Pfr. Ochsner $13.50. Giard Pfarrstelle, Pfr. Badertscher $13.00. Zions und Hoffnungs Gem., Pfr. Grauel $11.05. Johannes Gem., Pfr. Ziegler $7.50. Ref. Gem. in Ridgeville $5.17. Ref. Gem. in Alma, Pfr. Fürer, $5.00. Von Mr. Martin in Lewiston $5.00.

$286.02

5. Heidelberg Klassis.

Ref. Gemeinde in Galion $74.00. Ref. Gem. in Bluffton $30.00. 1. ref. Pfarrstelle Marion, Pfr. Schroth $28.50. 2. Marion Pfarrstelle, Pfr. Kester $27.00. Ref. Gem. in Lima $15.00. Ref. Gem. in Kenton $10.00. Ref. Gem. in New Knoxville $10.00. Ref. Gem. in Crestline $7.00. Ref. Gem. in Ashland $4.70.

$206.20

6. Erie Klassis.

1. ref. Gemeinde in Cleveland $58.50. Ref. Gem. in Sandusky $28.52. 2. ref. Gem. in Cleveland $23.80. Ref. Gem. in Toledo 23.07. 4. ref. Gem. in Cleveland $20.00. Ref. Hunts Corner Gem. $18.85. Ref. Gem. in Vermillion $15.15. Ref. Gem auf Kelley's Island $5.00.

7. Zions Klassis. $192.89

Ref. St. Johannes Gemeinde, Fort Wayne $32.00. Ref. Gem., Decatur, Adams Co., Ind. $23.86. Pastor Kohl's Pfarrstelle $20.40. Ref. Gem. in Huntington, Ind. $20.00. Newville Pfarrstelle, Pfr. Bolliger $18.62. Ref. Gem. in Auburn, Pfr. P. Ruhl $10.00. Ref. Gem. in Haskins $9.50. Ref. Gem. in Detroit $8.00. Ref. Zions Gem., Van Wert Co. $7.00. Aus Marmont, Marshall Co., Ind. $2.00. Ref. Gem. in Defiance, Pfr. Plüß $1.00.

$162.38

8. Cincinnati Klassis.

Aus der Gemeinde des Pfr. Heckmann, Cincinnati $72.25. Ref. Gem. in Dayton, Pfr. Accola $25.00. 1. ref. Gem. in Cincinnati, Pfr. Bachmann $20.00. Ref. Gem. in Rising Sun $20.00. Ref. Gem. in Covington, Ky. $3.75.

$141.00

9. Aus der Gemeinde des Pfr. Busche, N. Y. $120.00

10. St. Johannis Klassis.

Ref. Gem. in Nagersville $33.20. New Philadelphia, Pfr. Dr. Greding $11.00. Michael aus Burbank $10.00. St. Pauls Gem., Mt. Eaton, Pfr. Becker $8.00. Ref. Gem. in Massillon, Pfr. Kortheuer $5.00. Mr. Reichenbach, Wooster $2.00.

$69.20

11. Ursinus Klassis.

Bethania Gem., Baxter, Pfr. Elliker $55.00. Von Freunden aus Grinell, Ia. $9.50. Ref. Gem. in Marengo, Pfr. Feige $4.00. $68.50.

12. Aus Missouri.

Durch Pfr. R. Janssen $14.75. Durch Pfr. Ziegler $11.50.

$26.25

Durch Pfr. Dresel aus seiner Gemeinde in Brooklyn	$ 20.75	
Aus der ref. Gem. in New Bavaria, Pfr. Wiers	16.70	
Ref. Gem. in Ebenezer, N. Y., Pfr. Heberle	15.00	
Durch Pfr. Hauser in Baltimore	10.00	
Durch Pfr. Windemuth, N. Y.	5.50	
Ref. Gem. in Ironton, O.	5.23	
Von Ernestine Weigel	4.00	
Ref. Gem. in Pecatoria, Ill	3.50	
Durch Pfr. Brügg, Wisc. von Freunden	3.00	
Pfr. Esselborn, Ill.	2.00	
Pfr. Müllhaupt, California	2.00	
An Zinsen	8.36	
Für Brautschmuck	4.00	
Lehr- und Kostgeld	431.71	
Kassa vom vorigen Jahre	455.77	
Total-Einnahme		$3983.66
Davon gehen ab für den Fond		25.00
Bleibt		$3958.66

Die Ausgaben.

Gehalt der Lehrer:

Dr. J. Bossard	$625.00	
Dr. H. A. Mühlmeier	625.00	
Prof. H. Kurtz	375.00	
Die Hilfslehrer Stern und Briesen	158.75	
		$1783.75
Für die Haushaltung	$570.04	
Für's Bauen der Scheune u. s. w	357.84	
Lohn für Mägde	231.25	
Haus- und Garten-Geräthe	139.92	
Arbeitslohn	104.13	
Brennholz	66.00	
Physikalisches Kabinet	50.00	
Reisegeld	47.32	
Fracht- und Expreßkosten	27.30	
Feuer-Versicherung	15.00	
Druck der Jahres-Berichte	17.28	
Taxen für das Land	12.28	

Bild des Hauses und Karte	10.00
Für Medizin	2.00
In Händen des Hausvaters	204.46
Total-Ausgabe	$3638.57
Einnahme	$3958.66
Ausgabe	3638.57
Kassa	$320.09

Achtungsvoll

Franklin Sheb. Co., Wisc. die Behörde des Missionshauses.

Der ständ. Ausschuß für's Missionshaus unterbreitete folgenden Bericht, welcher entgegengenommen und Punkt für Punkt erledigt wurde:

Ihr Ausschuß bittet zu berichten:

Aus dem Bericht des Missionshauses geht hervor, daß der Segen des Herrn sichtbar auf unsrer geliebten Propheten-Schule ruht, und sie sich eines festen Fortschrittes erfreut. Auch im letzten Jahre sind die alten Freunde geblieben und neue hinzugekommen. Auch dürfen wir berichten, daß Prof. Kurtz dem Gesuch der Synode nachgekommen und seine Zeit und Kraft der Anstalt gewidmet hat.

Wir empfehlen Ehrw. Synode folgendes zu beschließen:

1. Den Lehrern des Missionshauses Rufe als theol. Professoren durch die Beamten der Synode auszustellen und in's Amt einzuführen.
2. Pastor C. T. Martin für seine dem Missionshause geleistete Dienste zu danken.
3. H. A. Mühlmeier, J. T. Kluge und Aelt. Bödecker als Trustees des Missionshauses zu empfehlen.
4. Den Söhnen der Lehrer des Missionshauses zu gestatten, den Unterricht im Missionshause unentgeltlich mitgenießen zu können.
5. Die Angelegenheit der Evangelisten-Schule zu Mülheim a. d. Ruhr der Behörde des Missionshauses zu übergeben.
6. Das Missionshaus auch ferner der Kirche zur Unterstützung zu empfehlen.

Achtungsvoll vorgelegt

C. H. Schöpfle, Vors.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1. Wurde einem Spezial-Ausschuß bestehend aus den Pastoren P. Jörris, S. N. L. Keßler und Aelt. B. Sturm überwiesen, mit dem Auftrag in Verbindung mit der Trustee-Behörde des Missionshauses der Synode nächstes Jahr bestimmte Vorschläge über diesen Gegenstand zu unterbreiten.

Punkt 2. Angenommen.

" 3. Wurde an den ständ. Ausschuß für Nomination überwiesen.

" 4, 5, 6. Angenommen.

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

Bericht des Schatzmeisters der Synode vom 1. April 1875 bis zum 9. Juni 1876.

Nach Abrechnung laut letztjährigem Bericht noch in Kasse......$ 59.37

Gelder seitdem eingezahlt wie folgt:

Von Ehrw. Wm. Herr für Heidelberg Klassis................	112.00
" " L. Praikschatis, Indiana "	112.00
" " E. R. Hinske, Milwaukee "	42.00
" " A. Kanne, Minnesota "	15.00
" " L. Zenk, Sheboygan "	59.00
" " H. Trautmann, Erie "	40.00
" Aelt. E. Vordermark, Zions "	60.00
" " Wm. Miller, St. Josephs "	5.00
" Ev. Ref. Buch-Anstalt für verkaufte Liturgien...........	36.33

Gesammt-Einnahme..........................$540.70

Ausgaben.

An Ehrw. Chas. Schaaf Sekretär Gehalt für zwei Jahre.....	$ 50.00
" denselben für Porto (Versendung des Protokolls)..........	5.00
" die Ev. Ref. Buch-Anstalt für Druck des Protokolls........	141.50
" Ehrw. Schöpfle, Reisekosten zur Synode................	18.00
" " Fr. Dieckmann Reisekosten zur Synode.............	21.75
" " Dr. J. H. Klein, Interessen......................	24.00

Gesammt-Ausgabe.......................$260.25

Bleibt nach Abzug von obiger Summe in Kasse $280.45

Rückstände.

St. Joseph Klassis alte Schuld................................	$51.00
Erie Klassis..	30.00

Zusammen...................................$81.00

Schulden.

An Ehrw. Dr. J. H. Klein geliehenes Geld........................$300.00

Achtungsvoll

John W. Brown.

Bericht des ständ. Ausschusses für Finanzen.

Der Ausschuß für Finanzen unterbreitete folgenden Bericht, welcher empfangen und angenommen wurde:

An die Ehrw. Synode!

Ihr Ausschuß für Finanzen berichtet wie folgt:

1. Den Bericht des Synodal-Schatzmeisters haben wir geprüft und richtig befunden.

2. Wir empfehlen, daß die St. Joseph und Erie Klassen durch den korrespondirenden Sekretär aufgefordert werden ihren Rückstand zu zahlen.

3. Für das kommende Synodal-Jahr empfehlen wir die Summe von $600.00 aufzubringen, welche wir auf die verschiedenen Klassen wie folgt vertheilen:

Indiana	$135.00
Heidelberg	135.00
Erie	90.00
Zions	75.00
Milwaukee	55.00
Minnesota	20.00
Sheboygan	70.00
Ursinus	10.00
Nebraska	10.00
	$600.00

Achtungsvoll unterbreitet

S. N. L. Keßler, Vorsitzer.

Artikel XIII.

Publikation.

Folgende Berichte des Direktoriums, des Geschäftsführers, sowie des Ausschusses des Direktoriums der Buch-Anstalt wurden empfangen und dem ständigen Ausschuß für Publikation überwiesen:

Bericht des Direktoriums der Ev. Ref. Buch-Anstalt an die Ehrw. Synoden des Ostens und des Nordwestens der Vereinigten Staaten. Monat Mai 1876.

Unter Gottes gnädiger Leitung ist in dem verflossenen Synodaljahr die Vereinigung des Evangelist und der Kirchenzeitung wirklich zu Stande gekommen.

Am 8. September 1875 hielt das Direktorium eine Sitzung in Buffalo, N. Y., wo die Direktoren der Oestlichen Synode, Pfr. J. Dahlmann, Dr. N. Gehr und Aelt. C. R. Mennig sich mit den Direktoren der Synode des Nordwestens vereinigten, um in Gemeinschaft die Verwaltung der Ev. Ref. Buch-Anstalt zu berathen. Somit ist die Buch-Anstalt in ein neues Stadium getreten, indem sie jetzt zwei Synoden angehört, und somit ihren Wirkungskreis erweitert hat.

Pfr. H. Trautmann wurde alsdann als Präses, und Pfr. C. Schaaf zum Sekretär erwählt.

Dr. H. J. Rütenik wurde als Agent der Anstalt erwählt mit 250 Dollar Gehalt, welches Amt er annahm, doch nur bis zur Sitzung der Ehrw. Synode. Es wurde ihm Erlaubnis gegeben, einen Gehilfen anzustellen mit einem anständigen Gehalt.

Dem Dr. N. Gehr als Redakteur des Ostens wurde 200 Dollars Gehalt jährlich zugesagt.

Ferner wurden fünfzig Dollars für eine Preisschrift eines Konfirmanden-Büchleins ausgesetzt. Auch wurde durch Pfr. J. Dahlmann und Dr. N. Gehr die Vereinigung des Lämmerhirten mit dem Morgenstern bewirkt und das vereinigte Blatt von Neujahr an unter dem Titel des Lämmerhirten monatlich und halbmonatlich herausgegeben.

Die Anstalt wurde durch den Agenten gegen Feuersgefahr für 6000 Dollars versichert.

Indem der Herausgeber erklärte, daß er für Korrekturen und sonst in der Redaktion Hilfe bedürfe, und daß von auswärts wohnenden Brüdern diese nicht geleistet werden könne, so wurde beschlossen, daß ihm gestattet werde, einen solchen mit Bewilligung des Direktoriums anzustellen.

Die östliche Publication Board erklärte sich bereit, die Herausgabe ihres deutschen Kalenders einzustellen und den unsrigen zu verbreiten, wenn die Buch-Anstalt eine Niederlage in Philadelphia bei ihr halten würde, was auch angenommen wurde.

Das Direktorium hielt in diesem Jahr vier Sitzungen: Am 16. Mai in Buffalo, N. Y., am 8. September, den 30. November und am 24. Mai 1876 in Cleveland, O. Sie waren mittelmäßig besucht. In der letzten waren die Direktoren gegenwärtig mit Ausnahme von zwei. Im Durchschnitt war die Harmonie besser, denn in früheren Jahren.

Das Sonntagsschul-Liederbuch der vereinigten Sonntagsschulen Philadelphia's, dessen Herausgabe letztes Jahr beschlossen wurde, ist bis jetzt noch nicht ausgeführt, doch ist versprochen, es bis den 1. August fertig zu haben, sodaß es dem Drucker dann übergeben wird, und es bis den 1. Dezember fertig ist.

Eine Inkorporations-Akte ist entworfen mit Geschäftsregeln, welche Dokumente der Sekretär des Direktoriums der Ehrw. Synode zur Annahme vorlegen wird.

Indem durch die General-Synode ein Ausschuß erwählt wurde, um Dr. Schaff's Gesangbuch mit Verlagsrecht anzukaufen, wenn möglich um einen mäßigen Preis, oder ein neues aufzusetzen, so beschloß das Direktorium, im Falle in diesem Jahre der Ankauf nicht gelingt, den Ausschuß zu ermuthigen, bis zur nächsten Sitzung der General-Synode ein neues Gesangbuch zur Vorlage bereit zu halten.

Ferner möchten wir die Ehrw. Synode aufmerksam machen, daß nach der jetzigen Regel die Zeit von vier Direktoren ausläuft, nämlich von Pfr. F. Forwick, J. F. H. Dieckmann, C. Plüß und A. Tönsmeier.

Ueber den Stand der Buch-Anstalt und deren Finanzen, sowie auch deren Geschäftsumfang verweisen wir die Ehrw. Synode auf den Bericht des Agenten H. J. Rütenik.

Dem Herrn unsrem Gott, der uns als sein Reformirtes Zion in diesem Jahre mit so viel Gnade und Barmherzigkeit gekrönt, demselben sei Lob, Preis, Dank und Anbetung in Ewigkeit! Amen.

Achtungsvoll vorgelegt

H. Trautmann, Vorsitzer.

Jahres-Bericht des Geschäftsführers der Evangelisch Reformirten Buch-Anstalt in Cleveland, O. am 15. Mai 1876.

Für unsre Buch-Anstalt war das verflossene Jahr ein wichtiger Zeitabschnitt. Schon seit mehren Jahren war es offenbar geworden, daß dieselbe entweder einen bedeutenden Schritt voran thun, oder dauernd verkrüppeln müsse. Die bisherige Erfahrung hat uns gelehrt, daß die Hauptschwierigkeit bei einer Druckerei darin liegt, die Druck- oder Preßarbeit gut und billig gethan zu bekommen. Das Aufsetzen der Schrift läßt sich leichter einrichten, und Männer, die das verstehen, lassen sich leicht bekommen; aber gute Drucker sind selten, und um einen solchen zu beschäftigen, bedarf es viel mehr Arbeit, fortlaufende Arbeit, als die Buch-Anstalt bisher hatte. Die Druck- oder Preßarbeit, um vortheilhaft gethan zu werden, muß mit einer Dampfpresse geschehen, welche jeden Tag wenigstens ihre fünftausend Bogen drucken muß, um sich zu bezahlen.

Nun stand es aber mit unsrer Arbeit bisher so, daß wir für eine Handpresse viel zu viel, für eine Dampfpresse aber ebenso viel zu wenig Arbeit hatten; außerdem war die Dampfpresse, welche wir bisher besaßen, alt, abgenutzt und konnte jeden Augenblick zusammenbrechen. Zu diesen Schwierigkeiten kam noch die, daß die Buch-Anstalt zu viel Geschäfte that, als daß jemand sie nur so nebenbei besorgen konnte, wie das bisher durch den Herausgeber der Kirchenzeitung geschehen ist, dagegen aber viel zu wenig, um die Anstellung eines besondren Geschäftsführers zu rechtfertigen. Es hat nun wol einige Jahre so gegangen, daß die Geschäfte konnten einigermaßen verwaltet werden, aber alle, die mit dem inneren Wirken der Anstalt bekannt waren, fühlten, daß zur vortheilhaften und dauernden Ordnung des geschäftlichen Theiles der Anstalt nicht minder, wie zur vortheilhaften Einrichtung des Druckes eine sehr starke Vermehrung unsres ganzen Betriebs nothwendig war.

Schon im vorigen Jahres-Bericht hatten wir darauf hingewiesen, daß die Buch-Anstalt mehr eigne Verlags-Werke herausgeben, und ihre ganze Kraft auf eignen Verlag zusammenfassen müsse, wenn sie in gedeihlichen Zustand kommen wolle, und wir hatten mit Herausgabe solcher Werke einen kleinen Anfang gemacht. Viel konnte aber wegen der Gebrechlichkeit unsrer Preß-Einrichtung

nicht geschehen, und das wenige, was gedruckt wurde, ward, weil es an einem guten Preßmann fehlte, mangelhaft und unvortheilhaft gedruckt. Kurzum, während der ganzen Zeit war die Preßarbeit in der Buch-Anstalt für den Geschäftsführer eine Ursache beständiger Bekümmernis und Unzufriedenheit.

Als nun im verflossenen Jahre die Vereinigung der „Reformirten Kirchenzeitung" mit dem „Evangelist" zu Stande kam, als darauf die Vereinigung des „Lämmerhirten" mit dem „Morgenstern" folgte, und als die östlichen Brüder fröhlichen Ernst in völliger Mitwirkung mit uns zu machen begannen, glaubten die Direktoren der Buch-Anstalt, obwol noch von großem Geldmangel gedrückt, doch diese günstige Gelegenheit nicht versäumen zu dürfen, endlich den lange vorhergesehenen, aber auch jetzt noch sehr gewagten Schritt zu thun, eine neue Presse anzuschaffen und durch Herausgabe einer größeren Zahl von neuen Büchern, wozu noch die halbmonatliche Ausgabe des „Lämmerhirten" kam, für eine beständige Beschäftigung der Presse zu sorgen. Lange Berathungen vieler Stunden und vieler Bedenken nicht ohne Gebet gingen diesem Schritt voran. Dem Geschäftsführer besonders, der die größeste Verantwortlichkeit der Geldbeschaffung zu tragen hatte, war es bange und bedenklich zu Muth. Aber, so viel wir auch hin und her redeten, immer mußten wir zuletzt wieder zu dem Schluß kommen, daß der Schritt gewagt werden müsse, und daß Gott bei diesem Unternehmen, wie bei so vielen andren seines Reiches auf Erden von uns verlangt, daß wir auf Glauben hin etwas wagen und seiner Treue etwas zutrauen sollten. Wir haben es gewagt. Ob es gelungen ist, läßt sich bis jetzt noch nicht sagen. Oft, oft, im Laufe der letzten Monate war der Geschäftsführer in augenscheinlicher Geldverlegenheit. Aber zum Preise Gottes dürfen wir sagen, daß wir bis jetzt allen Geldverbindlichkeiten immer noch rechtzeitig nachkommen konnten, keine Rechnung lange stehen zu lassen brauchten, und daß im ganzen genommen die Brüder uns nicht im Stich gelassen haben. Wenn die Kirche fortfährt, in dieser Weise an der Buch-Anstalt mitzuarbeiten, so wird dieser Berg bald überstiegen, und dann der Weg für die Zukunft allem menschlichen Anschein nach geebnet sein.

Zeitschriften.

Durch die Vereinigung ist die Zahl der Unterschreiber in sehr erfreulicher Weise gestiegen. Bei der „Reformirten Kirchenzeitung" war dies freilich nicht in dem Maße der Fall, wie es vielleicht erwartet werden konnte, indem eine große Zahl ihrer früheren Leser, an das Baarzahlungs-System nicht gewöhnt, bei dessen Einführung uns untreu wurde. Doch ist die Leserzahl von **3696** auf **5160** gestiegen. Größer ist die Zunahme der Unterschreiber des „Lämmerhirten" gewesen, wie denn überhaupt die für Sonntags-Schulen zubereiteten Schriften der Buch-Anstalt größere Verbreitung gefunden haben, als die für gereiftere Glieder der

Kirche. Der „Morgenstern" hatte im letzten Jahre 10,464 Unterschreiber, und dies Jahr können wir von der monatlichen Ausgabe des „Lämmerhirten" bereits eine Auflage von 16,320 berichten, während die erst seit Neujahr begonnene halbmonatliche Ausgabe 5376 hat. Die Verbreitung der Lektionsblätter ist von 1763 auf 3600 gestiegen, und die des Kalenders von 9910 auf 11,900.

Die Arbeit.

Der Herausgeber hat einen schweren Stand gehabt. Die Arbeit an den Zeitschriften ist noch vermehrt worden durch die halbmonatliche Ausgabe des Lämmerhirten und durch die Lektionsblätter, fur welche wir nicht im Stande waren, einen geeigneten Bearbeiter zu finden. Ebenso hat er auch den Kalender selbst schreiben müssen. Ueberhaupt geht unsre bisherige Erfahrung dahin, daß Hilfe in diesen Dingen von auswärts her schwerlich zu erwarten ist. So viele Einzelheiten sind damit verbunden, und so mancherlei Erfahrung gehört dazu, solche Arbeiten dem Zweck und den Bedürfnissen entsprechend einzurichten, daß nur jemand, der persönlich in der Buch-Anstalt anwesend ist, sie zur Befriedigung herstellen kann. Der Herausgeber hat daher lieber die Zahl seiner Arbeitsstunden vermehrt, als daß die gute Sache Schaden leiden sollte, und Gott hat ihm die Gesundheit und Kräfte freundlich erhalten. Es ist jedoch sehr die Frage, ob es möglich sein wird, mit zunehmenden Jahren und Schwächen solche Arbeitslast auf die Dauer zu tragen. Wenn die Umstände es einigermaßen erlauben, so ist die Anstellung eines Helfers im schriftstellerischen Fache sehr zu wünschen, eines Helfers, der die Korrekturen lesen, die Sonntags-Schulblätter und die Lektionsblätter herstellen und in der Herausgabe der Kirchenzeitung mit Sammlung von Nachrichten und dergleichen Hilfe leisten könnte.

Buch-Verlag.

Der Verlag eigner Bücher hat, wie bereits bemerkt, stark zugenommen. Nicht weniger als sechs neue Bücher wurden im Laufe des Jahres gedruckt, und für alle wurden Stereotyp-Platten gemacht. Trotz der schlechten Zeiten haben wir davon überraschend große Zahlen verkaufen können. Leider ist einer der thätigsten Bücherverbreiter, unser treuer Weicker, plötzlich durch den Tod abgerufen worden in jene Welt, wo man erntet ohne aufhören.

Den größesten Verkauf erzielten wir mit dem neuen A-B-C-Buch, von welchem 5252 verkauft wurden; überraschend groß war auch der Verkauf von einer neuen Auflage der „Erlebnisse eines deutschen Predigers", nämlich 2289; von den „Goldnen Strahlen des Morgensterns" wurden 1560, von „Christinen's Wallfahrt" 733, „Settlement im Busch" 527, „Verloren und Wiedergefunden" 217 verkauft.

Soeben zur Versendung bereit geworden ist der erste Band einer Kirchen-Geschichte, das erste größere Werk der Anstalt;

beinahe zur Versendung fertig sind zwei Erzählungen für Sonntags-Schulen: „Die geraubte Tochter" und „Unter den Menschenfressern". In der Arbeit ist eine neue Ausgabe von G. D. Krummacher's „Tägliches Manna" und eine, gegenwärtig in der Kirchenzeitung erscheinende Geschichte für Sonntags-Schulen: „Der Leuchtthurm auf dem Glockenfelsen".

Von bereits früher herausgegebenen Büchern der Anstalt sind verkauft worden: Katechismus 2003, „Feine Bildung" 580, „Weihnachtsfreund" 397, „Reiterlud" der ganze noch vorhandene Rest 173, „De Ruyter" 274, Liturgie 63, Calvin's Geburt Christi 40, „Lehre und Trost" fast der ganze noch vorhandene Rest 25, nebst manch' andren kleinen Sachen.

Unser Buchhandel hat in dieser Weise im letzten Jahre einen nicht unbedeutenden Aufschwung genommen. Unsre Schriften sind in verschiedenen deutschen Zeitschriften dieses Landes rühmend erwähnt worden, und eine schöne Anzahl unsrer Bücher hat in andren Kirchen Verbreitung gefunden, wo sie hoffentlich dazu beigetragen haben, Vertrauen und Liebe im Herrn zu wecken und uns in nähere Gemeinschaft des Geistes mit denen zu bringen, welche den Herrn an allen Orten lieb haben. Wir dürfen nun wol sagen, daß wir als deutsche Kirche dieses Landes unsre eigne Literatur haben, und daß das Gebiet christlicher Erkenntnis unter uns auf diese Weise besser als je gepflegt werden kann.

Einen wesentlichen Fortschritt für die Verbesserung unsrer Drukkerei würde es bringen, wenn die Bemühungen um Herausgabe eines eignen Sonntags-Schul-Gesangbuches und um den Druck des kirchlichen Gemeinde-Gesangbuches erfolgreich wären. Solche Bücher sind es, die am meisten Geld einbringen, und sie sind für die Druckerei am vortheilhaftesten, weil sie regelmäßige Arbeit machen. Wir trauen uns zwar nicht zu, daß wir diese Bücher besser herstellen könnten, als das von den Druckereien geschehen ist, welche sie bisher herausgegeben haben, aber wir glauben, daß die Buch-Anstalt sie ebenso gut und vielleicht ein wenig billiger herstellen kann, als es bisher der Fall war, und jedenfalls würde diese Arbeit der Buch-Anstalt ziemlich viel Geld einbringen, wodurch sie in Stand gesetzt würde, andre Bücher und Schriften herauszugeben und die Literatur unsrer Kirche vollständiger zu entwickeln.

Wie in jedem Geschäft gewisse Waaren sind, die durch den guten Verdienst, den sie abwerfen, das Geschäft in dem Verkauf andrer Waaren unterstützen, so bilden Gesangbücher, Katechismen und was sonst beständig verkauft wird, die Grundlage des Buchhandels, und setzen sie in Stand, andre, minder verkäufliche, aber darum nicht minder werthvolle Bücher herzustellen und zu verbreiten.

Ungleichheit der Verbreitung.

Manche Prediger zeigen bei der Verbreitung unsrer Schriften großen Eifer, aber andre bleiben so weit dabei zurück, daß dadurch

die eifrigen entmuthigt, und die Früchte ihres Fleißes wesentlich geschmälert werden. Wenn alle, oder nur die Mehrzahl bewogen werden könnten, denen nachzueifern, welche mit dem guten Beispiel vorangehen, so würde bald die große Schmach aufhören, daß unsre reformirte Kirche nur ein Viertel so viel Unterschreiber für ihr Kirchenblatt hat, wie die Methodisten oder die Evangelische Gemeinschaft. Wenigstens könnte jeder Prediger ein Drittel so viel Unterschreiber der Kirchenzeitung haben, wie Glieder. Von einigen zwanzig Predigern ist dies Verhältnis auch erreicht worden, aber die Mehrzahl bleibt weit hinter demselben zurück.

In der Erie Klassis kommen auf je hundert Glieder 25 Unterschreiber der Kirchenzeitung, Nebraska 20, Minnesota 19, Indiana 17, Zions 15, Sheboygan 15, Heidelberg 13, Ursinus 12, Milwaukee 8. Von den Klassen der Synode des Ostens waren wir noch nicht im Stande, eine ähnliche Berechnung anzustellen.

In der Bezahlung der Rechnungen haben alle Klassen mit einer einzigen Ausnahme die Buch-Anstalt unterstützt, indem sie die Saumseligen bewogen, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Wir hoffen, daß bis zum nächsten Jahre dasselbe von allen gesagt werden kann.

Schulden.

Der Finanz-Bericht weist nach, daß die Schulden der Buch-Anstalt auf Noten und auf Rechnungen sich bei Abschluß des Jahres-Berichts auf $6478 beliefen, das ist fast $3500 mehr als letztes Jahr. Zwar wird, bis dieser Bericht der ehrwürdigen Synode des Nordwestens vorgelegt ist, die Schuld um mehr als 1000 Dollars verringert sein, und zudem hat die Buch-Anstalt etwa 2000 Dollars werth Bücher mehr vorräthig, und fast 4000 Dollars werth neue Maschinen und dergleichen angeschafft, wodurch die Schuld weniger bedenklich wird. Wir dürfen aber weder uns selbst, noch der ganzen Kirche die Thatsache verhehlen, daß die Schulden im Verhältnis zu der Größe des ganzen Geschäfts eine bedenkliche Höhe erreicht haben. Ob wir diesen Uebelstand hätten vermeiden können und sollen, indem wir uns in unsrem Betrieb mehr einschränkten, wagen wir nicht zu entscheiden. Die Gründe, welche uns bewogen, sind bereits angegeben worden und liegen ehrwürdiger Synode zur Beurtheilung vor.

Da wir nicht muthwillig, sondern nach reiflicher Ueberlegung und Besprechung im Namen des Gottes, der uns auf Glauben handeln heißt, diesen Schritt wagten, so setzen wir unser Vertrauen auf den Gott, der uns bisher so wunderbar geholfen und im Laufe des Jahres unter den schwierigsten Umständen die Buch-Anstalt in Stand gesetzt hat, ihren Zahlungs-Versprechungen stets pünktlich nachzukommen. Zur Herbeischaffung der für die nächsten Monate fälligen Zahlungen und zur Bestreitung der bevorstehenden Unkosten für Zeitschriften stehen uns etwa 4000 Dollars an Guthaben bei Predigern

und Besorgern zu Gebote und etwa die gleiche Summe an Werth vorhandener Bücher. Wenn es nun gelingt, diese Guthaben rechtzeitig bezahlt zu bekommen, und unsre Bücher in gleicher Weise, wie bisher und vielleicht noch besser zu verkaufen, so dürfen wir hoffen, daß wir mit den Zahlungen durchkommen, bis das nächste Jahr neue vermehrte Einkünfte von den Zeitschriften bringt.

Rein-Ertrag.

Der Rein-Ertrag der Buch-Anstalt ist trotz der sehr vermehrten Verkäufe kleiner, als im letzten Jahre. Die Ursache davon liegt zum Theil darin, daß wir bei Uebernahme der Reformirten Kirchenzeitung die Leser derselben ein halbes Jahr lang mit ihren Blättern zu versorgen hatten und dafür nur sehr wenig Bezahlung erhielten, indem die meisten Zahlungen bereits an die früheren Eigenthümer geleistet waren, zum Theil liegt auch die Schuld in den neuen Einrichtungen, welche zur besseren Betreibung des Verlags getroffen werden mußten. In der Zukunft werden diese Hindernisse wegfallen, und dürfen wir dann auf einen solchen Rein-Gewinn hoffen, der vorerst baldige Abtragung aller Schulden ermöglicht, und später die Buch-Anstalt in Stand setzt, der Kirche in allerlei gutem Werk behilflich zu sein.

Finanz-Bericht

(vom 15. Mai 1875 bis 15. Mai 1876.)

Einnahme.

Für Unterschreiber der Ref. Kirchenzeitung	$8523.55
Für Anzeigen in derselben	225.26
Für Lämmerhirte	2714.39
Für Sonntags-Schul-Lektionen	296.32
Für Bücher, Kalender und S.-Schulsachen	7912.51
An Beiträgen	131.78
Zusammen	$19,803.82

Ausgaben.

An Satz, Papier und Druck der Ref. Kirchenzeitung	$4878.11
" " " " " des Lämmerhirten	1266.40
" " " " " der S.-Schul-Lektionen	250.00
" Postgeld auf Zeitschriften	511.53
" Gehalt des Herausgebers, Geschäftsführers und Hilfe dabei	1591.60
" Satz, Papier und Druck von Büchern	2396.74
" Buchbinder-Arbeit	1591.60
" Ankauf von Büchern (meistens Tausch)	2417.99
" Buchführer, Fracht, Licht, Porto u. s. w.	1980.40
" Zinsen	239.80
" Reisekosten des Direktoriums	107.60
" Steuer	68.29
" Rücksendungen	441.37
" Nachlassen und Verlusten	378.98
Zusammen	$18,120.41

Vermögensstand am 15. Mai 1876.

Guthaben.		
Grund-Eigenthum, wie letztes Jahr	$5083.78	
Einrichtung der Druckerei	5623.05	
Laden-Einrichtung, Bücher- und Bilder-Platten u. s. w.	3871.63	
Auf Rechnung der Buch-Anstalt schuldig	4262.55	
Bücher vorräthig zum Anschaffungspreis	3763.74	
Vorräthe an Papier, Farbe und Stoffen	935.72	
Rückstände auf Zeitschriften	330.00	
Baar in Kasse und Bank	669.43	
Zusammen		$24,540.90
Verpflichtungen.		
Auf Noten	$5266.94	
" Rechnungen	1211.76	
" Betriebs-Kapital	384.50	
" bis Jahresschluß noch zu liefernde Zeitschriften	4037.85	
Zusammen		$10,881.85
Gegenwärtiges Vermögen	$13,659.85	
Letztjähriger Vermögensstand	12,150.01	
Rein-Gewinnst dieses Jahr		$1509.84

Die Einrichtung der Druckerei umfaßt eine Potter-Presse, welche $2300 kostete, eine Globe-Presse für $400. Dampfkessel für $300, und eine Adams-Presse, welche ursprünglich $1800 kostete, Schriften oder Lettern im Werthe von $1267, und andre Geräthschaften, welche alle zusammen ursprünglich im Ankauf 8–900 Dollars gekostet haben, jetzt aber, wegen Abnutzung bei weitem nicht so hoch geschätzt werden. Bei der Laden-Einrichtung sind einbegriffen Stereotyp-Platten für zehn Bücher, welche neu ihre zwei tausend Dollars werth sind, 500–600 Bilder-Platten, deren jede durchschnittlich fünf Dollars kostet, Verlags-Rechte, Laden-Geräthschaften und dergleichen, welche Dinge alle in Folge der Abnutzung zu einem weit geringeren Werth angegeben sind, als was sie ursprünglich gekostet haben. Wir rechnen jedes Jahr sieben Prozent von dem Werth der ganzen Einrichtung für Buchhandel und Druckerei ab.

Achtungsvoll vorgelegt

H. J. Rütenik.

Der Ehrw. Deutsch Reformirten Synode des Nordwestens der Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten versammelt in Terre Haute, Ind., am 8. Juni 1876.

Liebe Brüder!

Das Direktorium der Ev. Ref. Buch-Anstalt ernannte im Monat September 1875 einen Ausschuß für die Verfassung einer Inkorporations-Akte und Neben-Gesetze der Anstalt. Der Ausschuß berichtete im November desselben Jahres und wurde durch ein drittes

Mitglied ergänzt und demselben der Auftrag ertheilt, bei der Versammlung des Direktoriums im Frühjahr 1876 zu berichten. Der Ausschuß, bestehend aus den Pastoren J. Dahlmann, H. Trautmann und C. Schaaf, legte dem Direktorium am 24. Mai 1876 beifolgende Inkorporations-Akte und Nebengesetze vor. Das Direktorium ging die Inkorporations-Akte und Nebengesetze nach den Paragraphen durch und nahm sie mit wenig Veränderungen und Verbesserungen fast einstimmig an, nur ein Glied gab seine Zustimmung nicht.

Dem Ausschuß wurde von dem Direktorium der Auftrag ertheilt, die angenommenen Inkorporations-Akte und Nebengesetze den beiden Ehrw. Synoden — der Deutsch Reformirten Synode des Nordwestens und der Deutschen Synode des Ostens der Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten — zur Bestätigung oder Verwerfung vorzulegen.

Indem wir uns hierdurch unsres Auftrages entledigen, erlauben wir uns, die Aufmerksamkeit der Ehrw. Deutsch Reformirten Synode des Nordwestens auf folgende Punkt zu richten, die durch die Bestätigung dieser Akten zur Verhandlung und Beschlußnahme sollten erhoben werden:

1. Das persönliche und liegende Eigenthum der Ev. Ref. Buch-Anstalt der Deutsch Ref. Synode des Nordwestens den zu erwählenden Direktoren des Deutschen Verlags-Hauses der Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten, zur Verwaltung als gemeinsames Eigenthum der Deutsch Reformirten Synode des Nordwestens und der Deutschen Synode des Ostens der Reformirten Kirche in den Ver. Staaten zu übergeben, und die zu erwählenden Direktoren in Verbindung mit den andren Direktoren zu beauftragen, für beide Synoden das ganze Eigenthum gesetzlich zu sichern und alle gesetzlichen Obligationen der Ev. Ref. Buch-Anstalt anzuerkennen.

2. Eine Wahl zu halten für zwei Direktoren für drei Jahre — für zwei Direktoren für zwei Jahre und für zwei Direktoren für ein Jahr.

Indem wir Sie freundlichst ersuchen, uns das Resultat Ihrer Verhandlungen über diesen Gegenstand schriftlich mitzutheilen, zeichnen achtungsvoll im Auftrage des Direktoriums der Ev. Ref. Buch-Anstalt zu Cleveland, O.

Jakob Dahlmann,
H. Trautmann,
Cleveland, O. den 2. Juni 1876. C. Schaaf.

AN ACT of Incorporation of "The German Publishing House of the Reformed Church in the United States", at Cleveland, O.

At a meeting of the Directors of the German Publishing House of the Reformed Church in the United States at Cleveland, O., now the joint property of the German Synod of the West and the Synod of the East of the Reformed Church in the United States. . . . .

of the Directors elected by the two bodies being present, Rev. ....was chosen President, and ....was chosen Clerk.

The Board of Directors thereupon resolved, in obedience to the direction of the German Reformed Synod of the North West, and the German Synod of the East of the Reformed Church in the United States to become a body politic and corporate, according to the provisions of the General Statutes of the State of Ohio, as follows:

ARTICLE I. The name and title of this corporation shall be—"*The German Publishing House of the Reformed Church in the United States.*"

ARTICLE II. Its object shall be to publish and disseminate religious newspapers, books, tracts, Sunday School publications &c., and to obtain funds by gifts, collections, bequests and otherwise, for the diffusion of a sound religious literature.

ARTICLE III. All the property of the corporation real, personal and mixed, in possession now, and which may come into their possession hereafter, shall be held and managed by the Directors in trust for the Synods appointing or electing them to this office.

ARTICLE IV. The following persons shall be the Directors or Trustees for the terms for which they have been appointed or elected by their respective Synods, and until their successors are appointed or elected, namely:

From the German Reformed Synod of the North West........ two.........to serve for three years from the first day of September 1876,.........two.........for two years from the same date, and ....two.........for one year from the same date.

From the German Synod of the East..........one.......... to serve for three years from the first day of September 1876,....... one for two years from the same date, and..........one........... for one year from the same date.

And hereafter at the regular annual meeting of the German Reformed Synod of the North West *two* Directors shall be elected by it to serve for three years, as long as no other German Synod of the Reformed Church in the United States is admitted into copartnership. And one Director to serve for three years shall be elected by the German Synod of the East, at its annual meeting, and these shall hold their offices, until their successors are appointed or elected.

ARTICLE V. Other German Synods in connection with the General Synod of the Reformed Church in the United States may from time to time be admitted in copartnership with the German Publishing House of the Reformed Church in the United States, and each Synod admitted, shall be entitled to three Directors, one to serve for three years, one for two years, and one for one year. Three Directors of one German Reformed Synod thus admitted shall take place of three of the Directors of the German Reformed Synod of the North West—provided that all of the Synods already partners shall so concurr.

ARTICLE VI. The mode in which the business of this corporation shall be conducted, shall be regulated by the Rules and By-Laws of the German Publishing House of the Reformed Church in the United States, which By-Laws must be adopted by a majority of two thirds of the Board of Directors at a regular meeting, and be submitted to the Synods represented by the Directors for approval, and can only be altered or amended by a majority of two thirds of the Board of Directors, and the approval of the Synods, whom they represent.

ARTICLE VII. The Directors or Trustees hereby incorporated and their successors in office shall be subject to the direction of the Synods of the Reformed Church in the United States, by whom they are respectively appointed or elected.

.............................., President.

.............................., Clerk.

A true copy from the original minutes
Attest.

.................................., Clerk.

The State of Ohio,
Cuyahoga County, S. S.

WE the undersigned, Directors or Trustees elected at the annual meetings of the German Reformed Synod of the North West and the German Synod of the East of the Reformed Church in the United States, do hereby certify that we respectively accept the office of the Director or Trustee aforesaid under the provisions of the General Statutes of the State of Ohio.

Cleveland, Ohio,...

....
....
....
....
....
....
....
....

Directors or Trustees.

Neben=Gesetze.

Artikel I.

Von den Beamten und ihren Pflichten.

§ 1. Die Beamten des Direktoriums des deutschen Verlagshauses der Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten sind:

a, ein Präsident, b, ein Vice=Präsident und c, ein Schreiber.

§ 2. Der Präsident führt den Vorsitz bei allen Versammlungen und erfüllt die Pflichten eines präsidirenden Beamten. Im Namen des Direktoriums legt er jeder Synode, welche Theilhaber des deutschen Verlagshauses ist, bei ihrer Jahres=Versammlung einen von dem Direktorium vorher genehmigten ausführlichen schriftlichen Bericht über den Zustand des Verlagshauses der Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten auf Grund des Jahres=Berichtes des Geschäftsführers vor.

Es ist seine Pflicht, wenn es die Noth erfordert, Spezial=Versammlungen zu berufen, und jedes Glied des Direktoriums über die Gegenstände in Kenntnis zu setzen, welche bei denselben sollen verhandelt werden. Auch soll er eine Spezial=Versammlung berufen, wenn er von fünf Direktoren schriftlich dazu aufgefordert wird und die Gegenstände, über welche verhandelt werden soll, in der Bittschrift angegeben sind. Ferner nimmt er die von dem Geschäftsführer gegebenen Bürgschaft in Verwahrsam und übergibt dieselbe seinem Nachfolger im Amte.

§ 3. Der Vice=Präsident verrichtet in Abwesenheit des Präsidenten alle demselben obliegende Pflichten.

§ 4. Der Schreiber führt ein richtiges Protokoll aller Verhandlungen des Direktoriums, beruft die Mitglieder desselben auf Verlangen des Präsidenten schriftlich zu Spezial=Versammlungen und besorgt alle weiteren Aufträge des Direktoriums. Es ist seine Pflicht, Zeit und Ort einer jeden regelmäßigen Versammlung zum wenigsten drei Wochen vor der Zeit zwei mal nach einander in der Kirchenzeitung offiziell bekannt zu machen.

Artikel II.

Wahl der Beamten.

§ 1. Der Präsident, Vice=Präsident und Schreiber werden jährlich bei der regelmäßigen Versammlung nach der Jahres=Versammlung der Deutschen Synode des Ostens von dem Direktorium aus seiner Mitte erwählt.

§ 2. Ein Geschäftsführer soll jährlich bei einer regelmäßigen oder Spezial=Versammlung durch zwei drittheil Stimmenmehrheit von dem Direktorium erwählt werden. Sollte er sein Amt niederlegen wollen, hat er den Präsidenten des Direktoriums drei Monate vorher schriftlich davon in Kenntnis zu setzen. Ebenso hat das

Direktorium ihm drei Monate vorher Nachricht zu geben, daß seine Stelle vakant ist. Im Falle der Geschäftsführer sich ein moralisches Vergehen zu Schulden kommen läßt und davon überwiesen ist, kann er sofort seines Amtes entsetzt werden.

Artikel III.

Von den Direktoren.

§ 1. Tritt ein Direktor aus den Verbande der Synode, welche ihn ernannt oder erwählt hat, ist seine Stelle im Direktorium vakant. In solchem Falle oder beim Tode eines Direktors ernennen die übrigen Direktoren der Synode, welcher derselbe oder dieselben angehören, einen Direktor für jede derart vakant gewordene Stelle mit Uebereinstimmung der Beamten der respektiven Synode. Die auf diese Weise erwählten Direktoren bleiben im Amte bis zur Jahres-Versammlung ihrer respektiven Synode.

§ 2. Im Fall ein Direktor bei zwei nacheinander folgenden regelmäßigen Versammlungen ohne genügende schriftliche Entschuldigung abwesend ist, ist es die Pflicht des Schreibers, seine Synode davon in Kenntnis zu setzen, und sie zu ersuchen einen andren Direktor an dessen Stelle zu erwählen.

Artikel IV.

Vom Geschäftsführer.

§ 1. Der Geschäftsführer wird von dem Direktorium erwählt. Derselbe ist bevollmächtigt im Namen des deutschen Verlags-Hauses der Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten alle Geschäfte zu führen und die erforderlichen Arbeitskräfte anzustellen. Er ist dem Direktorium allein verantwortlich und hat in allem die Verordnungen desselben gewissenhaft zu beachten und die Geschäftsregeln pünktlich auszuführen. Er soll, wenn es von dem Direktorium verlangt wird, eine Bürgschaft von einer jährlich zu bestimmenden Summe Geldes stellen.

§ 2. Bei jeder regelmäßigen Versammlung legt er dem Direktorium einen schriftlichen Bericht a) über die Finanzlage und Zustand des Geschäfts, b) über etwaige Verbesserungen, die vorgenommen werden sollen, c) über die Herausgabe neuer Bücher und d) über Preisveränderung u. s. w. vor — und einen ausführlichen schriftlichen Jahres-Bericht und Rechnungsabschluß bei der regelmäßigen Versammlung, welche vor der Jahres-Versammlung der Deutschen Reformirten Synode des Nordwestens gehalten wird.

§ 3. Er ist bevollmächtigt, im Namen des deutschen Verlags-Hauses der Ref. Kirche in den Vereinigten Staaten Anleihen zum Betrieb des Geschäftes mit Genehmigung der Beamten des Direktoriums aufzunehmen. Ferner hat er darauf zu sehen, daß das Gedeihen der Anstalt gefördert werde; sollte derselben in irgend einer

Weise Gefahr drohen, und ihm keine Verhaltungsregeln für den Fall gegeben sein, so soll er das übereinstimmende Gutachten der Beamten in einer Versammlung oder durch ein Rundschreiben einholen.

§ 4. Der Geschäftsführer soll die Reisekosten eines jeden Direktors zu allen ordnungsmäßigen Versammlungen laut Anweisung des Schreibers auszahlen.

Artikel V.

Von den Versammlungen.

§ 1. Das Direktorium versammelt sich regelmäßig dreimal im Jahre und zwar am zweiten Mittwoch vor der Jahres-Versammlung der Deutscheu Reformirten Synode des Nordwestens, am zweiten Mittwoch nach der Jahres-Versammlung der Deutschen Synode des Ostens und am zweiten Mittwoch im Monat Dezember und zu Spezial-Versammlungen laut schriftlicher Anzeige von dem Präsidenten des Direktoriums oder von dem Schreiber desselben im Auftrag des Präsidenten.

§ 2. Bei der Berufung einer Spezial-Versammlung müssen die Gegenstände der Verhandlungen einem jeden Direttor wenigstens zwei Wochen vorher schriftlich mitgetheilt werden.

§ 3. Die Stunde und der Ort jeder regelmäßigen Versammlung wird von dem Direktorium bestimmt.

§ 4. Zwei Drittheil der Direktoren bilden ein Quorum, um Geschäfte zu verrichten.

Artikel VI.

Geschäftsregeln.

§ 1. Der Geschäftsführer soll Befugnis haben auch ohne die Zustimmung des Direktoriums abzuwarten, Ausbesserungen oder Veränderungen vorzunehmen, welche für den Betrieb der Anstalt oder zum Gedeihen des Geschäfts nöthig sein mögen; jedoch sollen die Kosten der Ausbesserungen oder Veränderungen sich nicht über ein hundert Dollars belaufen. Im Fall sie obigen Betrag übersteigen, sollen sie erst vom Direktorinm in Berathung gezogen und gutgeheißeu werden.

§ 2. Die Herausgabe eines Buches soll, ehe die Arbeit desselben in Angriff genommen wird, zuvor vom Direktorium gutgeheißen werden.

§ 3. Die Preisveränderung von Büchern und Zeitschriften unsres Verlags soll in keinem Fall ohne Zustimmung des Direktoriums geschehen.

§ 4. In der Anschaffung von Papier und andren Materialien, die zum regelmäßigen Betrieb des Verlags und zur Führung des Geschäfts nothwendig sind, soll dem Geschäftsführer freie Hand gelassen werden.

Artikel VII.

Ordnungsregeln.

1. Der Präsident soll genau zur festgesetzten Zeit seinen Sitz einnehmen, und wenn die Versammlung gesetzlich ist, nach verrichtetem Eröffnungsgebet zu Geschäften schreiten.

2. In Abwesenheit des Präsidenten und Vice-Präsidenten soll ein zeitweiliger Präsident viva voce erwählt werden.

3. Der Präsident hat die vorkommenden Gegenstände zur Verhandlung nach der Geschäftsordnung vorzulegen und zu erklären.

4. Jeder Vorschlag muß von einem Mitgliede unterstützt und vom Präsidenten mündlich wiederholt, oder auf Verlangen schriftlich vorgelegt werden, ehe er debattirt werden kann.

5. Während ein Vorschlag besprochen wird, soll kein andrer Gegenstand zugelassen werden, außer die Abstimmung über Verbesserung oder Aufschub des gemachten Vorschlages.

6. Ohne Erlaubnis des Präsidenten soll ein Mitglied nicht mehr als zweimal über denselben Gegenstand reden.

7. Jedes Mitglied, das zu reden wünscht, soll aufstehen, sich in seiner Rede an den Präsidenten richten, und die Mitglieder, besonders den Präsidenten Anstand und Achtung behandeln.

8. Kein Mitglied soll in seiner Rede unterbrochen werden, es sei denn außer Ordnung, oder um Mißverständnisse zu berichtigen.

9. Wenn ein Mitglied von seinem Gegenstande abweicht, oder in irgend einer Weise sich unordentlich betragen sollte, so ist es das Vorrecht eines jeden andren Mitgliedes und Pflicht des Präsidenten dasselbe zur Ordnung zu rufen.

10. Wenn zwei oder mehr Mitglieder auf einmal zu reden anfangen, so soll das vom Sitz des Präsidenten entfernteste zuerst das Wort haben.

11. Während der Verhandlungen einer Versammlung sollen alle störenden Privatgespräche vermieden werden.

12. Ein durch Abstimmung beseitigter Gegenstand darf bei derselben Sitzung nur durch ein Mitglied wieder vorgebracht werden, das mit der Mehrheit gestimmt hatte.

13. Der Präsident hat bei der Wahl durch Stimmzettel das Stimmrecht und die entscheidende Stimme bei Stimmengleichheit, wenn über einen Gegenstand abgestimmt wird.

14. Kein Mitglied darf die Versammlung verlassen, ohne zuvor Erlaubnis vom Präsidenten oder von der Versammlung selbst erhalten zu haben.

Geschäfts=Ordnung.

1. Gebet.
2. Verlesen der Namenliste.
3. Verlesen des letzten Protokolls.
4. Unvollendete Geschäfte.
5. Bericht des Geschäftsführers
   a) über Finanzlage und Zustand des Geschäfts;
   b) über etwaige Verbesserungen, die vorgenommen werden sollten;
   c) über die Herausgabe neuer Bücher;
   d) über Preisveränderungen.
6. Neue Geschäfte.
7. Lesen und Annahme des Protokolls derzeitigen Versammlung.
8. Vertagung.
9. Gebet.

Bericht des ständ. Ausschusses über Publikation.

Ihrem Ausschuß über Publikation sind folgende Berichte übergeben worden:

1. Der Jahres=Bericht des Geschäftsführers der Evangelisch Reformirten Buch=Anstalt.

2. Der Bericht des Direktoriums der Buch=Anstalt.

3. Ein Bericht des Ausschusses des Direktoriums der Buch=Anstalt nebst Incorporations=Akte, sowie Nebengesetze.

Aus angeführten Berichten ist ersichtlich, daß der treue und barmherzige Gott auch im verflossenen Synodal=Jahr seinen Segen über unsre Buch=Anstalt walten ließ. Besonders beachtenswerth ist die so lange ersehnte Vereinigung des Evangelist und der Kirchen=Zeitung. Dadurch ist die Verbreitung unsrer Zeitschriften bedeutend gestiegen, und als natürliche Folge auch ein erfreulicher Fortschritt mit unsren Verlagsschriften zu berichten. Durch eben angeführte Vereinigung und folglich damit verbundene Vermehrung der Unterschreiber sind nun auch die Bedürfnisse und Anforderungen bedeutend gestiegen. Jedenfalls liegen noch immer nicht gering zu achtende Schwierigkeiten im Wege, welche nur durch vereintes und kräftiges Wirken, bezüglich rege Theilnahme an der Verbreitung der Zeit= und Verlagsschriften können beseitigt werden. Gute Zeitschriften sowie gute Bücher sind ein Bedürfnis für unsre Kirche und tragen wesentlich zum Aufbau derselben bei, und eben aus diesem Grunde sollten alle Gemeinden sowie Prediger darauf bedacht sein, dieses wichtige Werk durch rege Theilnahme zu fördern.

Die Incorporations=Akte, welche der Ehrw. Synode zur An= oder Nichtannahme vorliegt, ist nach der Ansicht Ihres Ausschusses den Bedürfnissen sowie Anforderungen betreffender Anstalt entsprechend.

In Anbetracht der in den Berichten benannten Bedürfnisse erlaubt sich Ihr Ausschuß folgende Beschlüsse zur Annahme zu unterbreiten.

1. Daß diese Synode den Redaktören unsrer Zeitschrift H. J. Rütenik D. D. und R. Gehr D. D. für die treuen und unermüdeten Arbeiten ihren aufrichtigen Dank bezeuge.

2. Daß das Direktorium der Buch-Anstalt nach vorgefaßtem Beschlusse freundlichst ersucht werde für besagte Anstalt einen Geschäftsführer anzustellen.

3. Die Vereinigung des Lämmerhirten mit dem Morgenstern mit Freuden zu begrüßen.

4. Das Eigenthum der Buch-Anstalt den Direktoren besagter Anstalt zur Verwaltung als gemeinsames Eigenthum der Synode des Nordwestens und der deutschen Synode des Ostens zu übergeben.

5. Die Incorporations-Akte und Nebengesetze für die Ev. Ref. Buch-Anstalt anzunehmen.

6. Daß diese Synode nach dem Wortlaute der Incorporations-Akte eine Wahl vornehme für zwei Direktoren für drei Jahre, zwei für zwei, und zwei für ein Jahr.

7. Daß der korrespondirende Sekretär der Synode beauftragt werde, bezugnehmende Beschlüsse dem Direktorium mitzutheilen.

8. Nochmals allen Predigern und Gemeinden die Verbreitung unsrer Zeitschriften angelegentlich zu empfehlen, und die Aufmerksamkeit derselben darauf zu lenken, daß von der ersten Auflage der Liturgie immer noch eine große Anzahl auf Lager liegt.

Achtungsvoll unterbreitet

Aug. Becker, Vorsitzer.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5. Angenommen.

" 6. Wurde dem ständ. Ausschuß über Nomination überwiesen und beschlossen, daß die Direktoren, deren Zeit abgelaufen ist, im Amte bleiben, bis die Direktoren, welche bei dieser Synodal-Sitzung erwählt werden, gesetzlich (nach der Inkorporations-Akte) ihr Amt übernehmen können.

Punkt 7. 8. Angenommen.

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

Artikel XIV.

Wahlen.

Der ständ. Ausschuß für Nomination legte durch seinen Vorsitzer, Past. W. Herr, seinen Bericht vor, welcher empfangen, verbessert und angenommen wurde. Die Wahl war anberaumt in der Abend-Sitzung am Montag um 11 Uhr gehalten zu werden. Die Pastoren C. T. Martin, H. Helming und S. N. L. Keßler waren zu Stimmzählern ernannt, welche, nachdem sie die Stimmzettel unter die Glieder der Synode vertheilt, dieselben einsammelten und zählten und das Ergebnis der Wahl, wie folgt, berichteten:

1. Kirchbaufond-Behörde: Die Pastoren M. G. J. Stern, H. Helming.
2. Missions-Behörde: Die Pastoren J. Winter, F. Forwick.
3. Trustees der Synode: Die Pastoren J. H. Klein D. D., M. G. J. Stern, Aelt. E. F. Oslage.
4. Missionshaus-Behörde: Die Pastoren H. A. Mühlmeier D. D., J. T. Kluge, Aelt. A. Bedecker.
5. Direktoren der Buch-Anstalt:
   a. für drei Jahre: Aelt. B. Sturm, Past. J. Winter.
   b. " zwei Jahre: Die Pastoren C. Schaaf, F. Forwick.
   c. " ein Jahr: Die Pastoren J. H. Stepler, J. F. H. Dieckmann.

Artikel XV.

Examination, Lizensur und Ordination.

Der ständ. Ausschuß für Examination u. s. w. erstattete folgenden Bericht:

Ihr Ausschuß für Examination erlaubt sich folgenden Bericht vorzulegen.

Da der Applikant Scott F. Hershey, ehrenvoll vom theologischen Seminar in Tiffin entlassen und von seiner Behörde zur Examination empfohlen, seine Prüfung zur Zufriedenheit bestanden hat, so empfiehlt Ihr Ausschuß der Synode denselben zur Lizenz; und da genannter Applikant einen ordnungsmäßigen Ruf von der Rochester Pfarrstelle hat, so beantragen wir ferner folgenden Beschluß:

Beschlossen, Scott F. Hershey diesen Abend (Samstag) nach Beendigung der Vorbereitung unter Anleitung von Past. S. N. L. Keßler zum heil. Predigtamte zu ordiniren.

Achtungsvoll

H. A. Mühlmeier, Vorsitzer.

Die Synode nahm diesen Bericht an.

Dem Kandidaten wurde von Seiten des Synodal-Präses das Resultat mitgetheilt und er nach üblicher Weise für das Predigtamt lizensirt, und obigem Beschlusse gemäß feierlich ordinirt.

Artikel XVI.

Mission.

Die Missions-Behörde unterbreitete durch ihren Präsidenten und Schatzmeister folgende Berichte, welche empfangen und dem ständ. Ausschuß für Mission überwiesen wurden:

Bericht der Missions-Behörde

der deutsch reformirten Synode des Nodwestens der ref. Kirche in den Ver. Staaten vom Jahr 1875 bis 1876.

Ehrwürdige Synode!

Mit dankerfülltem Herzen zu dem Herrn aller Herren und Bischof unsrer Seelen, wagt der Unterzeichnete im Namen Ihrer Behörde von dem Zustand des uns anvertrauten Werkes der heiligen Mission im Gebiete unsrer Synode zu berichten.

Siehe ich bin bei euch, sagte Christus bei Aussendung seiner Apostel, bis an's Ende der Tage. So dürfen auch wir wol sagen von dem abgelaufenen Synodal-Jahr, welches zwei Monate länger war als gewöhnlich. Wir dürften unsre Sitzungen regelmäßig abhalten, sowie auch manches nothwendige in der Zwischenzeit durch Rundschreiben suchen zu erledigen, verbunden mit vielen Korrespondenzen hin und her, mit Missionen und Missionaren. Die Missionare haben meistens ihre Zeit und Kräfte im Dienste des Werkes zugebracht. Wechsel und Veränderungen sind vorgekommen, auch liegen gegenwärtig einige Stationen brach. Die Behörde bestrebt sich, dieselben bald möglichst zu besetzen. Der Herr wolle uns treue Arbeiter senden in unser sich immer weiter aufschließendes Feld im Westen!

Erfreulich ist es zu berichten, daß wir auch einige selbsterhaltende Felder anzeigen dürfen, wofür uns wieder einige neue angewiesen sind, zu pflegen.

Manche Gesuche liefen ein, um Unterstützung und Aufnahme, alle konnten nicht nach Wunsch berücksichtigt werden, indem die Behörde sucht nach bestem Ermessen mit den beschränkten Mitteln einzutheilen, um die versprochene Unterstützung pünktlich auszubezahlen. Bis hierher hat der Herr geholfen. Bange war uns manchmal,

wenn die Zeit der Ausbezahlung nahte, und die Kasse fast erschöpft. So manche Prediger und Gemeinden waren bis zur letzten Sitzung den Beschlüssen der Synode nicht nachgekommen. Dazu kamen noch manche Klagen, von Missionaren und Gemeinden, in welchen sie ihre Unzufriedenheit über die Verwaltung der Behörde aussprachen.

Wir hatten im Laufe des Jahres 29 Missionen unter unsrer Aufsicht in den Grenzen unsrer neun Klassen.

1. Kelley's Island, O., Missionar J. G. Kuhl.

Diese kleine Gemeinde hat nach dem Bericht des Missionars keine besondre Aussichten auf äußerlichen Wachsthum. Mangel an Material, wie auch Hindernisse einer andren Denomination. Hoffen wir dennoch, daß die Arbeit nicht vergeblich ist im Herrn. Unterstützung $50.

2. Dritte Gemeinde in Cleveland, O., Prediger C. G. Zipf.

Diese Gemeinde wurde nur noch drei Monate nach der letzten Sitzung der Synode unterstützt. Der gewesene Missionar erklärte der Behörde, daß er gedenke ohne Missions-Unterstützung auskommen zu können. Hierauf wurde dieselbe selbsterhaltend erklärt.

3. Vierte Gemeinde in Cleveland, O., Missionar H. Trautmann.

Nach dem Berichte des Missionars macht diese Gemeinde erfreuliche Fortschritte nach Außen und Innen, verbunden mit einer blühenden Sonntags-Schule. Unterstützung $100.

4. Fünfte Gemeinde in Cleveland, O., Missionar J. Weiß.

Diese neue Mission wurde im Anfang des Jahres 1875 im Glauben durch Br. Forwick angefangen. Hernach durch Br. C. Gundlach fortgesetzt mit versprechenden Aussichten. Allein der Missionar konnte nur kurze Zeit wirken. Durch körperliche Schwäche gehindert resignirte derselbe im Januar. Doch setzten die Brüder in Cleveland das angefangene Werk fort. Gegenwärtig hat uns der Herr in der Person des Ehrw. J. Weiß einen Missionar zugeführt. Unterstützung $200.

5. Ashland, O., Missionar J. Matzinger.

In dieser Mission ist das Werk im Laufe des Jahres nicht augenscheinlich vorangegangen. Der Herr sieht in's Verborgene, und wird sein Werk nicht liegen lassen. Der Missionar arbeitete unter großen Schwierigkeiten. Unterstützung $100.

6. Spencerville, Allen Co., O., vakant.

Seit Januar ist diese Mission ohne Missionar. Pfr. J. Knie war ganz unerwartet einem Rufe einer Presbyterianer Gemeinde gefolgt. Hierdurch wurde die Behörde in Verlegenheit gesetzt, einen passenden Nachfolger sogleich zu finden. Nach den Angaben unsres Agenten,

welcher die Mission soviel als möglich mit Predigt versieht, sind die Aussichten gegenwärtig versprechend. In Delphos wurde letztes Jahr eine Kirche erbaut. Unterstützung $150.

7. Van Wert, O.

Diese Mission bestehend aus zwei Gemeinden machte unter ihrem früheren Missionar G. Beißer langsame doch sichere Fortschritte. Ueber den gegenwärtigen Zustand ist uns nicht möglich zu berichten, indem uns seit Br. Beißers Verlassen (seit Anfang Dezember) kein Bericht zugekommen ist. Nach dieser Zeit hat Pfr. J. Baumgartner, ohne Zustimmung der Behörde diese Mission übernommen. Daher keine Unterstützung bestimmt.

8. Defiance, O., vakant.

Von dieser Mission können wir nichts bestimmtes berichten, da wir seit dem Verlassen des letzten Missionars E. Plüß noch keinen Nachfolger finden konnten. Unser Agent hat dieselbe mehrmals besucht, sowie auch ernstlich sich bemüht für sie zu sorgen. Unterstützung war $150.

9. Edgerton, Williams Co., O., Missionar J. B. Ruhl.

Diese vor einigen Jahren aufgegebene Mission ist seit dem 1. April dieses Jahres wieder aufgenommen worden. Mit Uebereinstimmung der Klassikal-Missions-Komite der Zions Klassis übernahm obiger Bruder dieses Feld mit versprechenden Aussichten. Unterstützung $100.

10. Evansville, Ind., Missionar J. J. Janett.

Im Laufe des Jahres fand auch hier ein Predigerwechsel statt. Die Gemeinde geht langsam doch sicher vorwärts. Als Hindernis des Wachsthums gibt der jetzige Missionar an den öfteren Wechsel. Unterstützung wurde von $100 zu $150 erhöht.

11. New Albany, Ind.

Ueber diese Mission liegen uns keine offizielle Berichte vor.

12. Corydon, Ind., Missionar J. H. Beck.

Diese einzige englische Mission im Gebiete unsrer Synode kommt zum erstenmal zum Bericht. Auf Empfehlung der Klassikal-Komite der Indiana Klassis, wurde dieselbe am 1. Januar 1875 unter unsre Pflege genommen mit der versprechenden Aussicht, daß dieselbe bis Ende des Jahres selbsterhaltend würde. Dieses ist Gott sei Dank auch geschehen. Unterstützung $100.

13. Grundi, Franklin Co., Tenn., Missionar B. Wärren.

Dieses ist ebenfalls eine neue Mission im fernen Süden, in Verbindung der Ind. Klassis seit dem 1. Oktober 1875 unter unsre Aufsicht durch Empfehlung besagter Klassis genommen. Unterstützung $100.

14. Milwaukee, Wisc., Missionar J. E. Terborg.

In dieser großen Stadt machen wir keine so große Fortschritte.

Alle andre Denominationen waren hier vor uns vertreten, sind daher etwas zu spät gekommen, doch geht es langsam und sicher voran. Unterstützung $50.

15. Watertown, Wisc., Missionar war J. J. Grüningen.

Endlich dürfen wir diese Mission selbsterhaltend anzeigen, und zwar seit dem 1. Januar 1876. Unterstützung war $50.

16. St. Jakobis Gemeinde, Washington Co., Wisc. Missionar P. Rütenik.

Auf Antrag der Milwaukee Klassikal-Missions-Komite wurde diese Gemeinde unter unsre Pflege genommen. Die Aussichten sind günstig. Unterstützung $50.

17. Erste Gemeinde in Chicago, Ill., Missionar H. A. Meier.

Auf ein Gesuch der Milwaukee Klassikal-Missions-Komite wurde diese einige Jahre selbsterhaltende Gemeinde wieder unter die Pflege der Behörde genommen. Unterstützung für das 1. Vierteljahr $50.

18. Manitowoc, Wisc. Missionar E. W. Henschen.

Diese Gemeinde war über ein Jahr ohne Hirten, seit dem 1. Januar 1876 durch obigen Bruder wieder versehen. Wegen Kürze der Zeit vermag der Missionar noch keinen ausführlichen Bericht zu liefern. Lebt aber guter Hoffnung in dieser sogenannten Hoffnungs-Gemeinde. Unterstützung $150.

19. Medina und Umgegend, Wisc., vakant.

Diese Mission ist seit dem Wegziehen des Pfr. E. W. Henschen noch ohne Missionar. Die Prediger der Sheboygan Klassis versehen dieselbe mit der Predigt des Evangeliums. Unterstützung war $50.

20. La Crosse, Wisc., Missionar J. H. C. Röntgen.

Nach dem Bericht des Missionars sind seit dem letzten Jahr augenscheinliche Fortschritte gemacht worden, obschon das Feld ein ausgedehntes und beschwerliches ist. Zwei Gemeinden zu dieser Mission gehörend, wurden im Laufe dieses Jahres zu einer eignen Pfarrstelle organisirt. Hoffen wir, daß der Herr auch ferner sein Gedeihen gibt. Unterstützung $75.

21. Wabasha, Minn., Missionar A. Kanne.

In diesem Missionsfeld, bestehend aus zwei Gemeinden hat nach den Berichten des Missionars im Laufe des Jahres keine besondre Veränderung stattgefunden. Zu unsrer Freude arbeitet er getrost weiter fort auf Hoffnung. Unterstützung $75.

22. Alma, Wisc., Missionar E. F. E. Fürer.

Eigentlich hätten wir von dieser Mission nichts zu berichten, da der Missionar die verwilligte Unterstützung von $50 nicht beansprucht, sich selbst sparsam durchschlägt, doch wurde dieselbe noch nicht selbsterhaltend erklärt.

23. Omaha, Nebr., Missionar war F. Dieckmann.

Nach dem Bericht des Missionars geht das Werk langsam und sicher voran. Ein Haupthindernis ist die drückende Schuldenlast auf die Kirche. Seit Ostern ist die Gemeinde vakant. Unterstützung $400.

24. Headland, Nebr., Missionar F. Hüllhorst.

Der Missionar berichtet von langsamem Gedeihen. Wenn keine besondre Hindernisse in den Weg kommen, hofft er, daß die Mission bis zur Erntezeit selbsterhaltend wird. Unterstützung $100.

25. Columbus, Nebr., Missionar A. Schneck.

Auch hier geht das Werk voran. Die Gemeinde hatte im letzten Vierteljahr eine Zunahme von 15 Gliedern. Die Behörde hat diese Mission vom 1. April 1876 an selbsterhaltend erklärt. Unterstützung war $100.

Osage Co., Mo., Missionar R. Janssen.

Diese Mission hat im letzten Jahr wenig Zuwachs an Gliedern erhalten. Die Ursache ist, daß die Gemeinde von allen andren Benennungen umringt ist. Innerlich hat sie an Stärke und Festigkeit zugenommen. Unterstützung $50.

27. St. Clair Co., Mo., Missionar J. Knieriem.

Eine neue Mission, und die zweite in diesem Staate wurde letzten Herbst im Anfange Oktober mit versprechenden Aussichten begonnen. Hier ist das Feld reif zur Ernte. Der Missionar bittet um Hilfe zum Auswerfen des Netzes. Unterstützung $200.

28. Boone und Umgegend, Iowa, Missionar J. Wernly.

Diese schon längere Zeit bestehende Mission wurde uns von der Ursinus Klassis zur Pflege übergeben (nachdem besagte Klassis in den Verband unsrer Synode getreten). Ueber die nähern Verhältnisse können wir wegen der Kürze der Zeit noch nicht berichten. Unterstützung $150.

29. Hafen-Mission, New York, Missionar war J. Weicker.

Wir sagen, der Missionar war ein treuer Arbeiter in seinem Berufe. Er hat manches Jahr durch Schriftvertheilung und Ermahnung für das geistige und leibliche Wohl der eingewanderten Glaubensgenossen gesorgt. Nun ist er plötzlich vom Schauplatz seiner Wirksamkeit abgerufen zum Empfange seines Lohnes. Durch Ueberfahren eines Straßenkarrens im Anfang April fand er seinen Tod. So sind wir gegenwärtig ohne Hafen-Mission. Unterstützung war $100.

Aus obiger kurzer Darstellung wird Ehrw. Synode ersehen, daß wir im verflossenen Jahre acht Missionen mehr unter unsre Pflege und Aufsicht genommen haben. Eine neue, welche soll in der Kürze begonnen werden, nämlich in St. Paul, Minn., haben wir

versprochen zu unterstützen, sobald der geeignete Mann sich dafür findet.

Der Wunsch und Beschluß der Synode eine neue Mission in Chicago, Ill., zu beginnen konnte nicht erfüllt werden. Alle Bemühungen einen Missionar zu finden, waren ohne Erfolg. Dazu kam noch die bedrängte Lage der ersten Gemeinde in dieser großen Stadt, welche wie oben berichtet wiederum als Mission aufgenommen wurde. Daher wir für die Gegenwart diesen Plan aufgeben mußten. Wir hätten auch noch einige Felder im fernen Westen in Angriff nehmen können, wenn wir nur Männer und Mittel hätten. Kommt herüber und helft uns, so erschallt noch immer der Ruf.

Vier Missionen durften wir selbsterhaltend erklären. Blicken wir zurück auf das abgelaufene Jahr, so müssen wir demüthig bekennen, der Herr war mit uns in unsrer Schwachheit im Dienste der heiligen Mission. An Kämpfen und Unannehmlichkeiten hat es nicht gemangelt, will ja eine jegliche gute Sache auch angefochten werden, ist ohne Kampf kein Sieg zu erwarten.

Dem treuen Bundes-Gott, der uns in Christo Jesu geliebet, sei alle Ehre, Preis und Dank! Amen.

Im Auftrag der Behörde möchten wir folgende Punkte der Ehrw. Synode zur Erwägung vorschlagen:

1. Die Zweckmäßigkeit der Anstellung eines reisenden Agenten der Synode zu überlassen.

2. Daß jede Klassis darauf dringe, daß in jeder Gemeinde eine Kollekte für einheimische Mission gehoben werde und die nachlässigen Prediger und Gemeinden zur Erfüllung dieser ihrer Pflicht auffordere.

3. Die Besetzung von Missions-Gemeinden liegt in den Händen der Missions-Behörde, und soll kein Prediger das Recht haben um eine Missionsstelle sich zu bewerben, und keine Missions-Gemeinde das Recht haben einen Prediger zu erwählen, ohne zuvor eine Empfehlung von der Missions-Behörde erhalten zu haben.

4. Eine jede Klassis soll durch ihren korrespondirenden Sekretär sobald als möglich nach ihrer jährlichen Versammlung über die Missionen in ihren Grenzen, Stand und Bedürfnis derselben, nebst Angabe der neu zu gründenden Missionen an den Vorsitzer der Behörde berichten.

5. Für die abgelaufene Dienstzeit zweier Mitglieder der Behörde, nämlich Br. F. Forwick und Br. J. Winter zwei Mitglieder zu erwählen.

Achtungsvoll unterbreitet

J. Winter.

Bericht des Schatzmeisters der Missions-Behörde.

Einnahme.

Heidelberg Klassis.

J. Kester, 2. Marion Stelle, St. Josephs Gem. $28.00, Dreieinigkeits Gem. $67.00, Berswick Gem. $12.50, Middletown Gem. $6.13, die Kinder von Br. Kester $14.00, Dreieinigkeits Gem. $9.55, von verschiedenen Gliedern $9.45 .... $146.63

J. Winter, Crestline $26.00, Crestline Gem. $10.00, Bortner's Gem. $13.00, Christina Bickhard $1.00, M. Hauck $1.00, Crestline $13.00, S.-Schule $5.00, Bortner's Gem. $12.00, J. Strauch $5.00, Crestline $16.00, Frauen-Verein $5.00, Bortner's Gem. $9.00 .... 116.00

J. F. H. Dieckmann, Galion $40.50, bei der Hochzeit von J. Zimmermann $15.00, Frauen-Verein $15.00, S.-Schule $15.00, dieselbe $5.50, G. Röcker $10.00, J. Zimmermann $1.00, S. Künze $5.00, J. S. Zimmermann $10.00 .... 117.00

J. Knie, Delphos 10.00

M. Heinze, Wetstone Stelle, Mutter Laier $20.00, D. G. $5.00, bei einer Taufe $1.00, Wetstone Gem. $36.65, S.-Schule $3.30, Claider Gem. $20.00, S.-Schule $5.85, Wetstone Gem. $6.00, Claider Gem. $2.20 .... 100.00

J. H. Stepler, Caroline Gem. $5.00, dieselbe $6.00, Windfall Gem. $2.92, Caroline Gem. $10.00, dieselbe $10.00, J. Brode $5.00 .... 38.92

Riley Creek Pfarrstelle 47.47

W. Herr, Brokensword $13.39, E. Klopfenstein $10.00, derselbe $20.25 43.64

F. H. W. Kuckhermann, New Knoxville $15.00, derselbe $300.10, derselbe $14.00 .... 329.10

W. Dieckmann, New Bremen 171.10

D. Schroth, Marion, St. Johannes Gem. $5.02, St. Pauls Gem. $7.01, Jakobi Gem. $10.50, Marion Gem. $4.00, bei einer Taufe $1.00, St. Pauls Gem. $5.50, Jakobi Gem. $11.00 .... 44.03

A. Waldecker, Lima $30.00, derselbe $15.00 .... 45.00

Chr. Wisner, Upper Sandusky $9.88, derselbe $16.80 .... 26.68

J. Matzinger, Ashland $43.50, S.-Schule $7.76, Orange Gem. $6.00, 57.26

J. G. Ruhl, Kenton $8.50, S.-Schule $2.30, Forest Gem. $3.00, Kenton $24.18, S.-Schule $4.82, Kenton Stelle $4.00 .... 46.80

Zusammen $1339.18

Indiana Klassis.

M. G. J. Stern $10.00, Ungenannt $1.00, Ungenannt $20.00 .... $ 31.00

J. H. Klein, Louisville, Zions Gem. $35.00, Dankopfer einer Schwester $2.00, Frauen-Verein $20.00 .... 57.00

Chr. F. Keller, Louisville, 2. Gem 30.00

P. Vitz, Lafayette 109.55

J. Eichin, St. Judäa Gem 3.20

L. Praikschatis, Terre Haute $12.00, derselbe $8.00 .... 20.00

P. Jörris, Poland $11.00, Frauen-Verein $10.00, derselbe $9.50, H. Schopmeier $10.00, derselbe $5.00, derselbe $4.00 .... 49.50

J. J. Janett, Marion, Ind 15.00

F. R. Judt, Olney 6.50

N. Wiers, Evansville $24.75, derselbe $12.20, derselbe $3.10 .... 40.05

G. H. Meiboom, Jeffersonville 15.00

H. Helming, Indianapolis, J. Brill, E. Frensch, M. Kern $4.00, W. Fennemann $10.00, derselbe $10.00 .... 24.00

Zusammen $400.80

Erie Klassis.

W. Renter, Monroeville $8.36, derselbe $16.71 .... $ 25.07
J. G. Kuhl, Kelley's Island $5.00, derselbe $4.23 .... 9.23
A. Tönsmeier, Toledo $103.50, derselbe $22.25 .... 125.75
C. Schaaf, Sandusky $25.00, von den Kindern Emrich und Giebel 90 Cts., A. Zimbelmann $1.00, F. Klein $5.00, Huron Gem. $6.25, dieselbe $11.00 .... 48.15
G. Kuhlen, Vermillion, S. Kurth $1.50, Birmingham $3.26, Vermillion $40.00, S.-Schule $7.00 .... 51.76
F. Forwick, Cleveland, 1. Gem. $26.00, derselbe $5.00, derselbe $42.50 73.50
C. G. Zipf, Cleveland, 3. Gem 14.80
H. Trautmann, Cleveland, 4. Gem 18.61
S. Wegert, Haskins $4.10, derselbe $6.25 .... 10.35
J. Chr. Young, Cleveland, 2. Gem 2.32

Zusammen $379.54

Zions Klassis.

L. Richter $6.00, derselbe $12.00 .... 18.00
C. Baum, Fort Wayne, Salems Gem. S.-Schule 19.30
Wm. Wasnich, Brush Creek $1.00, derselbe $8.00 .... 9.00
Wm. Spies, Salems Gem. $44.00, derselbe $7.25 .... 51.25
P. H. Dippell, Huntington $15.00, derselbe $17.00, derselbe $30.00 ... 62.00
G. Beißer, Van Wert $5.00, derselbe $14.80 .... 19.80
A. Krahn, Fort Wayne, St. Johannes Gem. $20.00, derselbe $1.00, derselbe $25.00, derselbe $20.00, E. Vordermark $10.00 .... 76.00
A. Bollinger, Newville, St. Johannes Gem. $11.50, derselbe $14.60, Kreuz Gem. $3.00, St. Johannes Gem. $10.00 .... 39.10
P. Kohl, Zions Pfarrstelle $6.00, derselbe $5.50, G. Keller $2.00 ..... 13.50
Ph. Ruhl, Auburn $40.37, derselbe $10.10 .... 50.47

Zusammen $358.42

Milwaukee Klassis.

F. Künzler, Sauk City .... $ 6.00
E. R. Hinske, Waukesha $5.00, derselbe $10.00 .... 15.00
J. J. Grüningen, Watertown $15.00, Frauen-Verein $5.00 .... 20.00
Wm. Hansen, Chicago $10.00, derselbe $3.00 .... 13.00
H. A. Meier 10.00
W. Künzell, Lowell Gem. $6.50, derselbe $6 28 .... 12.78

Zusammen $76.78

Sheboygan Klassis.

H. A. Mühlmeier, Bethels Gem. $2.25, Löwenhagen $2.00, Engelmann $2.00 .... $ 6.25
C. T. Martin, Emanuels Gem. $25.00, dieselbe $15.00, K. Maurer $1.00 41.00
J. T. Kluge, Sheboygan $10.00, derselbe $3.00 .... 13.00
J. Grauel, St. Pauls Gem 9.00
J. Blätgen, St. Johannes Gem 6.50
G. Zindler, Ebenezer Gem 5.00
L. Zenk, Trinitatis Gem 10.00
E. Wm. Henschen 5.65
Dr. J. Bossard $5.00, derselbe $5.00, derselbe $10.00 .... 20.00
R. Janssen $5.00, derselbe $4.00 .... 9.00

Zusammen $125.40

Minnesota Klassis.

C. Lienkämper, Ebenezer Gem. $10.00, derselbe $10.00 .... $20.00
J. Romeis, St. Johannes Gem 2.00
C. Ochsner, St. Pauls Gem. $5.00, derselbe $7.00 .... 12.00
A. Kanne, Wabashaw $2.00, derselbe $6.34 .... 8.34
E. F. E. Fürer, Alma 5.00
H. C. Röntgen, La Crosse $7.00, derselbe $2.59 .... 9.59

Zusammen $56.93

Nebraska Klassis.

F. Dieckmann $3.00

Aus andren Quellen.

Dr. H. J. Rütenik, Redakteur $91.18
P. Greding, New Philadelphia 20.00
Pfr. Herbruck, Canton 14.00
Pfr. Schaad, Ragersville 27.40
Pfr. Schade 18.00
Pfr. Herold, Sellersburg 3.00
N. Wiers 20.00

Zusammen $193.57

Von den Klassen.

Heidelberg Klassis $1339.16
Indiana Klassis 400.80
Erie Klassis 379.54
Zions Klassis 358.42
Milwaukee Klassis 76.58
Sheboygan Klassis 125.40
Minnesota Klassis 56.93
Nebraska Klassis 3.00
Aus andren Quellen 193.58
In der Kasse vom letzten Jahr 384.13
Gelder in der Kasse für die Russen vom letzten Jahr 35.00

Eingegangen während der Sitzung der Synode:

H. Helming, Indianapolis $23.40
J. F. Oslage, Evansville 17.15
A. Becker, Waukegan $5.70, S.-Schule $4.30 .... 10.00
C. Schöpfle, Salems Gem. $2.10, Dreieinigkeits Gem. $3.76, S.-Schule $1.64 .... 7.50
H. Latterbeck 5.00
C. H. Stepler, Caroline Gem 6.00
S. N. L. Keßler 51.00
H. A. Mühlmeier, Mosel Gem 5.00
J. H. Beck 5.25

Ganze Einnahme $3482.84

Ausgaben.

Erstes Quartal.

J. Winter für Porto u. s. w.	$ 8.35
C. Kuß, Reisekosten nach Dakota $62.90, für die Armen daselbst $18.65	81.55
E. W. Henschen	12.50
C. G. Zipf, Cleveland	12.50
R. Janssen	12.50
H. Trautmann, Cleveland	25.00
W. Renter, Kelley's Island	25.00
J. Matzinger, Ashland	25.00
J. Knie, Delphos	37.50
G. Beißer, Van Wert	25.00
C. Plüß, Defiance	37.50
N. Wiers, Evansville	25.00
J. J. Grüningen, Watertown	12.50
R. Röntgen, La Crosse	18.75
A. Kanne, Wabasha	18.75
F. Dieckmann, Omaha	100.00
F. Hüllhorst, Headland	25.00
A. Schneck, Columbus	50.00
D. Zimmermann, Agent	125.00
Porto	2.60
A. Tönsmeier, Reise-Unkosten	5.00
J. Orth, Yankton	50.00
Zusammen	$735.00

Zweites Quartal.

A. Schneck, Columbus	$ 25.00
J. Winter für Porto	2.15
H. Trautmann, Cleveland	25.00
C. Gundlach, Cleveland	25.00
J. Matzinger, Ashland	25.00
C. Plüß, Defiance	12.50
G. Beißer, Van Wert	25.00
J. Knie, Delphos	37.50
N. Wiers, Evansville	25.00
D. Zimmermann für Porto	3.12
J. H. Beck, Corydon	75.00
J. J. Grüningen, Watertown	12.50
J. E. Terborg, Milwaukee	12.50
A. Kanne, Wabasha	18.75
J. H. C. Röntgen, La Crosse	18.75
R. Janssen, Böger's Store	12.50
F. Dieckmann, Omaha	100.00
F. Hüllhorst, Headland	25.00
J. G. Kuhl, Kelley's Island	25.00
J. Weicker, New York	50.00
D. Zimmermann, Agent	125.00
J. Knieriem, Mo	50.00
Zusammen	$717.77

Drittes Quartal.

J. Knie, Delphos	$ 37.50
H. Trautmann, Cleveland	25.00
C. Gundlach, Cleveland	37.50
F. Forwick, Cleveland, Reise-Unkosten	2.40
D. Zimmermann, Agent	125.00
E. W. Henschen	12.50
J. Chr. Young, Cleveland, Reise-Unkosten	4.60
J. Winter, Porto u. s. w	5.00
D. Zimmermann, Porto	4.12
J. G. Kuhl, Kelley's Island	12.50
J. Matzinger, Ashland	25.00
G. Beißer, Van Wert	25.00
J. J. Janett, Evansville	12.50
J. E. Terborg, Milwaukee	12.50
J. J. Grüningen, Watertown	12.50
J. H. C. Röntgen, La Crosse	18.75
A. Kanne, Wabasha	18.75
F. Dieckmann, Omaha	100.00
F. Hüllhorst, Headland	25.00
A. Schneck, Columbus	25.00
J. H. Beck, Corydon	25.00
R. Janssen, Osage Co	12.50
J. Weicker, New York	25.00
P. Rütenik, Wayne, Washington Co	12.50
B. Wärren, Deckard, Tenn	25.00
Zusammen	$641.12

Viertes Quartal.

J. Chr. Young, Cleveland, Reise-Unkosten	$ 2.60
C. Schaaf, Sandusky, Reise-Unkosten	7.00
F. Forwick, Cleveland, Reise-Unkosten	2.00
H. Trautmann, Cleveland	25.00
H. J. Rütenik für Missionsdienste in Cleveland	25.00
J. G. Kuhl, Kelley's Island	12.50
J. Matzinger, Ashland	25.00
J. J Janett, Evansville	25.00
B. Wärren, Deckard, Tenn	25.00
J. E. Terborg, Milwaukee	12.50
P. H. Rütenik, Fond du Lac	12.50
E. W. Henschen, Manitowoc	37.50
J. H. C. Röntgen, La Crosse	18.75
C. H. Schöpfle, La Crosse, Reise-Unkosten	25.00
A. Kanne, Wabasha	18.75
F. Dieckmann, Omaha	100.00
F. Hüllhorst, Headland	25.00
A. Schneck, Columbus	25.00
R. Janssen, Böger's Store	12.50
J. Knieriem, Parks Grove	50.00
J. Weicker, New York	25.00
J. Wernly, Boonsboro	37.50
D. Zimmermann, Agent $62.50, Porto $4.20	66.70
J. Winter, Porto	6.36
Zusammen	$622.15

Ausgaben.

Erstes Quartal	$735.00
Zweites "	717.77
Drittes "	641.12
Viertes "	622.15
Reise-Unkosten des Agenten	181.74
Zusammen	$2897.78
Gesammt-Einnahme	$3482.84
" Ausgabe	2897.78
Bleibt Rest	$585.06

Heiden-Mission.

J. F. H. Dieckmann von Fr. Künze $5.00, S.-Schule $15.00	$20.00
H. Trautmann, Cleveland	6.00
C. Schaaf, Sandusky, von F. Klein	5.00
E. F. Oslage, Evansville Gem	10.00
J. F. H. Dieckmann von Fr. Künze	5.00
Zusammen	$46.00

Achtungsvoll vorgelegt

D. Zimmermann.

Bericht des ständ. Ausschusses für Mission.

Die Dokumente, welche Ihrem Ausschusse in die Hände kamen, sind die Berichte des Präsidenten und des Schatzmeisters der Missions-Behörde, nebst einem Gesuch der Gemeinde in Columbus, Nebraska.

Aus denselben geht hervor, daß

1. im Laufe dieses Synodal-Jahres im Ganzen 29 Missionen unter der Aufsicht der Behörde standen, von denen zwar vier als selbstständig erklärt wurden und eine fünfte Mission sich selbst zu erhalten erklärte; aber von einer der ersteren liegt ein Gesuch um noch weitere Unterstützung vor, während die letztere noch nicht als selbstständig von der Behörde anerkannt werden konnte. Von den andren Missionen sind gegenwärtig sechs vakant, von einer fehlt jede offizielle Nachricht und noch eine andre wurde durch den Heimgang eines treuen Arbeiters (Kolp. J. Weicker) verwaist. Von den übrigen mußte eine schon seit Jahren selbstständige auf's neue in Pflege genommen werden, sowie auch eine bereits aufgegebene wieder übernommen wurde. Eine Anzahl Missionsfelder wurden ganz neu

angetreten, während nicht wenige derselben Predigerwechsel erfuhren.— Wir sehen

2. daß der Agent mit der ihm eignen Selbstverleugnung auch im laufenden Synodaljahr sein schweres Amt verwaltet hat, ja daß es schwerer war, als je zuvor. Vakante Gemeinden wurden besucht und zeitweilig bedient, weite Reisen mußten gemacht werden, außer den mancherlei Sorgen und Mühen, welche die pünktliche Auszahlung der Missionare mit sich bringt. Die ganze Einnahme betrug zwar über 3000 Doll., aber viele Gemeinden erfüllten ihre Pflicht nicht.

Aus Vorstehendem ist ersichtlich, welche Mühen und Sorgen die Missions-Behörde auch im laufenden Jahr gehabt hat. — Folgende Beschlüsse legen wir der Ehrw. Synode zur Annahme vor:

1. Daß wir hiermit der Missions-Behörde unsre Anerkennung und unsren Dank für ihre Arbeit bezeugen.

2. Daß wir jede zu uns gehörende Klassis verantwortlich machen für die Erhebung wenigstens einer jährlichen Kollekte in allen Gemeinden zur Unterstützung der inneren Mission, und daß bei den jährlichen Klassikal-Sitzungen bei jeder Gemeinde Anfrage deswegen gehalten werden soll.

3. Daß Missionare und Missions-Gemeinden vor einer etwaigen Prediger-Berufung oder Annahme eines solchen Rufes die Zustimmung der Missions-Behörde einzuholen haben.

4. Daß jede Klassis unmittelbar nach ihrer jährlichen Sitzung der Missions-Behörde Mittheilung über den Zustand der in ihren Grenzen liegenden Missionsfelder zu machen hat.

5. Daß Missionare und Missions-Gemeinden ihre Gesuche nicht an die Synode, sondern an die Missions-Behörde zu richten haben.

6. Daß wir die Wiederaufnahme der Hafen-Mission für ein dringendes Bedürfnis erklären.

7. In Anbetracht, daß der bisherige Missions-Agent Pfr. D. Zimmermann, die Missionssache in den Gemeinden hin und her angeregt hat, ist Ihr Ausschuß der Ansicht in dem kommenden Synodal-Jahr einmal ohne Agenten das Missionswerk zu betreiben.

Achtungsvoll

E. T. Martin, Vorsitzer.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7. Angenommen.

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

Artikel XVII.

Kirchbaufond.

Die Behörde über Kirchbaufond unterbreitete durch ihren Präsidenten und Schatzmeister folgende Berichte, welche empfangen und an den ständ. Ausschuß über Kirchbaufond überwiesen wurden:

Bericht der Kirchenbau-Behörde.

Ihre Behörde bittet achtungsvoll folgenden Bericht der Ehrw. Synode vorzulegen:

Die Kirchbau-Behörde ist das jüngste Kind unsrer lieben Synode, und ist bis jetzt noch nicht aus ihren Kinderschuhen herausgetreten. Neben ihren ältern Schwestern, der Missions-Behörde und der theologischen Anstalt nimmt sie sich noch sehr klein und schwach aus. Doch ist sie den andren Wohlthätigkeits-Anstalten unsrer Kirche ebenbürtig, und hat eine große Aufgabe zu erfüllen. Die Kirchbau-Behörde will wie die Einh. Missions-Behörde hauptsächlich eine Helferin der Gemeinde sein. Sie will schwachen Gemeinden helfen in der Erlangung einer passenden Kirche. Sie will dazu beitragen, daß durch ihre Unterstützung Missions-Gemeinden früher zur Selbstständigkeit gelangen, indem oft durch Kirchenschulden Gemeinden Jahrelang Missions-Unterstützung verlangen, weil die Zinsen der Kirchenschuld ein bedeutendes der jährlichen Beiträge verschlingen. Sie will Helferin der Prediger sein, indem sie dieselben von den lästigen und kostspieligen Kollektionsreisen bewahrt, und ihre Dienste der Gemeinde sichert. Die Aufgabe der Kirchbau-Behörde ist deshalb keine geringere als die ihrer ältern Schwestern.

Wie nothwendig der Kirchbaufond ist, bewiesen die Bittgesuche, die der Ehrw. Synode bei ihrer letzten Versammlung vorlagen, und diese Gesuche werden sich nicht leicht vermindern, wenn die Synode sich ausbreitet. Ihre Beschlüsse forderten uns auf den Gemeinden in Nebraska (Columbus und Omaha) und Chicago Hilfe widerfahren zu lassen. Um dieses zu ermöglichen, beschloß Ihr ehrenwerther Körper eine allgemeine Kollekte im Monat Juni 1875 von allen Predigern und in allen Gemeinden zu erheben. Wie sehr wünschenswerth, ja nothwendig eine allgemeine Betheiligung gewesen wäre, ist kaum nöthig von Ihrer Behörde erörtert zu werden, denn nur durch das Darreichen der nöthigen Mittel wird die Hilfe möglich. Es thut deshalb der Behörde leid sagen zu müssen, daß die Betheiligung an der Juni Kollekte keine allgemeine war. Ungefähr die Hälfte der Gemeinden haben im Laufe des Sommers 1875 den Beschluß der Synode ausgeführt und der Sache des Kirchbaufonds in Liebe gedacht. Was sollte die Behörde thun? Die Sache der hilfsbedürftigen Gemeinden war ihr von der Ehrw. Synode an's Herz gelegt,

und diese Gemeinden erwarteten Hilfe, ehe es zu spät war. Wir thaten, was wir konnten. Wir legten in verschiedenen Artikeln das Bedürfnis der Gemeinden und des Fonds in der Kirchenzeitung den Lesern und Gliedern vor, jedoch nur mit geringem Erfolge. Es gelang uns die Angelegenheit der Columbus Gem. in Nebraska zu ordnen, indem ein Glied der Synode und Freund der Sache die nöthige Summe von $1000 lieh, deren Rückzahlung die Gemeinde in Nebraska übernahm. Chicago war die zweite Gemeinde, die um Hilfe bat. Das von der Synode gewünschte Komite wurde dorthin gesandt, und Bericht erstattet. Dasselbe sprach sich zu Gunsten des Verkaufs der alten Kirche, und dann, nach dem Verkauf derselben zum Ankauf eines neuen Eigenthumes aus. Da aber die Zeit des Verkaufs eine schwere war, so kaufte die Gemeinde ein neues Eigenthum, und erwartete seitens der Behörde eine Unterstützung von $5-6000, wir konnten ihr nur $500 darreichen. Diese Gabe war nicht dem Bedürfnisse entsprechend, und die Gemeinde und ihr Prediger waren mit dieser geringen Hilfe nicht befriedigt. Sie behaupteten, die Synode hat uns kräftige Hilfe zugesagt und wir beanspruchen Ausführung des Synodal-Beschlusses. Während Ihre Behörde sich nicht unterfing, Ausleger und Erklärer des Beschlusses der Synode zu sein, mußte sie der Gemeinde gegenüber betonen, daß sie nach Kräften, ja über die dargereichten Kräfte der Gemeinde in Chicago geholfen hatte, denn außer Chicago beanspruchte auch Omaha unsre Mithilfe, welche ihr in einem Darlehen von $886 gereicht wurde, obgleich auch Omaha mehr beanspruchte.

Um nur diese geringe Hilfe darzureichen, mußten wir Gebrauch machen von der besondren Ermächtigung Ihres Beschlusses, und einen Theil der Hilfe durch geliehenes Geld darreichen, wie der beigefügte Bericht des Schatzmeisters zeigen wird, der die Summe (aus Liebe zur Sache) vorschoß.

Achtungsvoll vorgelegt

M. G. J. Stern, Vors.
J. H. Klein.
H. Helming.
John W. Brown.

Bericht des Schatzmeisters der Kirchbau-Behörde.

Einnahme.

April 5.	Laut Bericht von Pfr. M. G. J. Stern an die Synode 1875 war in Kasse	$ 124.69
" 14.	Durch Pfr. W. Renter, Kelley's Island Gem	3.28
	" " D. Schroth, Marion, O. Gem	10.00
	" John Ezechiel, Marmont, Ind	5.00
	" J. J. Schäublin, Bluffton, O	5.00
	" " F. H. W. Kuckhermann, New Knoxville Gem	42.00

Apr. 29.	Geliehen von Br. H. W. Fennemann laut Synodalbeschluß	1000.00
Mai 7.	Durch Pfr. P. Jörris, Poland Gem.	7.00
" 18.	" " Dr. J. H. Klein, Dankopfer einer Schwester der Zions Gem	1.00
	Durch Pfr. Js. Matzinger von der Ashland Gem	5.54
Juni 3.	" " C. Schaaf von der Sandusky Gem	13.16
" 10.	" " P. Jörris " " Poland, Ind. Gem	7.25
" 13.	" " M. G. J. Stern von der Indianapolis 2. Gem.	10.93
	" denselben von Wittwe Finke	1.00
	" " " Fr. Myer	1.00
	" " " Christian Schmidt	5.00
	J. W. B., 1. Gem. Indianapolis	100.00
" 16.	Durch Pfr. E. R. Hinske, Waukesha Gem	9.59
	" denselben von der Pewaukee Gem	4.44
	" Pfr. P. Kohl	4.60
	" Aelt. F. Oslage, Evansville Gem	17.00
	" Ungenannt, New Knorville, O.	5.00
	" Wittwe Koch, Indianapolis 2. Gem	1.00
	" Pfr. C. Lienkämper, Waukon, Iowa	8.00
" 21.	" " D. Schroth, St. Johannes Gem	5.82
	" " " St. Paulus Gem	5.62
	" " " St. Jakob Gem	4.87
	" " " Freund	69
	" " G. Zindler von Salem Ebenezer Newtonburg, Wisc. Gem	4.25
" 30.	" Pfr. J. H. Stepler, Seneca Co., O	10.75
	" " J. F. H. Dieckmann, Galion, O	32.00
	" " J. H. Klein, Louisville, Ky	40.00
	" " H. Nau, Buchrus, O.	6.34
Juli 8.	" Pfr. H. Helming, Indianapolis 1. Gem	54.50
	" denselben von D. Brökig	5.00
	" " " Schw. Stelzel	5.00
	" " " " Schrörlük	3.00
" 9.	" Dr. Bossard, Immanuels Gem., Wisc	5.00
" 10.	" Pfr. Krahn, Fort Wayne, Ind	10.00
	" " F. Forwick, Huron, O	10.60
" 14.	" " J. C. Ochsner, Pauls Gem., Norwood, Minn	8.00
" 15.	" " A. Tönsmeier, Toledo, O.	24.00
" 21.	" Aelt. W. F. Schaley, Terre Haute	13.00
	" Pfr. Wm. Hansen, Chicago.	10.00
	" " J. B. Braun, ein Theil der Huron Stelle	3.07
	" " J. T. Kluge, Shebovgan Gem.	12.27
	" " M. Heinze, Wetstone, O.	11.00
Aug. 6.	" " L. Kemm, Waukesha, Wisc.	6.00
	" " J. Eichin, Schottland, Joh. Gem	5.00
	" Dr. J. H. Klein, Louisville	1.00
	" A. Bolliger, St. Joh. Gem.	6.00
	" denselben von der Kreuz Gem	2.62
	" " " " St. Lukas Gem.	1.25
	" Pfr. J. Judt, Olney, Ill	6.00
	" " C. G. Zipf, Cleveland, 3. Gem	5.20
	" " H. Wegert, Haskins, Wood Co., O	3.00
	" " F. Forwick von Wittwe Hauck	5.00
	" " F. H. W. Kuckhermann, New Knorville, O	41.00
	" " H. Helming von Vater Borgers, Indianapolis	1.00
	" " W. Spies, Salem, Adams Co., Ind	8.91
	" " J. Winter, Crestline, O	10.00

Aug. 6.	Durch Pfr. J. G. Ruhl, J. S. Ruhl $5.00, Zions G. $4.28	9.28
	" " S. Barth, Linton Gem	3.25
	" " W. Herr, Brokensword, O.	10.00
Sept. 18.	" " J. Kester, Marion, O., 2. Gem	33.25
" 23.	" " Wm. Dieckmann, New Bremen Gem	16.16
	" " Chr. Keller, Louisville	5.00
	" " E. Fürer, Giard, Jowa	4.10
	" denselben, Alma, Wisc.	4.00
	" Pfr. H. Helming, Indianapolis, 1. Gem	17.00
	" " T. Großhüsch	10.05
	" " C. T. Martin durch H. J. Rütenik	20.00
	Milwaukee Gem	10.50
	" Pfr. Niehoff, Detroit	6.25
	" " P. Vitz, Lafayette Gem	10.00
	" " Dr. H. A. Mühlmeier, Bethel Gem	2.25
	" " P. Kohl, Zions Stelle	4.00
	" " Chr. Young, Cleveland, 2. Gem	2.00
	" " P. Ruhl, Auburn, Ind	5.00
	" " G. H. Meiboom, Jeffersonville	8.00
	" " P. H. Dippell, Huntington, Ind	12.00
Dez. 23.	" " P. Jörris, Poland, Ind	7.75
	" " Wm. Fennemann, 1. Indianapolis Gem	10.00
Jan. 5.	" " W. Renter, Monroeville, O.	6.01
	" " Dr. J. H. Klein, Schwester in Louisville, Ky.	2 00
" 19.	" " J. G. Kuhl, Kelley's Island Gem	5.00
" 26.	" " Fr. Reineking, Wisc.	20.00
	" " H. Trautmann, Cleveland, O	8.53
April 18.	" " J. G. Kuhl, Kelley's Island	5.40
	" " H. Wegert, Haskins, O	4.20
" 21.	" " G. Zindler, Newtonburg, Wis	4.31
	" " P. Kohl, Fulton Co, O	4.00
" 28.	" " E. Cantieny, Lima, O.	10.00
Mai 3.	" " A. Kanne, Wabasha, Wisc	3.00
Juni 9.	" Aelt. Oslage, Evansville, Ind	7.00
	Gesammt Einnahme	$2067.53

1875	**Ausgaben.**	
Mai 11.	An Henry Gaß und Matthias Chr. Gieße, Trustees der Columbus, Nebraska Gem. die Summe von	$1000.00
	Für zwei Bücher	75
Juli 28.	An Adam Zinn für Chicago Mission	500.00
Okt. 19.	" Pfr. Fr. Dieckmann, Omaha	886.00
	Gesammt=Ausgaben	$2386.75
	" Einnahme	2067.53
	Somit ist die Synode im Rückstande	$ 319.22
	Schuldet H. W. Fennemann geliehenes Geld	1000.00
	Gesammt=Schuld	$1319.22

Achtungsvoll vorgelegt

John W. Brown.

Die Synode des Nordwestens der Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten gründete durch Synodal-Beschluß im Juni 1873 einen Kirchbaufond. Der Beschluß lautet: „Da eine dringende Nothwendigkeit vorhanden ist für die Bildung eines Kirchbaufonds durch die Noth, in der sich manche Gemeinden befinden; beschlossen, daß diese Synode eine Behörde von Direktoren bilde (erwähle); beschlossen, daß diese Behörde instruirt sei, solche Schritte zu thun, daß ein solcher Fond auf fester Basis gegründet werde." Als erste Behörde dieses Fondes wurde die einheimische Missionsbehörde erwählt.

Auf der nächstjährigen Versammlung (1874) in Louisville, Ky. wurden die Prediger M. G. J. Stern und H. Helming als Behörde erwählt, und die Synode von 1875 gehalten in Sandusky, O. fügte der Behörde noch drei Mitglieder bei; den Ehrw. Dr. J. H. Klein nnd die Aeltesten J. W. Brown und F. W. Schaley. Die Synode ersuchte ferner diese Behörde Geschäftsregeln zu entwerfen und dem ehrenwerthen Synodal-Körper zur Prüfung vorzulegen.

In Uebereinstimmung mit obigen Beschlüssen der Synode legt die Behörde folgende Regel und Konstitution zur Prüfung und Annahme vor.

Artikel I.

Name.

Der Name dieser Inkorporation soll sein: „Die Kirchbau-Behörde (Board of Church Erection) der Synode des Nordwestens der Reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten."

Artikel II.

Zweck.

Zweck und Aufgabe dieser Behörde soll sein

1. Neuen Missionen in der Erlangung eines den Bedürfnissen entsprechenden Kirchen-Eigenthums behilflich zu sein.

2. Auch schwache Gemeinden in der Erbauung und in einzelnen Fällen in der Erhaltung einer Kirche zu unterstützen. (Bei der Ausführung dieses Zweckes hat die Behörde darauf zu sehen, daß keine kostspieligen Bauten unterstützt werden.)

Artikel III.

Glieder und Beamten der Behörde.

Die Behörde besteht aus fünf Gliedern, welche von der Synode erwählt werden; und welche ihr Amt zwei Jahre verwalten, oder bis ihre Nachfolger im Amte erwählt sind. Zwei derselben scheiden aus in 1876 und drei in 1877 u. s. w. Die ausscheidenden Glieder können nach dem Ermessen der Synode wieder erwählt werden. Die Behörde soll der Synode eine doppelte Anzahl Kandidaten für

das Schatzmeisteramt und für eintretende Vakanzen vorschlagen, von welchen die Synode wählen soll, und der Schatzmeister hat auf Verlangen der Synode zur Sicherheit der Verwaltung der eingegangenen Geldereine hinlängliche Kaution zu leisten. Einen Vorsitzer und Schreiber erwählt die Behörde aus ihrer Mitte.

Die Pflicht des Vorsitzers ist in jeder Versammlung der Behörde den Vorsitz zu führen, und jeder jährlichen Versammlung der Synode einen vollständigen Bericht von allem dem, was innerhalb des Jahres von der Behörde geschehen ist, vorzulegen. Der Schreiber soll ein genaues Protokoll aller Verhandlungen der Behörde führen und in einem besonders dazu bestimmten Buche eintragen. Der Schatzmeister nimmt alle Gelder ein, verwaltet den Fond, und zahlt die Gelder aus, wie er durch Beschluß der Mehrheit Anweisung erhält. Ferner hat der Schatzmeister einen vollständigen Bericht von allen empfangenen und verausgabten Geldern während des Synodaljahres der Behörde bei ihrer jährlichen Versammlung vorzulegen, und durch sie soll dieser Bericht der Synode eingereicht werden.

Artikel IV.

Verwaltung und Verwendung des Fonds.

Alle Gelder, Schenkungen und Werthpapiere, welche in den Besitz der Behörde kommen, sind ein ihrer treusten Sorgfalt anvertrautes Gut (a special trust), deshalb soll keine dieser Gaben, die jetzt in ihrem Besitze sind oder später ihr anvertraut werden, für irgend einen andren Zweck verwendet werden, als Missionen und schwachen Gemeinden in Verbindung dieser Synode zur Erlangung und Erbauung eines Kircheneigenthums behilflich zu sein. Hiervon ist soviel ausgenommen, als die nothwendigsten Ausgaben wie Briefporto, Drucksachen, Reisekosten zc. in der Ausführung dieses Wohlthätigkeitsplanes erheischen.

Artikel V.

Verschiedene Arten des Fonds.

Die Gaben, Gelder und Schenkungen, welche in den Besitz der Behörde kommen, können nach Bestimmung der Geber in zwei Klassen getheilt werden, die den Namen permanenter Fond und Fond für laufende Ausgaben führen sollen.

a. Der permanente Fond schließt in sich solche Gaben, Schenkungen und Vermächtnisse, wo das Kapital nicht angegriffen werden darf, sondern nur die Zinsen von Jahr zu Jahr verwendet werden sollen. Das Kapital ist dem Wunsche des Gebers gemäß von der Behörde zu verwalten.

Wenn irgend ein Glied, Familie oder Gemeinde die Summe von ($500) fünfhundert Dollars oder mehr für den Kirchbaufond darreicht, so soll diese Summe als ein besondrer Anleihefond in dieser

Abtheilung betrachtet werden, und kann den Namen des oder der Geber führen, oder solchen Namen, den der oder die Geber bezeichnen.

Kein Theil des permanenten Fonds, auch nicht die Zinsen, soll zur Bestreitung der Ausgaben verwendet werden, sondern soll ein immerwährender Fond sein, um schwachen Gemeinden durch die einkommenden Zinsen zu helfen in der Errichtung ihrer Kirchengebäude unter der Leitung und Mithilfe der Behörde.

b. Der Fond für laufende Ausgaben, die zweite Abtheilung des Kirchbaufonds schließt in sich alle Gelder, welche von dem Geber ohne nähere Bezeichnung als „gegeben für den permanenten Fond" dargereicht werden, wie die Kollekten, Zinsen 2c. Diese Gaben können zum augenblicklichen Gebrauche und zur Bestreitung der laufenden Ausgaben verwendet werden.

Artikel VI.

Versammlungen der Behörde.

Die regelmäßige jährliche Versammlung der Behörde für die Entgegennahme der Berichte ihrer Beamten soll vor jeder jährlichen Versammlung der Synode gehalten werden. Die neuerwählten Glieder der Behörde sollen sich während der Synode oder kurze Zeit nach derselben versammeln und neu organisiren.

Besondre Versammlungen der Behörde können vom Vorsitzer so oft berufen werden, als es die Nothwendigkeit erheischt, wenn zwei oder mehr Glieder der Behörde es verlangen. Solche Versammlungen sollen wenigstens fünf Tage zuvor den Gliedern der Behörde schriftlich mitgetheilt werden.

Artikel VII.

Rechte der Behörde.

Die Behörde hat das Recht ihre eignen Beamten mit Ausnahme des Schatzmeisters zu wählen, Nebengesetze zu entwerfen, welche in Uebereinstimmnng mit der Konstitution sein müssen, und soll die Leitung und Verwaltung aller Angelegenheiten der Kirchbausache innerhalb der Synode vollziehen.

Artikel VIII.

Gesuche um Unterstützung.

Alle Gesuche um Unterstützung aus dem Kirchbaufond müssen deutliche und klare Antwort auf folgende Punkte und Fragen ertheilen.

1. Beschreibung der Lage des Bauplatzes, worauf die Kirche erbaut werden soll, oder des Hauses und Platzes, wenn dieselbe schon erbaut ist.

2. Wie groß die zu erbauende Kirche werden soll, und den Kostenanschlag des Baumeisters oder der Kontraktoren? (Oder was ist der gegenwärtige Werth des Bauplatzes und der Kirche, wenn dieselbe schon erbaut ist?)

3. Wie viel Glieder oder Personen vereinigen sich die Kirche zu erbauen, oder zu kaufen, und wie viele derselben sind konfirmirte Glieder der reformirten Kirche?

4. Wie groß ist die Summe der Unterschriften für den Bau oder Ankauf des Kirchen-Eigenthums, auf deren Einzahlung man rechnen kann, und wie viel ist bereits eingezahlt? Hat die Gemeinde irgend andre Hilfsquellen oder Aussichten Mittel zum Bau zu erhalten, und wenn solche, welche? —

5. Ist die Gemeinde bereits verschuldet, und wenn dieses der Fall ist, in welcher Summe oder Summen, und wann dieselbe fällig wird oder werden?

6. Mittheilungen solcher Thatsachen, welche der Behörde dienen können, ein richtiges Urtheil über das Gesuch zu erhalten.

7. Das Gesuch soll ferner mit Beweisen begleitet sein, daß der Bauplatz, auf welchem die Kirche erbaut werden soll, oder erbaut ist, ausschließliches Eigenthum der Gemeinde sei, frei von allen gesetzlichen Lasten (incumbrances) oder Verantwortlichkeiten (liabilities).

Artikel IX.

Bedingungen der Unterstützung.

Kein Anlehen soll von dieser Behörde gemacht werden, außer die Gemeinde, Mission oder Pfarrstelle besitzt in ihrem Namen und frei von allen gesetzlichen Lasten den Grund, worauf die Kirche erbaut ist, oder erbaut werden soll, noch soll irgend ein Anlehen für die Zahlung irgend einer Schuld gemacht werden, außer dieselbe sei verursacht durch die Erbauung der Kirche innerhalb der letztverflossenen Jahre. Die zu leihende Summe soll nie mehr als ein Drittel des Gesammtwerthes des Bauplatzes und der Kirche betragen, während die übrigen zwei Drittel entweder von der Gemeinde beigesteuert, oder durch gute Unterschrift gesichert seien. Wenn die Kirche oder Gemeinde aufhören sollte, in Verbindung mit dieser Synode zu stehen, (dies soll nicht angesehen werden, als rechtfertigen wir eine Auflösung oder Trennung des Synodalverbandes) oder das Kircheneigenthum von der Gemeinde verlassen würde, außer um ein besseres zu erbauen, so soll die Gemeinde den ganzen Betrag des geliehenen Geldes mit Interessen von Zeit des Empfanges angerechnet, zurückerstatten.

Die Erfüllung obiger Bedingungen soll in allen Fällen durch einen Schuldschein (bond) gesichert werden, welcher von den Trustees der Gemeinde unterzeichnet, und eine Hypotheke auf Bauplatz und Kirche, welche gesetzlich ausgestellt und gerichtlich eingetragen

(recorded) sein muß. Diese beiden Papiere nebst Note oder Noten sollen immer der Behörde eingereicht werden, ehe irgend eine Summe an die Gemeinde ausbezahlt wird. Der Schuldschein (bond) soll als eine gesetzliche Sicherheit gegen die Entfremdung des Eigenthums von der Reformirten Kirche gehalten werden, und jede Gemeinde, welche der Unterstützung theilhaftig wird oder geworden ist, soll sich moralisch verpflichtet fühlen, das geliehene Geld ohne Interesse zurückzuzahlen, auch jährlich eine Kollekte für die laufenden Ausgaben des Baufondes zu heben, damit auch andren Gemeinden die nöthige Unterstützung gereicht werden kann.

Artikel X.

Veränderung der Konstitution.

Diese Konstitution soll nicht verändert oder durch Zusätze vermehrt werden, außer von einer Zweidrittel Stimmenmehrheit der anwesenden Glieder der Synode.

Diese Konstitution wurde angenommen in einer regelmäßigen Versammlung der Behörde, gehalten in der Stadt Indianapolis, Ind. am 5. Januar 1876.

M. G. J. Stern, Vorsitzer der Kirchbau-Behörde.

Bericht des ständ. Ausschusses über Kirchbaufond.

Ehrw. Synode!

Ihrem Ausschusse sind folgende Schriftstücke eingehändigt worden:

1. Bericht der Kirchbaufond-Behörde.
2. Bericht des Schatzmeisters derselben Behörde.
3. Regeln und Konstitution derselben Behörde mit Inkorporation.
4. Gesuche von zwei Gemeinden in Chicago um Unterstützung durch zinsfreie Darlehen.

Aus den ersten Berichten ergibt sich, daß die Glieder dieser Behörde mit großer Hingabe die ihr aufgetragene Arbeit zu thun versucht haben, und daß der Herr Jesus, unser glorreiches Haupt, die Arbeit nicht ungesegnet gelassen hat. Die Summe der gesammelten Beiträge — nahe an ein Tausend Dollars — erreicht zwar bei weitem nicht die Erwartungen und Bedürfnisse der Kirche, ist aber sehr bedeutend als Erstlingsgabe in diesem Zweige der Liebesarbeit. Noch keine Behörde oder Anstalt unsrer Kirche hat im ersten Jahre ihrer Thätigkeit solch große Summe gesammelt. Leider ist aber ein großer

Theil unsrer Prediger und Gemeindeglieder in der Betheiligung an dieser Arbeit zurückgeblieben und so hat die Behörde beim besten Willen nicht ausführen können, wonach sie so heiß strebte.

Dies muß anders werden. Als Kirche haben wir eine große, herrliche Aufgabe. Die Zukunft gehört der Kirche der freien Gnade und der ernsten Zucht. Gott will, daß seine Wahrheit siege. Soll aber diese siegen, so muß missionirt werden. Soll missionirt werden, so muß es nach dem Vorbild der Apostel-Geschichte hauptsächlich in den großen Städten geschehen. In den großen Städten kann nicht missionirt werden ohne Kirchen-Gebäude, und es können dort die Missions-Gemeinden nicht Kirchen bauen und bezahlen ohne große Hilfe von der Kirche. Tausend Dollars jetzt in Chicago als zinsfreies Darlehen angelegt öffnen uns dort die Thür. Wenn das Geld jetzt nicht gegeben werden kann, so müssen wir Chicago aufgeben. Und was ist unsre Kirche im Nordwesten ohne Chicago?

In Anbetracht dessen erlauben wir uns Ehrw. Synode folgende Beschlüsse vorzulegen:

1. Die Behörde des Kirchbaufonds hat unsre volle Billigung und Theilnahme an ihrer Arbeit.

2. Die vorgelegten Geschäftsregeln und Inkorporation sind vortrefflich und werden herzlich gebilligt.

Die Behörde soll eine doppelte Anzahl Kandidaten für das Schatzmeisteramt und für eintretende Vakanzen vorschlagen, von welchen die Synode wählen soll.

3. Am Sonntag vor oder nach dem 4. Juli soll in jeder unsrer Gemeinden für die Sache kollektirt werden, laut Beschluß der General-Synode.

4. Die Kirchbau-Behörde soll bis dahin jeder Gemeinde ein gedrucktes Rundschreiben in Hinweisung auf obige Beschlüsse mit solchen Angaben zusenden, wie ihr zweckdienlich scheint — wo möglich mit ihrem Jahres-Bericht, und der Redaktör der Kirchenzeitung ist ersucht, dieses in den Spalten der Kirchenzeitung zu empfehlen.

5. In jeder Klassis soll bei der Jahres-Sitzung Nachfrage gehalten werden, was jede Gemeinde in der Sache gethan habe.

6. Hrn. Fenneman und unsrem edlen Schatzmeister gebührt unser Dank für ihr Darlehen.

Achtungsvoll unterbreitet

H. J. Rütenik, Vors.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5, 6. Angenommen.

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

Artikel XVIII.

Religion und Sitten.

Der ständ. Ausschuß unterbreitete durch seinen Vorsitzer H. A. Mühlmeier D. D., folgenden Bericht (sowie auch den über Statistik), welcher entgegen- und angenommen wurde:

Religionsbericht.

Geliebte Brüder!

„Lobe den Herrn, meine Seele und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat." So rühme heute die Synode, denn sie ist gewürdigt mit den Säulen der apostolischen Kirche zu bekennen: „Aber durch Hilfe Gottes ist es mir gelungen, daß ich stehe bis auf diesen Tag und zeuge beide, Kleinen und Großen: und sage nichts außer dem, das die Propheten gesagt haben, daß es geschehen sollte, und Moses, daß Christus sollte leiden, daß er sollte der erste sein aus der Auferstehung der Todten und Licht verkündigen dem Volk und den Heiden." Woher diese große Gnade? Gott, der Herr, hat auch im verwichenen Jahr zu unsren Widerwärtigen gesprochen: „Tastet meine Gesalbten nicht an, und thut meinen Propheten kein Leid."

Obwol die vorliegenden Berichte von harten Kämpfen und schweren Leiden, von Versuchung und Anfechtung reden, so hat das Oberhaupt der Kirche, Jesus Christus, doch seine Diener in der Trübsalshitze der Zeit erhalten und alle Versuchungen ein solches Ende gewinnen lassen, daß sie es ertragen konnten. Wie an der Spitze der Träger der großen Gottesgnade, unser König Jesus Christus steht und spricht: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden", so ging er auch uns voran und hat die rauhen und schweren Wege gebahnt. Wie der Herr von der Apostel Zeit bis zur Gegenwart seine Boten getröstet hat mit der Verheißung: „Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende", so hat er auch uns, wie sämmtliche Berichte hervor heben, über Bitten und Verstehen getröstet.

Wie unsre Tage gezählt, alle Leiden und Prüfungen genau abgewogen, so sind auch die Stunden der Arbeit im Weinberge des Herrn gezählt. Vater Weiler hat seinen Hirtenstab niederlegen dürfen. Unser Hafen-Missionar Weiker ist gefallen wie die Helden mitten im Kampfe. Schwer verwundet sind die lieben Brüder Dr. M. Stern und M. Müller. Fordern die Heimgegangenen uns auf zum Fleiß und zur Treue in der kurzen Spanne der Zeit, so verdienen die schwer leidenden Brüder unsre volle Theilnahme — denn wie bald kann auch ein Bruder aus unsrer Mitte von ähnlichen Pfeilen getroffen werden. Noch stehen wir auf Zions Mauern und, wie die Berichte sagen, die Welt wird auf's Wort verwiesen, zum Volke Gottes wird gesagt: „Dein Gott ist König." Unser Gott hat unter

uns seine Boten gestärkt am Sabbath und in der Woche, zur Zeit und zur Unzeit, Alten und Jungen das Wort zu verkündigen, nach dem theuren Bekenntnis unsrer Väter, daß unsre ganze Seligkeit besteht in dem einigen Opfer Jesu Christi, für uns am Kreuze geschehen. Diese großen Verheißungen sind uns durch die heil. Sakramente bezeichnet und versiegelt worden.

Obwol nun das Wort, soweit es aus den Berichten ermittelt werden kann, rein verkündigt, die Sakramente nach unsrer Ordnung verwaltet, die Gottesdienste regelmäßig und durchschnittlich gut besucht worden sind, so ist doch der Erfolg nicht gleichmäßig. Während einige Brüder zu klagen haben, daß der Unglaube in unsrer Zeit des Abfalls und der Versuchung eindringt in die Gemeinde, ja hin und wieder mußte dann dieselbe gereinigt werden von unchristlichen Elementen, so reden andre von besondren Segnungen. Mußte auch der gute Same des Wortes unter Thränen und Seufzen ausgestreut werden, so bleibt Gottes Verheißung uns treu: Mein Wort soll nicht leer wieder zurückkommen, sondern soll ausrichten was mir gefällt. Damit trösten sich, so sagt uns ein Bericht, diejenigen, die treulich der Hut des Herrn warten.

Gottes reicher Segen ruht auf unsren Anstalten. Die Boten hat er unter uns wieder gemehrt. Etwa zehn Gemeinden sind neu gegründet, einige Kirchen gebaut worden. Die Gliederzahl hat sich bedeutend vermehrt, sowol in der Gemeinde wie auch in der Sonntags-Schule, und damit hat die Wohlthätigkeit gleichen Schritt gehalten, etwa um $2000. Das Missionshaus hat bei allen Erweiterungen und außergewöhnlichen Auslagen keine Schulden gemacht. Die Missions-Behörde, welche das Missionsgebiet bedeutend erweitert hat, konnte ihren Verbindlichkeiten gegen unsre Missionare nachkommen. Unsre Zeitschriften erfreuen sich einer weiten und gesegneten Verbreitung. Diese und andren Thatsachen fordern uns auf zu bekennen: Dem aber, der überschwenglich thun kann über alles, was wir bitten und verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirket, dem sei Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Achtungsvoll

H. A. Mühlmeier, Vors.

Artikel XIX.

Verschiedenes.

1. Während der Synodal-Sitzung wurde berichtet, daß Pastor M. Stern D. D., Glied dieser Synode sich in einem leidenden und hilfsbedürftigen Zustand befinde. Diese Angelegenheit wurde einem

Spezial=Ausschuß, bestehend aus den Aeltesten B. Sturm, F. W. Schaley und E. F. Oslage, überwiesen, welcher folgenden Bericht unterbreitete, der entgegen= und angenommen wurde:

Ihr Ausschuß betreffs der Angelegenheit von Pastor M. Stern D. D., erlaubt sich nach reiflicher Ueberlegung mit folgenden Anträgen vor die Ehrw. Synode zu treten.

a. Beschlossen, daß der Synodal=Schatzmeister angewiesen werde, Past. M. Stern D. D. sogleich $100 aus der Synodalkasse zu bezahlen.

b. Beschlossen, daß, wenn es die Noth erfordert, ihm nach sechs Monaten weitere $100 aus derselben Kasse durch denselben Schatzmeister ausbezahlt werden.

In Verbindung hiermit wurde der korrespondirende Sekretär beauftragt, Past. M. Stern D. D. der herzlichen Theilnahme der Synode in seinem Leiden zu versichern.

2. Beschlossen, daß die Synode der Reformirten Zions Gemeinde in Terre Haute, Ind. für die gastliche Aufnahme der Synode ihren Dank abstatte, und daß der Pastor dieser Gemeinde ersucht sei, diesen Beschluß von der Kanzel bekannt zu machen.

3. Beschlossen, daß der Pastor loci beauftragt werde, der Indianapolis und St. Louis und der Evansville, Terre Haute und Chicago Eisenbahn Gesellschaft den Dank der Synode für bewilligte Vergünstigungen zu übermitteln.

4. Der ständ. Sekretär wurde beauftragt den statistischen Bericht zu vervollständigen.

5. Beschlossen, daß die Synode dem Pastor J. Winter für seine treu geleisteten Dienste als Präsident der Missions=Behörde ihren Dank abstatte und ihn ersuche, die Wiedererwählung als ein Glied der Missions=Behörde anzunehmen.

6. Beschlossen, daß von den Verhandlungen dieser Synode 800 Exemplare gedruckt und durch die Buch=Anstalt an die Schreiber der Klassen, an alle deutschen Prediger andrer Synoden unsrer Kirche versendet werden.

7. Laut Beschluß soll die nächste Synode eine allgemeine Synode sein.

Artikel XX.

Schluß und Vertagung.

Die reformirte Zions Gemeinde in Sheboygan, Wisconsin, wurde als Ort, und Donnerstag nach Pfingsten 1877 Abends ½8 Uhr als Zeit für die nächste Jahres-Versammlung festgestellt.

Die Namensliste wurde verlesen und alle Glieder anwesend befunden, die nicht entschuldigt waren.

Die Verhandlungen wurden gelesen und als Ganzes angenommen.

Die Synode vertagte sich am Dienstag Morgen um ½1 Uhr den 13. Juni, um sich am bestimmten Ort und zur bestimmten Zeit wieder zu versammeln, und wurde mit Gebet und dem apostolischen Segen von dem Präsidenten entlassen.

E. Schaaf, ständ. Sekr. J. H. Klein, Präs.

Statistik der Zions Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Getauft	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntags-Schulen	Sonntags-Schul-Schüler	Wohlthätige Beiträge	Synodal-Verhandlungen	Adressen
C. Baum	1	Salems	135	239	242	26	12		1		10	1	140	$ 70.00	16	Fort Wayne, Ind.
J. Niehoff	1		58	67	67	6	14	1			2	1	70			Detroit, Mich.
C. Plüß	3		44	88	53	13	14	3			3	1	18	7.00		Defiance, O.
W. Wasnich																Pulasky, Williams Co. "
W. Spies	2	Adams	76	120	120	10		4			6	1	40	157.37	4	Decatur, Adams Co., Ind.
P. H. Dippell	1	St. Peters	240	230	220	10	19	7	1		5	1	90	160.00	12	Huntington "
G. Beißer	2	Zions	83	75	53	2	6	6			4	1	42	25.75		Leslie, Van Wert Co., O.
J. B. Ruhl	1	St. Johannes	65	124	100	12	4	6	6	7	4	1	60	11.25	3	South West, Elkhard Co., Ind.
A. Krahn	1	" "	340	372	349	42	12	8	2	16	12	1	150	260.95	20	Fort Wayne "
A. Bolliger	3	Newville Pfarrstelle		175	150	23	24		3		19	2	80	82.52	10	Vera Cruz, Wells Co. "
P. Kohl	2	Zions Pfarrstelle	83	74	74	12	4	2	3			2	45	55.00	7	Ai, Fulton Co., O.
Ph. Ruhl	5	Auburn	220	260	250	25	31	34	2		6	3	140	71.00	8	Auburn, De Kalb Co., Ind.
J. Richter	3	Brushcreek	220	225	107	18	13	10		1	6	3	125	72.15	12	Archbold, Fulton Co., O.
L. F. Geißel														16.20		Columbia, Whitley Co., Ind.
14 Prediger	25		1564	2049	1785	199	153	81	18	24	77	18	1000	$989.19	92	

Statistik der Sheboygan Klassis.

Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Pfarrstellen	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Getauft	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	S.-Schul-Schüler	Stud. der Theologie	Wohlthätige Zwecke	Adressen
T. Kluge	1	Zion	159	320	229	46	41	6	12	2	6	130	1	$238.41	Sheboygan, Wisc.
J. Bossard															„ „
C. T. Martin	1	Immanuel	180	256	200	14	20	4			4	150	1	384.31	Franklin, Sheboygan Co. „
H. A. Mühlmeier															„ „ „ „
H. Kurtz	2	Saron, Zoar.	148	140	130	10	13	2			2	103		34.53	„ „ „ „
D. Briesen	1	Bethel	65	67	53	5	1	2	2		1	48		10.00	„ „ „ „
W. Henschen	1	Hoffnung, Johannes	49	58	47	3					1	30		11.38	Manitowoc „
J. Blätgen	1	Ebenezer Salem	114	99	30	12	12				6	80		112.00	Northeim, Manitowoc Co. „
G. Zindler	1	Ebenezer	61	91	117	7	12	4			2	48	1	92.00	Newtonburg „
L. Zenk	3	Dreifaltigkeit, St. Petri, Bethlehem	104	176	176	4	27	15			5	76	1	172.00	Kiel „
J. C. Hücker	2	Ashford, New Cassel	202	225	140	9		7			3	140		91.00	Elmore P. O., Fond du Lac, Wis.
J. Romeis	1	Hat eben erst zu sammeln angefangen													Van Dyne „
E. Th. Wöhler															Appleton, Outagomie Co. „
F. Vergenz															Piverville, Jefferson Co. „
R. Janssen	1	Salem	55	45	43	2		5		5	4	45		20.00	Böger's Store, Osage Co. Mo.
J. Hauser		Rückkehrend aus Ostindien													
Vakant	1	St. Paul	90	79	72	11	7				3	30		95.00	
„	2	Hoffnung, Zion.	66	101	54	16	15		2		2	30		55.00	
16 Prediger	18		1293	1657	1291	139	148	45	16	7	39	910	4	$1315.63	

Statistik der Indiana Klassis.

Namen der Prediger	Zahl d. Gemeinden	Namen der Pfarrstellen	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Getauft	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagsschulen	Parochialschulen	Milde Beiträge	Synod.-Verhandl.	Adressen
G. H. Zumpe		Keine Stelle													1	Terre Haute, Ind.
Max Stern, D. D.		" "													1	Louisville, Ky.
E. Baumann		" "													1	Abilene, Dickinson Co, Kans.
M. G. J. Stern	1	St. Joh. (Indianapolis 2.)	100	140	180	65	26	24	1		14	1	1	$100.00	6	30 Chatham Str., Indianapolis, Ind.
Joh. Eichin	2	St. Joh. und Schottland.	69	52	53	3	3					1		20.95	4	Linton, Greene Co. "
P. Jörris	2	Poland	220	215	192	15	5				5	1	1	176.00	15	Poland, Clay Co "
S. N. L. Keßler	4	Dayton	330	358	267	30	24	5	16	2	18	2		80.00	10	Roßville, Clinton Co "
J. H. Klein, D. D	1	Zion (Louisville 1.)	305	285	290	28	21	8	4		12	2		214.00	15	(302 Hancock Str.) Louisville, Ky.
Chr. F. Keller	1	Lukas (Louisville 2.)	210	298	292	74	50	29	32	15	21	1		77.75	12	Louisville "
Herm. Helming	1	Indianapolis 1	198	269	245	22	14	16			5	1		744.00	15	39 N. Alabama St., Indianapolis, Ind.
P. Vitz	1	Lafayette 1	141	216	211	15	6	11			6	1	1	232.27	10	Lafayette "
J. J. Janett	1	Evansville 1	35	49	51	12	4	3				1		77.00	5	105 Elsas Ave., Evansville "
L. Praikschatis	1	Terre Haute 1	146	148	148	20	9				6	1		202.58	10	Terre Haute (4. Str.) "
Till. Großhüsch	1	Grandprairie, (Ills)	114	129	107	11	5	3	3		2	1		25.31	6	Dundee, Richland Co, Ills.
G. H. Maiboom	1	Lukas (Jeffersonville 1.)	89	108	64	19	17	7	5		1	1		17.00	5	Jeffersonville, Ind.
Joh. Herold	3	Charlestown	90	96	80	7		2	1	2		3		16.00	5	Charlestown, Clark Co "
Seb. Barth*)	1	Linton	62	91	50	7				1		1		10.25	4	387 N. W. Str., Indianapolis "
F. W. Rodenberg.	4	Lanesville	140	168	36	4					4	4			8	Lanesville, Harrison Co "
B. Wärren	2	Tennessee		156	156	39	21	11			2	2		12.50	10	Decherd, Franklin Co, Tenn.
Fr. Judt		Keine Stelle													1	Louisville, Ky.
J. H. Beck	3	Corydon	170	60	60	10	16	8		4		2			5	Corydon, Harrison Co, Ind.
P. F. Schülke‡)	1	Salem (New Albany)													1	New Albany "
Karl Wieser†)	1	Olney													5	Olney, Ills.
Vakant	1	Crothersville	40	52	29	7					3	1			5	Crothersville, Ind.
Vakant		North Vernon														
Vakant	2	Marion	95	100	78	10	6	6	3		3	1		83.76	5	März, Clay Co, Ind.
23 Prediger	35		2554	2990	2589	398	227	133	65	24	102	28	3	$2089.37	165	

*) Bedient Linton provisorisch.
†) " Lanesville "
‡) Kein Bericht.

Statistik der Heidelberg Klassis.

Namen der Prediger	Zahl d. Gemdn.	Namen der Pfarrstellen	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Getauft	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagschulen	S.-S.-Schüler	Milde Gaben	Synod.-Verhdl.	Adressen
J. Winter	2	Crestline	175	215	180	17	17	2	16	3	4	2	110	$131 81	15	Crestline, O.
J. F. H. Dieckmann	1	Galion	350	394	320	13	28	7	6		7	1	160	317 00	15	Galion, "
Moritz Heinze	3	Whetstein	103	186	151	17	1	13	2		3	3	125	118 30	12	Three Locust, Marion Co. "
A. Schade	1	Bucyrus	77	80	62	5	9	13	1			1	55	83 40	6	
Daniel Schroth	4	1. Marion	143	192	115	11	3	3	3	5	7	1	30	236 42	10	Marion, O.
J. Kester	4	2. Marion	170	196	180	19	14	1			2	3	130	6 35	15	" "
C. Wiesner	2	Upper Sandusky	200	158	150	15	8				3	2	150		4	Upper Sandusky, "
J. G. Ruhl	4	Kenton	230	237	165	44	13	12	5		5	3	170	37 86	12	Kenton, "
C. F. Waldecker	1	Lima	110	137	137	28	24	11			14	1	125	173 00	15	Lima, Allen Co, "
H. Rusterholz	2	Riley Creek	111	168	70				12		2	1	106	90 00	9	Bluffton, Allen Co, "
J. Matzinger	2	Ashland Mission	51	74	74		9	2		4		1	57	82 00	10	Ashland, "
W. Dieckmann	1	New Bremen	49	70	70	5	7	2	2		1	1	85	427 26	10	New Bremen, Auglaize Co, "
F. W. H. Kuckhermann	1	New Knoxville	230	334	310	43	22		9		13	1	120	780 00	6	New Knoxville, Auglaize Co. "
W. Herr	4	Brokensword	85	1:0	98	28	10	1		9	7	4	170	125 00	8	Sulphur Springs, Crawford Co. "
J. H. Stepler	3	Caroline	160	196	188	30	8	3		3	9	3	95	77 97	15	Carrothers, Seneca Co, "
J. Knie	3	Spencerville Mission	80	104	88	22					4	2	80	1 30	8	Delphos, Allen Co, "
D. Zimmermann		Missions-Agent													1	Galion, "
M. Müller		Krank													1	Fostoria, Seneca Co, "
J. Knieriem		Missionar													1	Parks Grove, St. Clair Co, Mo.
19 Prediger	38		2324	2891	2358	297	173	70	56	24	81	30	1768	$2514 70	173	

Statistik der Erie Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Getauft	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntag-Schulen	S.-Schul-Schüler	Milde Gaben	Adressen
H. J. Rütenik D. D.*)															991 Scranton Ave., Cleveland . . O.
A. Tönsmeier	1	Toledo	190	275	225	23	19	15	2	25	7	1	120	$103.50	Toledo "
C. Schaaf	1	Sandusky	242	274	160	23	14	11	4	3	8	1	275	240.23	Sandusky "
G. Kuhlen	2	Vermillion	225	232	180	25	19	16	56	1	6	2	130	139.99	Vermillion "
F. Forwick	1	1. ref. Gem	262	285	225	18	11	8	3	13	9	1	175	490.83	105 Fulton Str., Cleveland "
J. Chr. Young	1	2. ref. Gem	116	190	150	19	18	11	17		6	1	115	194.28	33 Henry " " "
C. G. Zipf	1	3. ref. Gem	125	180	90	15	16	18		8	4	1	100	65.00	194 Aaron " " "
H. Trautmann	1	4. ref. Gem	65	92	82	6		16	2	11	3	1	150	113.73	19 Louis " " "
Vakant	2	Heßville	80	98	90	12	16	2			1	2	180	30...	Heßville, Sandusky Co "
J. G. Kuhl	1	Kelley's Island	56	51	49	3						1	32	21.36	Kelley's Island "
J. B. Braun	3	Huron	115	116	45	6	7	15	6		3	3	90	36.00	Vermillion, Erie Co "
H. Wegert	2	Haskins	67	50	42	11	4	13	4	2		1	15	19.75	Haskins, Wood Co "
W. Renter	1	Zoar	43	32	21	4	1		1		3	1	30	173.85	Monroeville, Huron Co "
Vakant	1		46	47											Swanton "
J. J. Weiß	1	5. ref. Gem													105 Fulton Str., Cleveland "
H. Leutzinger															
K. Gundlach															991 Scranton Ave., Cleveland . . O.
15 Prediger	19		1632	1922	1359	165	125	125	95	63	50	16	1412	$1628.52	

*) Redaktör der Ref. Kirchenzeitung.

Statistik der Milwaukee Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntags-Schulen	S.-Schul-Schüler	Wohlthätigkeit	Synodal Verhandl.	Adressen
F. Künzler	2	Sauk C. u. Harrisburg	152	203	165	11	14				6	2	94		4	Sauk City, Wis.
E. R. Hinske	2	Waukesha u. Pewaukee	148	212	195	35	28	3	1	2	1	2		$34.81	5	Waukesha "
J. J. Brecht	1	Prairie du Sac Gem.	80		44	9					1	1	30	5.00	2	Sauk City "
H. Brüngger	1	Johannes Gem.	130	175	125	15	4			1	3	1			5	Kohlville "
W. Küntzel	2	1. und 2. ref. Gem.	242	300	180	27	12	9			4	1	60	24.64	6	Lowell, Dodge Co. "
Fr. P. Leich	1	Friedens Gem.	152	149	85	13	17	15	8	4	2	1	60	66.08	4	Riceville, Wash. Co. "
A. Becker	1	St. Johannes Gem.	145	119	110	19	2	4	2	6	2	1	77	21.25	4	Waukegan, Ills.
J. J. v. Grüningen	1	Zoar Gem.	100	120	70	15	4	6				1	70	65.00	3	Watertown, Wis.
H. A. Meier	1	1. ref. Gem.	200	156	140	72	16	24			7	1	80	49.50	5	245 S. Desplaines, Chicago
J. Wernly		Wohnort unbekannt														
L. Kemm	2	New Berlin u. Vernon	155	150	145	10	6				2	2	30	6.00	4	Waukesha, Wis.
J. Terborg	1	1. ref. Gem.	60	88	70	2		3			1	1	110	86.50	5	495 4. St. Milwaukee "
P. Rütenik	1	St. Jacobi Gem.														Wayne, Washington Co. "
E. Guntrum		Keine Stelle														1076 S Dearborn St Chicago
	1	St. Stephans Gem.														C.25.St u.Wentworth Chicago
O. Esselborn *)	1	Salems Gem.	60	79	40	6	7	4	2		2	1	30	2.00	3	Loran, Stephenson Co. Ills.
15 Prediger	18		1660	1751	1369	234	110	68	13	13	31	15	641	$360.78	50	

*) O. Esselborn ist kein Glied der Milwaukee Klassis.

Statistik der Minnesota Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Getauft	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Wochen-Schulen	Sonntags-Schulen	Sonntags-Schul-Schüler	Synodal-Verhandlungen	Wohlthätige Beiträge	Laufende Ausgaben	Adressen
C. Lienkamper	1	Ebenezer	93	82	70	8	4	1	6		1	1	1	41	4	$220.35		Waukon..... Iowa
G. Karzmann		Ohne Stelle													1			Sparta,..... Wisc.
C. H. Schöpfle	1	Dreieinigkeit	50	51	51	2	3		4	9	2	1	1	42	6	65.25	$287.85	La Crosse,.... "
A. Merz	1	Zwingli	75	72		9		10	5		2	1	1	45	3	5.00		Concord.... Minn.
C. Ochsner	1	Pauls	96	64	15	10		4			4	1	1	25	4	25.32		Norwood,.... "
A. Kanne	1	Dreifaltigkeit	76	60	40	14					3		1	30	4	30.52		Wabasha,.... "
E. Fürer	1	St. Pauls	56	30		6		6			4		1	45	4	4.03		Alma,...... Wisc.
L. Ziegler	2	St. Johannes u. Zoar	82	95	54	14	21	8			2		2		4	4.00		Bongards....Minn.
J. H. C. Röntgen	1	St. Johannes	51	68	50	18	6	1	4	3	1		1	53	3	54.57		La Crosse, 293. Wis.
Ch. Badertscher	1	Immanuel	42	15	15	3					1		1	16	3	46.02		Giard,...... Iowa
Wm. Friebolin		Seit Nov. letzt. J. thätig													6			Owatonna,...Minn.
E. F. Schorer	2	Stephan u. Immanuel	64	66	23	10			11		3		1	25	4			Fountain City Wisc.
J. Graul	2	Zion und Hoffnung	26	30	19	3		11			2				4	27.35		Mount Prairie Minn
Bed. v. C. H. Schöpfle	1	Salem	26	17	17	2				4			1	12		2.10		Ridgeville,......Wisc.
und J. H. C. Röntgen																		
Bed. v. C. H. Schöpfle	1	Immanuel	34	24	24	5		2									160.	Greenwood,.. Minn.
A. Krahn*)	2	Johannes und Salem													6			Roch: ster,....Minn.
14 Prediger	18		771	674	378	104	34	43	30	16	25	4	12	334	56	$484.51		

*) Seit Mai dieses Jahres thätig.

Statistik der Nebraska Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntags-Schulen	S.-Schul-Schüler	Wohlthätigkeit	Synodal-Verhandl.	Adressen
F. Hüllhorst	2	St. Peters, Zion	25	66	60	11		25	2		1			$8.25	3	Headland ..... Nebr.
Abr. Schneck	3	Col. 1. Ref., Cherry Hill, Grütli	82	91	75	22	20	12			5	2	40	80.00	4	Columbus ..... "
F. Dieckmann	1	Salem	35	62	60	2		2				1	75	90.00	3	Omaha, Box 522 ..... "
	1	Immanuel														Sutton ..... "
3 Prediger	7		142	219	195	35	20	39	2		6	3	115	$178.25	10	

Statistik der Ursinus Klassis.

Namen der Prediger	Zahl d. Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Getauft	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagsschulen	S.-Schul-Schüler	Milde Beiträge	Synod.-Verhandl.	Adressen
J. H. Buser																Cone, Muscatine Co ..... Jowa
J. E. Young																
Geo. Rettig	2	Monticello	50	75	70	21	6				6	2	90	$85.00	5	Monticello, Jones Co ..... Jowa
John Rettig	2	Wheatland	198	208	196	24	17	4	5		1	2	145	187.00	25	Wheatland ..... "
C. E. W. Beyer	1	St. Paul	23													
S. Elliker	1	Bethania	66	91	82	4	6			1	6	1	30	129.27	6	Baxter, Jasper Co. ..... Jowa
W. Feige	3	Marengo	95	108	96	15	15	15			1	3	71	26.30	2	Marengo ..... "
7 Prediger	9		432	482	444	64	44	19	5	1	14	8	336	$427.57	38	

Gesammt=Statistik der Deutsch Ref. Synode der Ref Kirche in den Ver. Staaten.

Klassen	Prediger	Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntags=Schulen	Sonntags=Schul=Schüler	Wohlthätige Beiträge	Lokale und besondre Zwecke	Stud. f. Predigtamt	Synodal=Verhandl.
Zions	14	25	1564	2049	1785	199	153	81	18	24	77	18	1000	$ 989.19		4	92
Sheboygan	16	18	1293	1657	1292	139	148	45	16	7	39	...	910	1315.63		4	...
Indiana	23	35	2554	2990	2585	398	227	133	65	24	102	28	...	2089.37		3	165
Heidelberg	19	38	2324	2891	2358	297	173	70	56	24	81	30	1768	2514.70		..	173
Erie	15	19	1632	1922	1359	165	125	125	95	63	50	16	1412	1628.52		..	...
Milwaukee	14	18	1660	1751	1369	234	110	68	13	13	31	13	641	360.78		..	48
Minnesota	13	18	771	674	378	104	34	43	30	16	25	12	334	484 31	$287 85	..	56
Nebraska	3	7	142	219	195	35	20	39	2	...	6	3	115	178.25		..	10
Ursinus	7	9	482	432	444	84	44	19	5	1	14	8	336	427.57		..	38
9 Klassen	124	187	12372	14635	11765	1655	1034	623	300	172	425	130	6516	$9988 52	$287.85	11	582

Gesammt=Statistik der Reformirten Kirche in den Ver. Staaten.

Synoden und Klassen	Prediger	Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntags=Schulen	S.=Schul=Schüler	Wohlthätige Beiträge	Lokale und besondre Zwecke	Stud. f. Predigtamt	Synodal=Verhandl.
Deutsch Ref. Synode des Nordwestens 9 Klassen	124	187	12372	14635	11765	1655	1034	623	300	172	425	130	6516	$ 9988.52	$ 287.85	11	582
Ohio Synode 12 "	147	338	11851	23458	19304	1920	1535	715	343	405	579	242	17089	7828.00	90357.00	40	...
Deutsche Synode des Ostens 4 "	32	31	4916	7114	5868	1458	543	588	95	4	510	34	5080	3706.00	28479.00	2	...
Synode in den Ver. Staaten 8 "	183	419	35181	63655	48982	5467	3874	946	575	27	2072	484	29867	36774.00	216473.00	56	...
Pittsburg Synode 5 "	55	124	7638	9510	8208	1050	673	348	179	20	301	94	5640	7064.00	48982.00	13	...
Potomac Synode 6 "	102	249	16199	24912	21830	1855	1224	354	242	3	620	208	12875	12832.00	....	37	...
Synoden 6 Klassen 44.	643	1348	88157	143284	115977	13405	8893	3574	1734	631	4507	1192	77067	$78192 52	$384578 85	153	582

Inhalts-Verzeichnis.

1. Eröffnung der Synode .... bis S. 3.
2. Anwesende Delegaten .... 4–5.
3. Wahl der Beamten .... 5.
4. Ordnungsregeln .... 6.
5. Ständige Ausschüsse .... 5.
6. Mittheilungen .... 7.
7. Gottesdienste .... 7.
8. Eingaben .... 8–12.
9. Synodal-Verhandlungen .... 12–14.
10. Klassikal-Verhandlungen .... 14–20.
11. Missionshaus .... 20–30.
12. Finanzen der Synode .... 31–32.
13. Publikation .... 32–49.
14. Wahl .... 50.
15. Examination, Lizensur und Ordination .... 51.
16. Mission .... 51–63.
17. Kirchbau-Fond .... 64–73.
18. Religion und Sitten .... 74–75.
19. Verschiedenes .... 75–76.
20. Vertagung .... 77.